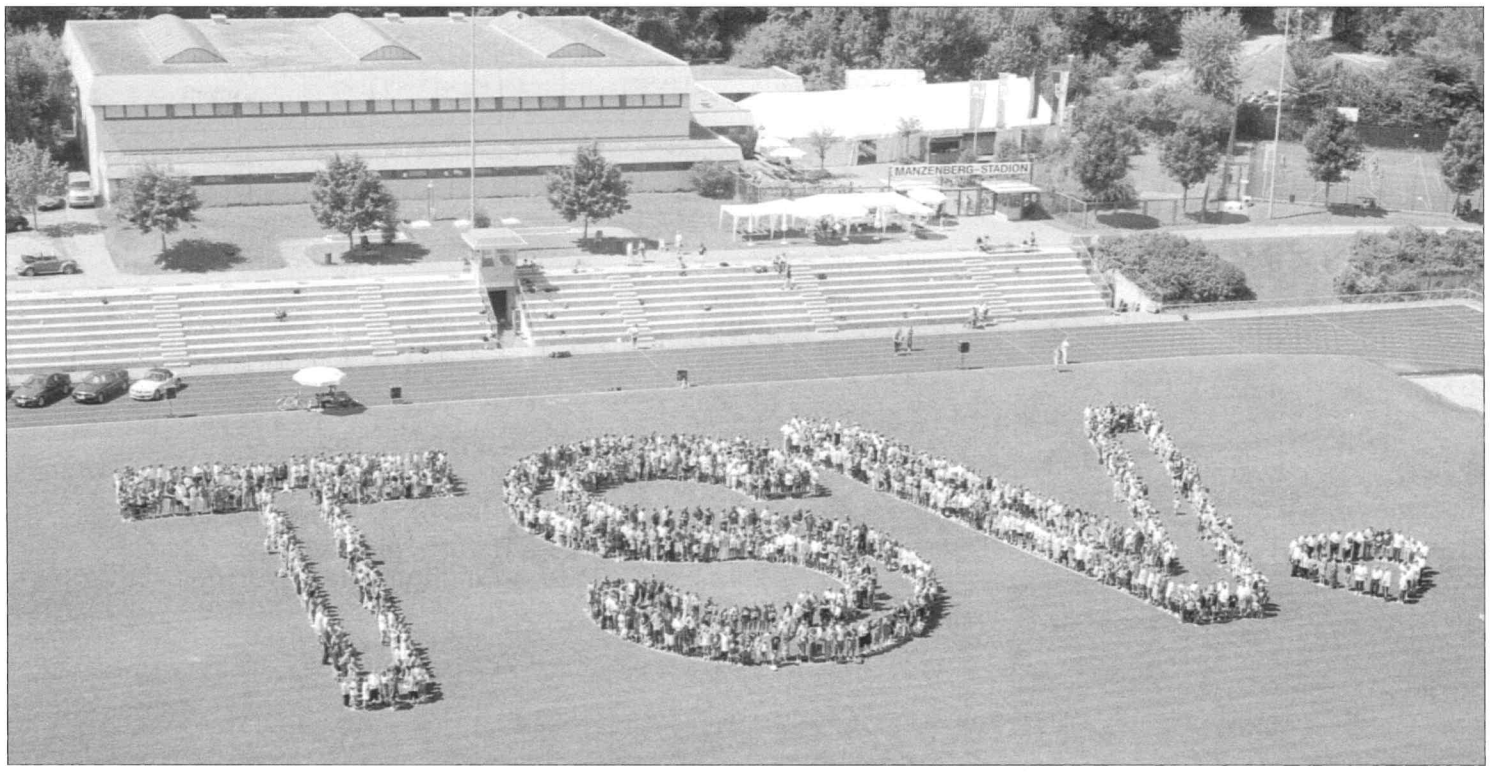
DER
BEWEGUNGSMELDER

TSV 1848 gemeinsam bewegen
TETTNANG E.V.

AUSGABE 2001 Nummer 19, im April 2001

Ein Jahr der Rekorde für den TSV Tettnang!

1610 Sportler füllen Menschenbild der grössten „gemeinsamen Bewegung“
Bald 2500 Mitglieder - „Wer nach Sydney will, muss nach Tettnang!“



Sportler folgen dem Aufruf zu einem Rekordversuch im Jahr 2000. Am 23. Juli 2000, 15:00 Uhr, ist es so weit: 1610 Menschen füllen das TSV-Bild auf dem Rasen des Manzenberg-Stadions. Das hat es vorher nie gegeben. Ein Zeichen des Gemeinschaftsgefühls an der Schwelle des neuen Jahrtausends. **Foto: Herbert Neidhard**

Sind Sportvereine im neuen Jahrtausend noch „in“? Eine oft gestellte Frage. Der TSV Tettnang hat sie für sich beantwortet. Ein Feuerwerk der Rekorde brannte da ab. „Olympiaqaulifikation im Damen-Hochsprung“ - „Noch nie so viele Menschen gleichzeitig auf dem Rasen“ - „Neuer Mitgliederrekord“ - „In 10 Jahren um 47 % gewachsen“ - „Silvesterlauf mit 1383 Startern“ - Nur einige Überschriften aus dem Vereinsgeschehen der letzten 12 Monate.

2448 Menschen sind zu Jahresbeginn Mitglieder im TSV 1848 Tettnang e.V. Atemberaubend das Wachstum im Jugendbereich der Leichtathleten und dem Freizeitsport. Eine gute Mischung. Der TSV Tettnang hat sich weiter entwickelt zu dem, was er sein will: Heimat für Sportler aller Leistungs- und Altersklassen, ob Männlein oder Weiblein. Mehr hierüber im Statistikteil dieser Jahresausgabe.

Das Jahr 2000 mit dem Versuch zu verbinden, möglichst 2000 Sportler gleichzeitig auf den Rasen im Manzenbergstadion zu bewegen, war von Beginn an eine extreme Herausforderung. Das Ziel jedoch machte ausreichend Energie in Tettnang frei, um ein noch nie da gewesenes Bild zu formen. Der Wettergott hatte inmitten mehrerer Regentage einen der schönsten Sommertage freigegeben. Familien mit Vertretern mehrerer Generationen machten sich auf den Weg zum Manzenberg-Stadion. Aufgewärmt durch den Bewegungsgarten der Freizeitsportler gings ans Werk. 1610 Menschen füllten die vorgezeichneten Buchstaben des T S V, flankiert mit dem Zeichen der Herzlichkeit der Reha-Sportler.

Dass Sport in der Gemeinschaft Spass machen kann, wurde bildlich verdeutlicht. Auch Gelegenheit für die Gönner und Sponsoren unseres Vereins sich ein Bild über die „Kaufkraft“ der TSVler zu machen. Ein Erlebnis das nicht nur körperlich bewegte, ein Erlebnis auf das wir stolz sein können.

Damit war aber der Rekordnachmittag noch nicht zu Ende. Ein Radiosender der Region warb für die 3. Internationale Hochsprunggala des TSV Tettnang mit dem Lockruf: „Wer nach Sydney will muss nach Tettnang“. Und so war es dann auch. Amewu Mensah begeisterte die jedes Jahr größer werdenden Zuschauermassen durch einen Sprung über 1,94 Meter - Qualifikationshöhe des DLV für die Olympischen Spiele 2000 in Sydney. Ein Tettnanger Bub hat sie dort mit einem Glücksbringer unterstützt, den ihr Abteilungsleiter Karl Fink vor Ort vor den Wettkämpfen überreichte. Über ihren 8. Platz in Sydney war sie schon auch deshalb überglücklich.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir wünschen Dir jetzt viel Freude bei der Lektüre unserer Jahresausgabe. Wir versuchen damit, den Geist und die Stimmung in unserer Sportlergemeinschaft wiederzugeben. Dies wird uns nie ganz gelingen. 2001 ist das Jahr des „Ehrenamtes“, ein Begriff der eher altertümlich klingt. Wir haben Funktionsträger im TSV hierüber befragt und deren Aussagen abgedruckt. Amt und Ehre kommen da eher kurz. Aufgabe und Erlebnis schwingen da schon mehr durch. Unsere Nachricht: Mitarbeit im Sportverein ist nicht nur „Arbeit in der so geliebten Freizeit“, sie ist aufgaben- oder projektorientierte Mitarbeit mit Erlebnissen, die Spass machen können und bereichern.

Das Engagement unserer Mitarbeiter im Verein, -den „Gebern“-, das Gewürz der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand aber auch der lokalen Geschäftswelt sind die Pfeiler dafür, dass Sportvereine auch im neuen Jahrtausend weiter „in“ sein werden. Hierfür sei allen herzlich gedankt. Besonders möchten wir Euch bitten, die Werbepartner dieser Zeitung bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen. Es werden immer weniger, die uns über diesen Weg stützen. Lasst sie es spüren, dass auch die Mitglieder des TSV honorieren können.

Der Vorstand des TSV 1848 Tettnang e.V.

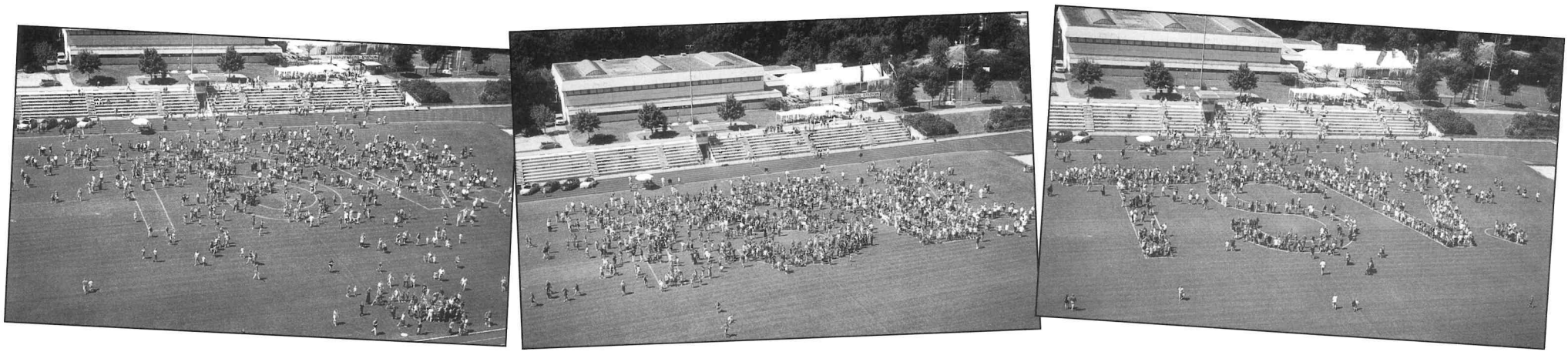
DIE SPORT-ABTEILUNGEN IM TSV

BASKETBALL
FECHTEN
FREIZEITSPORT
FUSSBALL
HANDBALL
JU-JITSU
LEICHTATHLETIK
REHA-SPORT
TAE-KWON-DO
TENNIS
TISCHTENNIS
TURNEN
VOLLEYBALL

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Partner des Sports
Sparkasse Bodensee

„TSV-Sommerfest 2000 mit Jugenddisco, Rekordversuch und Hochsprung-Gala“



TSV-Delegation im Vogtland zu Gast

Unser Partnerverein TSV Oelsnitz feierte sein 50jähriges Jubiläum

Seit einigen Jahren pflegt der TSV Tettnang freundschaftliche Beziehungen zu Oelsnitz in Sachsen. Anfang Oktober weilte eine Tettnanger Gruppe anlässlich des 50-jährigen Bestehens des TSV Oelsnitz im Vogtland.

Auf eine bewegte Geschichte kann der Verein im sächsischen Vogtland zurückblicken, wobei freilich vor allem die Ereignisse vor zehn Jahren herauszustellen sind. Die gravierenden politischen Veränderungen stellten auch die Vereine im Osten Deutschlands vor eine völlig neue Situation. Bis zur Wende waren sie als sog. „Betriebssportgemeinschaften“ einem volkseigenen Betrieb unterstellt und quasi völlig von diesem abhängig. Größere organisatorische sowie finanzielle Aufgaben gab es für die Sportler nicht. Ein Mitgliedsbeitrag wurde ebenfalls nicht erhoben.

In Oelsnitz war dieser volkseigene Betrieb das Halbmond-Teppichwerk. So hieß der Verein anfangs auch BSG Halbmond, später BSG Fortschritt. Nach der Einheit galt es, aus dieser Betriebssportgemeinschaft einen eigenständigen, lebensfähigen Sportverein zu machen. Der alte Name wurde abgelegt, der Verein nannte sich TSV. Heute ist der TSV Oelsnitz mit fast 700 Mitgliedern in 13 Abteilungen ein sehr gut funktionierender Verein, der größte im Vogtland.

Und jetzt konnte er mit einer Festveranstaltung und einem Sportlerball sein 50-Jähriges feiern. Der sechs Mitglieder umfassenden Tettnanger Delegation um die stellvertretende Vorsitzende Hanne Hanschur wurde in Oelsnitz ein warmherziger Empfang bereitet. Hanschur überbrachte den Gastgebern liebe Grüße vom Bodensee und überreichte dem Vorsitzenden des TSV Oelsnitz, Joachim Weigelt, einen Geschenkkorb mit Tettnanger Spezialitäten. Am Samstag fand unter netter Betreuung ein Ausflug ins Vogtland statt. Wolfgang Eschenbach, Leiter der Wanderabteilung, und Geschäftsführerin Leni Gräf gaben sich alle Mühe, den Gästen die schönsten Plätze ihrer Heimat zu zeigen.

Bei herrlichem Wetter wurden das Skizentrum in Klingental/Schöneck, eine beeindruckende Sammlung von Musikautomaten sowie das Thermalzentrum Bad Elster besucht. Am Abend beim Sportlerball konnten die Gäste einen tollen Einblick ins Vereinsleben der Oelsnitzer gewinnen. Mit mehreren Vorführungen stellten die heimischen Sportler ihre Abteilungen vor. Besonders interessant war die Darbietung der Boxabteilung, wohl auch, weil die Tettnanger diese Sportart aus ihrem Verein nicht kennen.

Abschließend luden die Vogtländer ihre Gäste am Sonntag Morgen zu einem Segelausflug auf dem Stausee Birk ein. Auch hier wieder eine Besonderheit der Oelsnitzer: Sie haben eine Segelabteilung mit vereinseigenem Segelboot. Gegen Nachmittag war es schließlich Zeit, sich zu verabschieden. Mit vielen neuen Eindrücken und Bekanntschaften wurde die Heimreise angetreten.



Hanne Hanschur überreichte dem Vorsitzenden des TSV Oelsnitz, Joachim Weigelt, einen Geschenkkorb mit Tettnanger Spezialitäten.



„TSV Tettnang grüsst die Welt“ - wer aufmerksam die Leichtathletik-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Sydney verfolgte, konnte den Banner auf den Zuschauerrängen entdecken. Unser Vorsitzender Wolfgang Schilha und Leichtathletik-Abteilungsleiter Karle Fink reisten mit ihren Familien zu Olympia und erlebten das beeindruckende Flair der Spiele. Ganz besonders drückten sie natürlich Amewu Mensah die Daumen, die sich bei der Tettnanger Hochsprung-Gala für Sydney qualifiziert hatte.

Warum Ehrenamt?

„Für ältere Mitglieder - und da zähle ich mich schon dazu - ist Ehrenamt eher Verpflichtung oder Dank, dass man als jugendlicher Sportler von anderen ehrenamtlich betreut wurde. Jüngere fragen sich „Was habe ich davon?“ Vereine bieten nicht nur Sport an sondern auch Aufgaben. Hierfür ein Umfeld zu schaffen, jungen Leuten zu vermitteln, dass solche Aufgaben nicht nur Arbeit sind sondern auch Spaß machen können habe ich mir vorgenommen. Ansonsten müssen wir uns alle vom leicht finanzierbaren Sport verabschieden. Er verträgt nicht nur Konsumenten.“

Wolfgang Schilha, 1. Vorsitzender des TSV Tettnang

seit 1847

Brauerei u. Gasthof

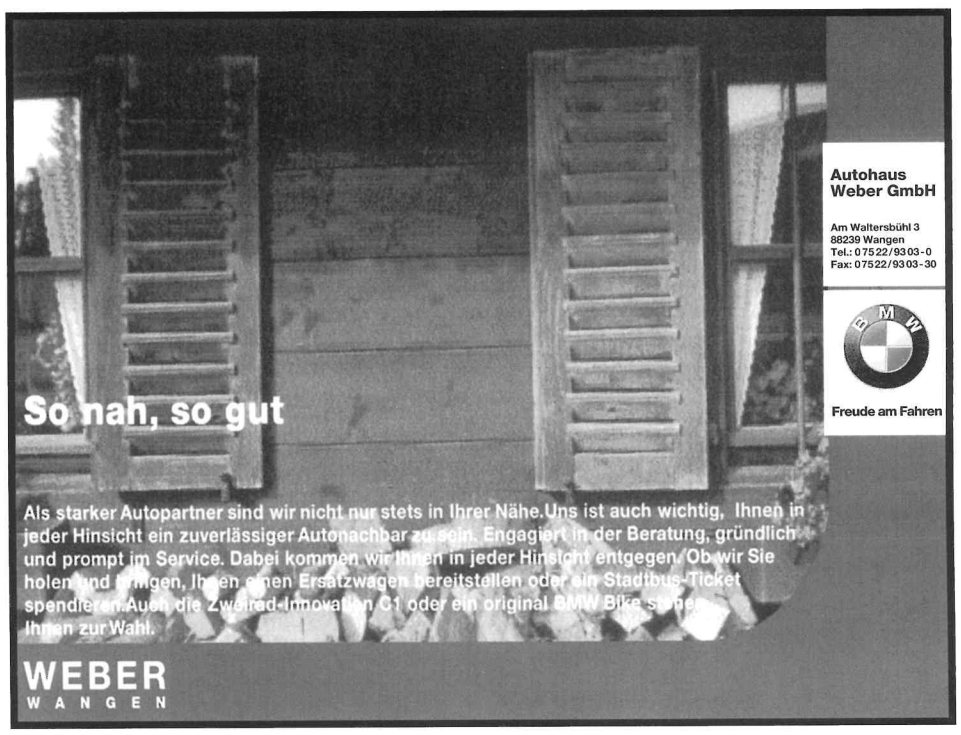
Krone

Tettnang



Unser Tip für Ihren Vereins- oder Betriebsausflug:
Brauerei-Führungen mit Brauervesper und Umtrunk ab 8 Personen.
Termin nach Absprache.

Brauerei & Gasthof zur Krone · Bärenplatz 7 · 88069 Tettnang · Tel. 0 75 42/74 52



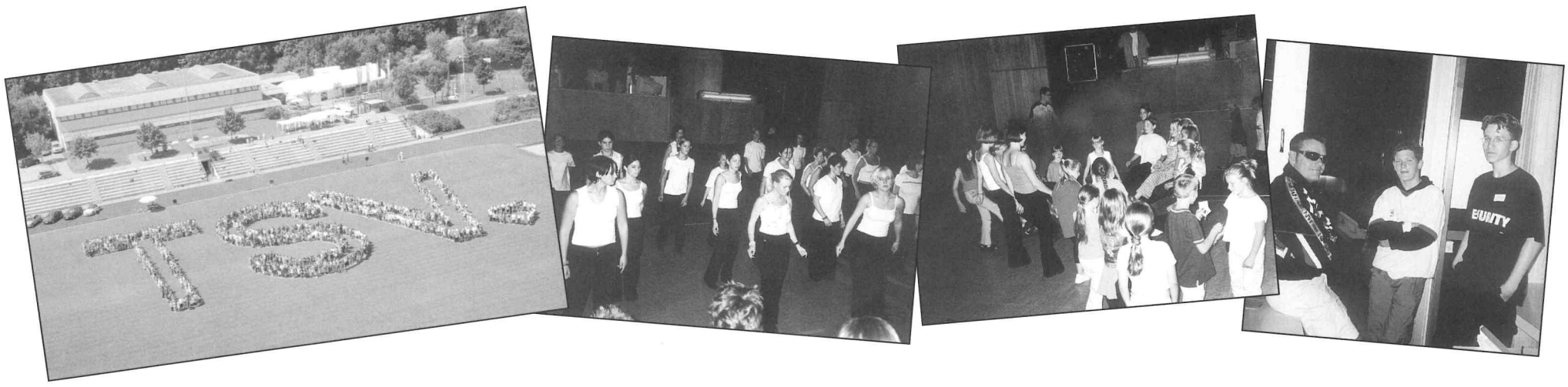
27 JAHRE
MALERBETRIEB
Josef Bucher
97 Jahre Familientradition

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierung · Eigenes Gerüst
TETTNANG · Hochstraße 1 a · Tel. 64 70 · Fax 93 92 87

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

88069 Tettnang, Oberhofer Str.1
FELDER
Ihr zuverlässiger Partner
Tel.: 0 75 42/50 90 90 · Fax: 0 75 42/50 90 99
e-mail: autohaus.felder@t-online.de





Stadionrekord und Olympia-Qualifikation

TSV-2000-Sommerfest bei herrlichem Wetter als Magnet der Massen

Kurz vor 18 Uhr am Samstag Abend im Manzenbergstadion bei der Hochsprunggala der Frauen: Riesenjubel begeisterter Zuschauer und eine vor Glück fassungslosen Amewu Mensah. Soeben hatte sie zum zweiten Mal dieses Jahr die 1,94 m und damit die Qlympia-Qualifikation geschafft. Sie darf nach Sydney! Der Liebling der Tettnanger hatte zugleich in wenigen Minuten den Stadionrekord erneut verbessert.

Rund 800 Zuschauer sahen wieder eine begeisternde Hochsprung-Veranstaltung, bei der es auch um die Fahrkarte nach Sydney ging. Aus dem angekündigten Zwölfer-Teilnehmerfeld gingen acht an den Start. Kerstin Schlawitz und Alice Javad waren nicht angetreten und Heike Henkel musste wegen Rückenproblemen absagen. Großes Pech dann noch für Heike Balck, die sich bei der Auflockerung erheblich am Sprunggelenk verletzte.

Zunächst wurden die Teilnehmerinnen in chicen Fahrzeugen ins Rund gefahren und vorgestellt. Während den Vorbereitungen dankte TSV-Präsident Wolfgang Schilha allen, die den enormen Aufwand für diesen leichtathletischen Höhepunkt auf sich genommen hatten. Für Peter Bochtler, den emsigen Anlagen-Errichter, gab es die bronzene Ehrennadel des TSV. Abteilungsleiter Karl Fink bewies beste Qualitäten als Moderator und Bürgermeister Harald Meichle stimmte in die allgemeine Hoffnung im Rund ein: „Wir erwarten schöne Höhen."

Eva Müller eröffnete die Gala mit 160 und 165 cm. Bei 170 scheiterte sie allerdings dreimal. Bei dieser Höhe griff Birgit Kähler ein und kam mit dem ersten Sprung weiter. 175 schafften auf Anhieb Mensah, Kähler, Maximiuc, Bielert und Astafei. Auch 180 war kein Problem für die sieben Verbliebenen. Bei Höhe 184 schied Alina Astafei aus; Maximiuc und Bielert erreichten das Weiterkommen im dritten Versuch. Dazu verhalf ihnen auch ein begeistertes Publikum, das die Athletinnen spitzenmäßig unterstützte.

Bei 188 cm kam das „große Sterben". Die hoch favorisierte Österreicherin Sigrid Kirchmann riß dreimal und ärgerte sich sichtlich über diesen Patzer. Ihr gleich taten es Maria Melova, Adriana Maximiuc und Miriam Bielert. Lediglich Birgit Kähler schaffte die Höhe im ersten Sprung. Amewu Mensah gelang dies im zweiten Anlauf.

Somit nur noch Mensah und Kähler am Start bei 191 cm, was gleichzeitig neuer Stadionrekord bedeuten würde. Zunächst rissen beide beim ersten Versuch. Hernach großer Jubel: Amewu Mensah, der Liebling im Rund, schaffte die neue Rekordmarke im zweiten Anlauf. Birgit Kähler schied dann recht unglücklich aus, denn sie hätte auch für diese Höhe noch gutes Potenzial drin gehabt.

Nun also ging es um den zweiten geforderten Sprung von 194 cm für die Olympia-Qualifikation. Amewu Mensah setzte an und scheiterte. Im zweiten Versuch dasgleiche Bild. Hernach Konzentration. Anlauf und ein optimaler Absprung. Das war's! Geschafft! Ohrenbetäubender Jubel im Rund. Karl Fink und die TSV-Führungsriege total aus dem Häuschen. Amewuh Mensah vergrub ihr Gesicht überglücklich in die Matte, winkte strahlend in die Runde und ließ sich von Trainer Thomaskamp umarmen. Das große Tettnanger Sportfest hatte seinen Höhepunkt. Die Kinder umlagerten die neue Hochsprungkönigin, die Fotografen schossen aus allen Rohren. Auf eine weitere Höhe verzichtete die Siegerin, die sich nach diesem Abschneiden für die Deutsche Meisterschaft kommende Woche schonen wollte.

Die Siegerehrung wurde von den Sponsoren übernommen. Viele hatten sich finanziell eingebracht, um diese Gala zu ermöglichen. Der Blick ins Rund des Manzenberg-Stadions genügte zudem, um zu ermessen, was es für solch ein Sportfest alles zu organisieren gibt. Nach diesem Auftritt ist klar: Es hat sich wahrlich gelohnt. *Helmut Hornikel, SZ TT*



Liebling des Tettnanger Publikums und nach dem Sieg von den kleinen Autogrammjägern umlagert: Die schwarze Perle Amewu Mensah, die sich schon Tage zuvor in Tettnang aufgehalten hat, wo es ihr stets sehr gut gefällt. Foto: Helmut Hornikel

Spaß für Groß und Klein

TSV-Jugenddisco in der Stadthalle

Mit einer Kinder- und Jugenddisco am Freitag Abend läutete der TSV seine Festtage ein. Gut 250 junge Menschen kamen und tanzten und feierten, was das Zeug hielt.

Die DJs hatten Schwerstarbeit zu verrichten. Von 18 Uhr bis 24 Uhr sorgten sie dafür, dass die Kinder und Jugendlichen keine Verschnaufpausen erhielten. Zunächst waren Kids von acht bis elf dran. Gut 100 Mädchen und Jungen waren da und bewunderten zu Beginn die Modern-Jazzdance-Gruppe der Jugendkunstschule Tettnang unter der Leitung von Uschi Schreyeck und Silke Tronsberg, die den Jungen mächtig einheitze. Danach mussten sie sich selber auf der Tanzfläche beweisen und legten auch gleich voll los. Motiviert von den TSV-Animateuren waren die Kiddies immer auf der Tanzfläche zu sehen.

Gegen 20 Uhr gabs dann den Wechsel. Für die Kinder war die Party vorbei, die etwas älteren Kinder kamen zur Jugenddisco. Auch hier waren die Veranstalter mit den Besucherzahlen zufrieden, knapp 160 junge Leute tummelten sich in der Stadthalle. Zwei weitere Gruppen der Jugendkunstschule heizten auch hier ein, die gelungenen Aufführungen ernteten heftigen Applaus.

Etwas Arbeit bekamen dann auch die Türsteher. Leider gibt es bei solchen Veranstaltungen immer wieder einzelne, unverbesserliche Störenfriede, die mit ihrem provokativen Verhalten Unruhe stiften müssen. Großes Lob ansonsten an die Jugendlichen. Die Disco verlief von dem kleinen Zwischenfall abgesehen äusserst harmonisch, die Stimmung hätte nicht besser sein können. Vor allem haben die Jugendlichen bewiesen, dass man auch ohne Alkohol toll feiern kann. Der große Renner war der TSV-Chat-Room. Jeder bekam am Anfang eine Nummer angeheftet und konnte jeder beliebigen Nummer einen Brief schreiben. Das Team von der „Poststelle" hatte alle Hände voll zu tun, weit über 350 Briefchen wurden geschrieben. Gegen 24 Uhr ging das Licht an und auch die letzten unermüdlichen Tänzer mussten den Heimweg antreten. *os*



Wechsel im TSV-Vereinsheim im Ried

Duo Boos hört nach 32 Jahren auf - Neuer Wirt Hans-Jörg Bopp

Einen Wechsel im Vereinsheim des TSV Tettnang im Ried gab es im Herbst 2000: Lilo und Bruno Boos hörten als Wirte des TSV-Heims auf. 32 Jahre (!) lang gingen sie auf diese Weise den Weg mit dem TSV. Als „Bindeglied für Jung und Alt" wurden sie im Januar 2001 anlässlich eines Dankeschön-Dinners vom TSV-Vorsitzenden Wolfgang Schilha gelobt.

Mit Hans-Jörg Bopp wurde ein Nachfolger gefunden, der mit Elan an seine neue Aufgabe ging. Gemeinsam mit seiner Frau Gerlinde hat er nun die ersten Monate Erfahrungen sammlen können und fühlt sich in seiner neuen Aufgabe schon ziemlich wohl.

Schade findet er die Tatsache, dass viele Abteilungen den Weg ins Vereinsheim noch nicht finden: „Viele denken immer noch, wir wären das Vereinsheim nur für die Fussball-Abteilung. Hier ist jedoch jeder herzlich Willkommen. Wir wollen das Vereinsheim für alle TSV-Abteilungen sein." Dabei sind das ja wirklich schöne Räumlichkeiten und geradezu ideal, um ausser dem Stammtisch auch Abteilungssitzungen und Hauptversammlungen durchzuführen.

Hans-Jörg Bopp macht auch darauf aufmerksam, dass es sich beim Vereinsheim um eine öffentliche Gaststätte handelt. Wer eine Feier plant, aus welchem Anlass auch immer, kann diese gerne auch im TSV-Vereinsheim durchführen. Bopp gibt gerne Auskunft.

Einige neue Aktionen gibt´s auch im Vereinsheim. So gibt es beispielsweise an jedem Sonntag, an dem die aktiven Fussballer zu Hause spielen, ab 10 Uhr ein Weisswurst-Frühstück. *os*



Gerlinde und Hans-Jörg Bopp, das neue Wirtsehepaar im TSV-Vereinsheim.

Ehrungen in 2000:

Ausdruck unseres Dankes für ehrenamtlichen Einsatz

Im Verlauf des Vergangenen Jahres haben wir uns bei folgenden Mitgliedern für ihren Einsatz für die Vereinsgemeinschaft bedankt:

Zum **Ehrenmitglied** ernannt wurde Bernd Hofmann (Turnen).

Die **Anerkennungsnadel des TSV in Gold** erhielten: Joachim Schilha und Ludwig Schmalholz (beide Handball), Gerd Müller (Leichtathletik), Hans Widmann und Bernd Funk (Turnen).

Die **Anerkennungsnadel des TSV in Silber** erhielten: Heinz Witzemann, Jörg Witzemann (beide Handball), Walter Dannecker (Fussball), Lilo Boos und Sepp Häfele (Freizeitsport).

Die **Anerkennungsnadel des TSV in Bronze** erhielten: Thomas Schieber, Hans Wilhelm (beide Handball), Peter Bochtler, Karl Fink (beide Leichtathletik), Wilhelm Meschenmoser (Freizeitsport), Oliver Schneider, Ulla Eschrich und Brigit Schömezler (Turnen).

Alle haben den Menschen in unserer Gemeinschaft mehr gegeben als genommen. Hierauf können sie stolz sein! Die Vereinsführung ist es mit ihnen. Vielen Dank!

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Mode, die Spaß macht
Mode Meike Stroph
Kirchstraße 11
Tettnang
Telefon 07542 / 53461

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD GmbH
ASSEKURANZ-MAKLER
88069 Tettnang beim Rathaus
Tel. 07542/9303-0
Fax 07542/9303-88

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · Tettnang
Lindauer Straße 26 · Telefon 07542 / 8456



Der TSV Tettnang in Zahlen – Enormer Zuwachs bei Leichtathletik und Freizeitsport

Zum Jahreswechsel kommt der Begriff „Inventur“ an vielen Stellen wieder an die Oberfläche. Auch wir haben wieder eine Mitglieder-Inventur durchgeführt. Nachdem im TSV die Daten seit 1987 elektronisch verwaltet werden, ist dies sehr einfach geworden.

Kurz zum Stichwort „verwalten“: Der TSV Tettnang ist eine der wenigen Vereine dieser Grössenordnung, der seine „Verwaltung“ ohne Geschäftsstelle abwickelt. Solche „Fixkosten“ haben wir vermieden. Das Ziel: Beiträge finanzierbar zu halten. Die Mitgliederverwaltung im TSV ist integrales System zwischen den Abteilungen und unserem Vorstandsressort Finanzwesen. Eduard Miller hat zeitnah alle Daten abrufbereit. Zahlen starr und unkommentiert darzustellen, ist ein langweiliges Geschäft. Sie sagen viel mehr, als sie ungefragt von sich geben.

Zunächst zu den „Megazahlen“ zum Stichtag 31.12.2000 (Vorjahreszahlen in Klammern):

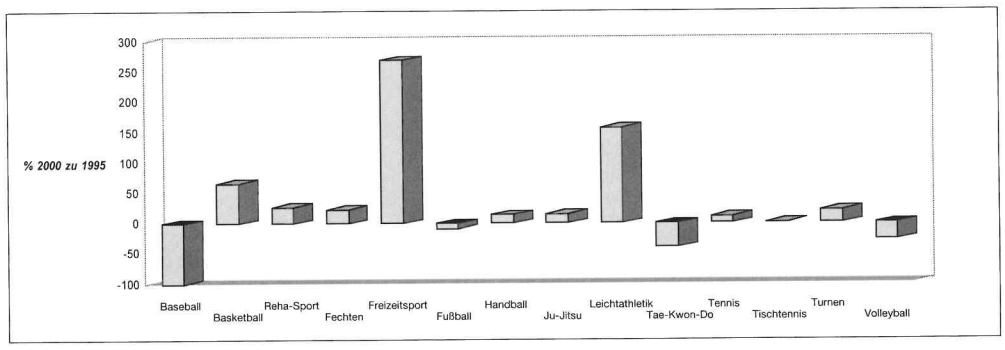
Wir haben 2448 Mitglieder (2372) gezählt, also 76 oder + 3,2 % mehr als noch vor zwölf Monaten. All diese Mitglieder unterhalten 2694 Mitgliedschaften (2613) in den TSV-Abteilungen, 81 oder + 3,1 % mehr als zuvor.

Der TSV entwickelt sich weiter in Richtung „Quotenverein“. Wir nähern uns der Ausgeglichenheit zwischen den beiden Geschlechtern. 1140 weibliche Mitglieder stellen mit 46,6 % der Mitglieder nahezu den gleichen Anteil. Vor 12 Monaten waren es noch 45 %.

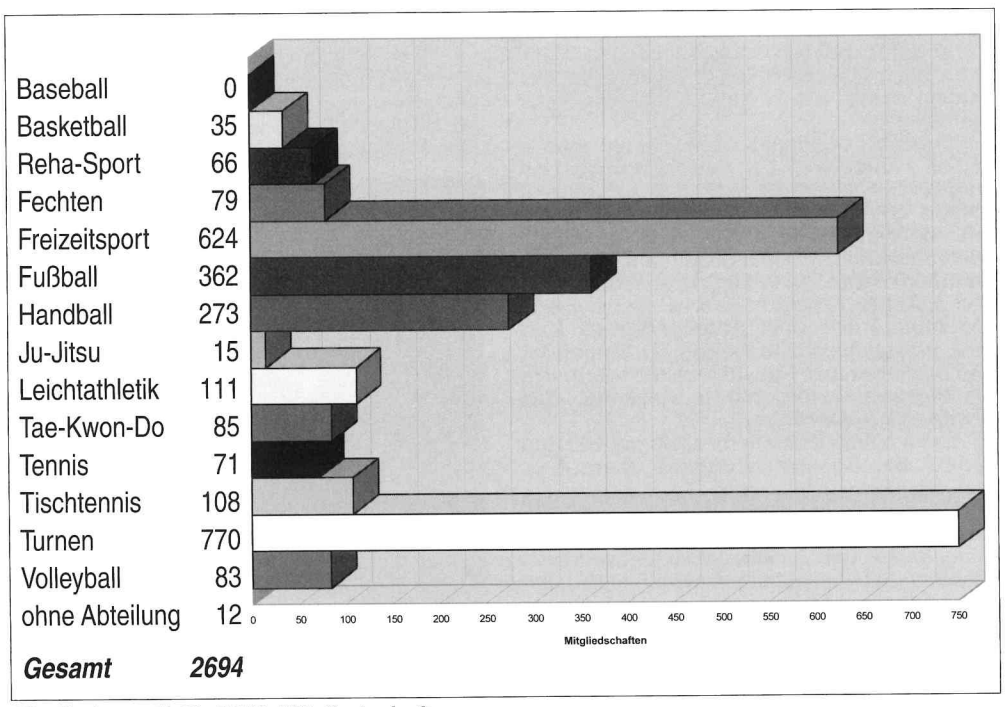
Der TSV hat offensichtlich was. Die Mitgliederzahl schnellte in den letzten fünf Jahren von 1863 auf 2448 Mitglieder hoch. 31 % in fünf Jahren ist eine Entwicklung, die bestätigt, dass unsere Kompassnadel in die richtige Richtung zeigt. Überdurchschnittlich dynamisch entwickelten sich die Freizeitsportler und die Leichtathleten in diesem Zeitraum. Mehr als eine Verdoppelung der Mitglieder in der Leichtathletik, vor allem junge Athleten. Mehr als verdreifacht die Mitgliederzahl der Freizeitsportler. Sie stellen das zweite Flaggschiff des TSV nach den Turnern dar und ziehen ganz besonders Menschen ab 40 Jahren an. Dabei ist der Frauenanteil in dieser Abteilung mit 67 % besonders hoch. Dass gleichzeitig 202 Freizeitsportler im Alter ab 60 Jahren aktiv dabei sind, passt uns gut ins Gesicht.

Die Baseball-Abteilung hat allerdings im gleichen Zeitraum diese Sportart in Tettnang nicht lebendig halten können. Die Abteilung wurde im letzten Jahr zu unserem Bedauern aufgelöst.

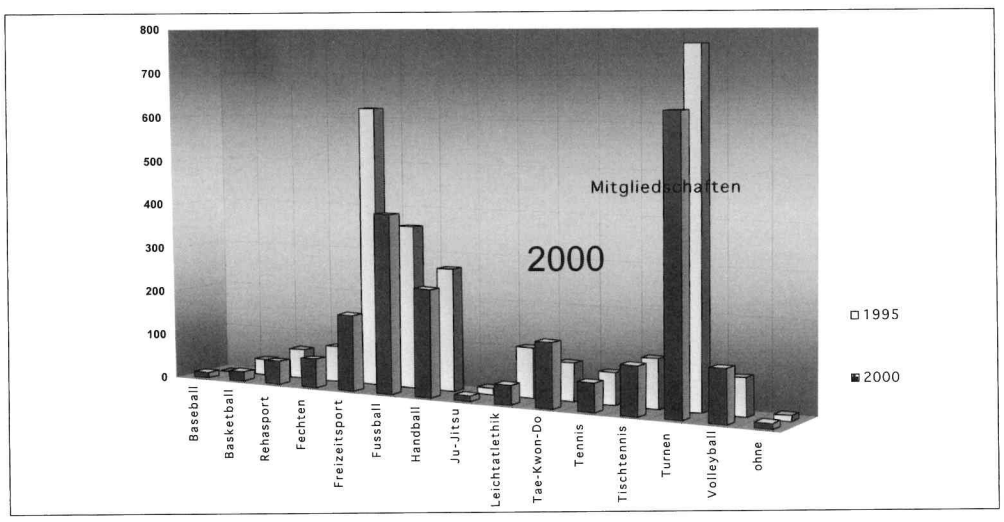
In der Draufsicht: Wir wachsen weiter organisch gut und ausgewogen. Die Mischung entspricht unserer Auffassung zur gesellschaftlichen Verantwortung des Vereins. Wir sind stolz darauf und sehen darin die Bestätigung für das Engagement all unserer freiwilligen Helfer. *Wolfgang Schilha*



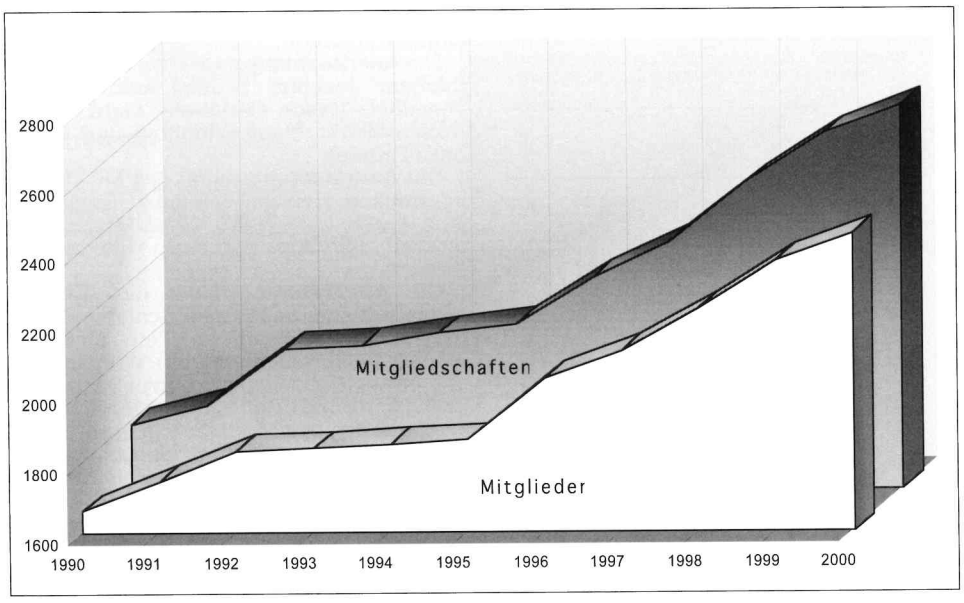
Veränderungen in den letzten fünf Jahren in Prozent.



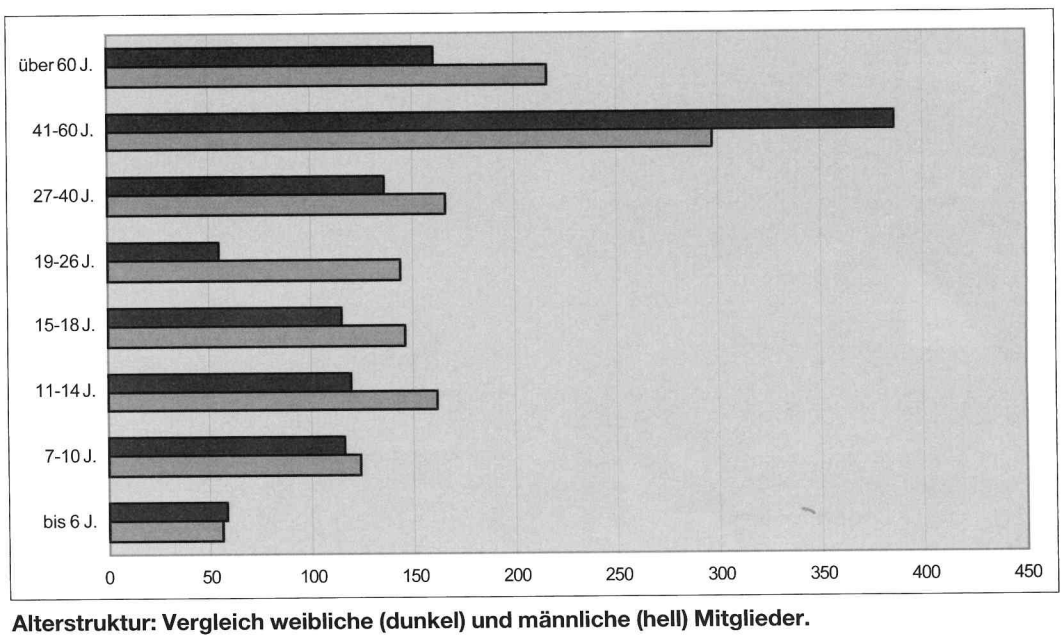
Mitgliederstatistik 2000: Mitgliedschaften.



Die Grafik links zeigt die Veränderungen der Mitgliederzahlen unserer Abteilungen von 1995 bis 2000. Die hinteren Balken zeigen dabei die aktuellen Werte.



Entwicklung der Mitgliedschaften und Mitglieder seit 1990.

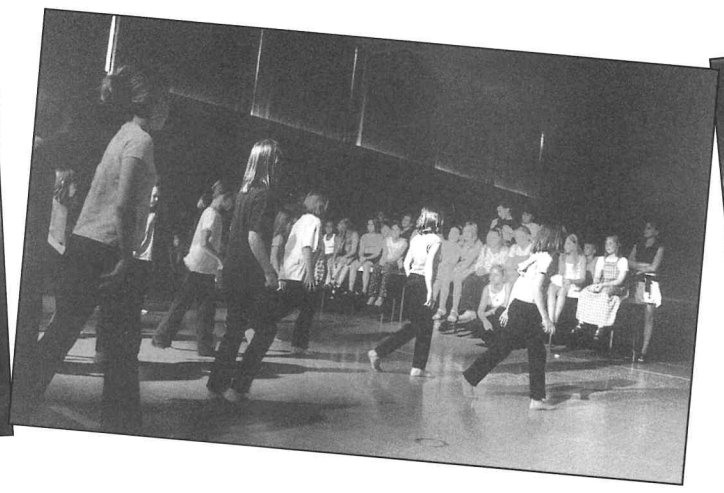


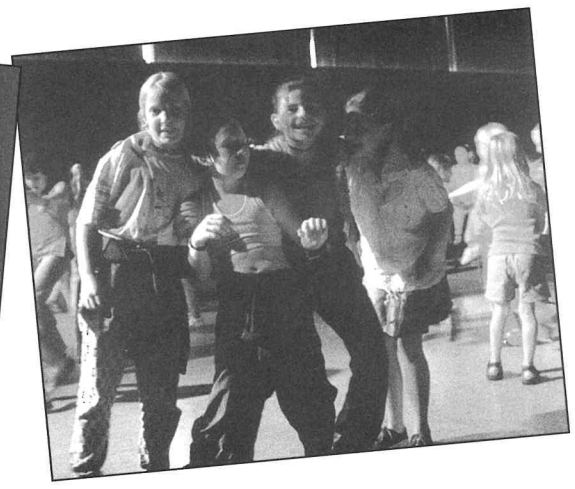
Alterstruktur: Vergleich weibliche (dunkel) und männliche (hell) Mitglieder.

ZWISLER
ZWISLER GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau · Erdbewegungen
Kieswerk · Containerdienst
Ramsbachstr. 8/3
88064 Tettnang
☎ 07542/53881, Fax 53569

GUT ESSEN UND TRINKEN
das gemütliche Gasthaus
adler
In angenehmer Athmosphäre
und mit netten Leuten!
Wo? Natürlich im gemütlichen
Gasthaus in der Karlstaße
bei Gaby und Wolfgang







Volleyball – Ein Spiel für den Wettkampf und Freizeit

Neue Bubengruppe gegründet

Mädchen 12 bis 16 Jahre

Die Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren trainieren immer montags von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Carl-Gührer-Halle. Auf dem Trainingsprogramm stehen nach dem Aufwärmen u.a. technische Übungen, um die spielerischen Fähigkeiten zu verbessern.

Das Volleyballspielen kommt jedoch auch nicht zu kurz. Bei dem Tettnanger Frühlingsturnier waren sie mit viel Spaß und großem Einsatz dabei.

Einige Spielerinnen konnten den Hopfenschüttlern auch bei einigen Turnieren aushelfen. Wer neugierig ist, sollte einfach mal vorbeischauen. Betreut und trainiert werden die Mädchen von Andreas Fischer und Andreas Moldt.

Jungs 14 bis 16 Jahre

Da großes Interesse an Volleyballtraining für 14 bis 16-jährige besteht, ist eine neue Jungengruppe geplant. Die Trainigszeiten sind Montag 17.00 - 18.30 Uhr in der Carl-Gührer-Halle.

Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Meldet euch einfach bei Erwin Fahr (Tel. 51567) oder Andreas Fischer (Tel. 952428).

Virginias

Nun hat sich die Freizeitmanschaft mit Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen 20 bis 25 Jahren schließlich doch aufgelöst. Leider sind zu viele zum Studieren und/oder nach dem BA-Studium zurück in heimische Gefilde.

Uhus

Die Uhus, vor geraumer Zeit die Gründer der Volleyballabteilung - also unsere Älteren - sind nach wie vor mit viel Spaß dabei. Donnerstags von 20.00 - 22.00 Uhr treffen sich zwischen acht und zwölf Spieler in der Carl-Gührer-Halle.

Nach einer halben Stunde Aufwärmgymnastik mit anschlieflenden technischen Übungen wird eine Stunde Volleyball gespielt.

Auch wenn die Reisefreudigkeit zu Turnieren nachgelassen hat, ist man beim Frühlingsturnier immer mit Ehrgeiz dabei. Mit Routine, solider Grundtechnik, aber auch mit viel Einsatz bieten sie eine überzeugende Darstellung.

Hopfenschüttler

Zeitgleich mit den Uhus treffen sich die Hopfenschüttler jeden Donnerstag um 20.00 Uhr zum Training.

Mit Fußball oder Basketball geht's meistens los. Es folgt dann gemeinsames Dehnen. Nach dem Einspielen und Technikübungen mit Anke Sachße wird dann das Trainingsspiel mal mit mehr und mal mit weniger Einsatz eröffnet. Hinterher geht's dann noch zum Durstlöschen in den Flieger.

Es wurde wieder an einigen Freizeitturnieren teilgenommen, mal mehr, mal weniger erfolgreich, aber immer mit sehr viel Spaß. So waren die Hopfenschüttler bei dem Frühlingsturnier in Tettnang sowie in Laimnau, Kressbronn und Langenargen-Oberdorf mit viel Einsatz vertreten.

Erstmalig nehmen die Hopfenschüttler nun an der Freizeitrunde teil.

Nicht nur Volleyball

Nicht nur beim Spielen geht es bei den Volleyballern ausgelassen zu. Auch andere Gelegenheiten geben Anlaß zum geselligen Miteinander. So auch das Sommerfest bei Jürgen Schwarz und der Geburtstag von Erwin Fahr, unserem Abteilungsleiter.

Während des Sommers trifft man sich auch hin und wieder im Strandbad von Kressbronn zum Volleyballspielen mit anschließend erfrischendem Bad im See und zum Grillen am Lagerfeuer.

Im Herbst verwöhnten uns Manuela Junginger, Ralf Siegler und Jürgen Kreis mit ihren professionellen und äußerst leckeren Cocktailkreationen. Das Resultat war ein sehr heiterer und gelungener Abend.

Und auch das alljährliche Weihnachtsturnier wird jedes Mal zu einer Gaudi. Geschick ist hier gefragt - allerdings nicht nur mit dem Ball. Kurz und gut - Volleyball ist nicht das einzige was uns Freude macht!

Ein großes Dankeschön

Leider, leider ... Vereinsmitglieder, die sich darum reißen, verantwortliche Positionen zu übernehmen, sind auch bei uns ziemlich rar. Daher sei an dieser Stelle einmal für meist langjähriges Engagenment, unser aller Dank erwähnt.

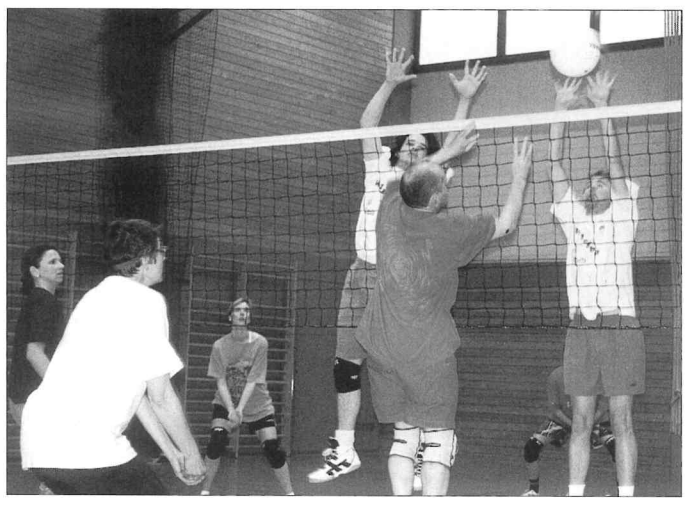
Ohne die Bereitschaft einzelner, gewisse organisatorische Aufgaben ehrenamtlich zu übernehmen, würde kein Verein funktionieren. Einige Ehrenämter wurden dieses Jahr neu vergeben, so gilt unser Dank für die letzten Jahre:

Erwin Fahr, Abteilungsleiter. Er hat sich freundlicher Weise für die Wiederwahl bereiterklärt und wird uns somit auch weiterhin in dieser Funktion erhalten bleiben.

Dr. Petra Schulz	Kassiererin
Jürgen Kreis	Schriftführer
Sabina Sauter	Jugendleiterin

Es sei verziehen, sollte der ein oder andere langjährige Ehrenamtliche vergessen worden sein. Natürlich gilt unser Dank all jenen, die das Vereinsleben durch Ihr Zutun ermöglichen und bereichern. *Daniela Schmid*

Angriff und Verteidigung beim Frühlingsturnier der Volleyball-Abteilung



Warum Ehrenamt?

„Eine Gesellschaft funktioniert nicht ohne Gemeinschaft und eine Gemeinschaft funktioniert nicht ohne Ehrenamt. Dazu wollte ich meinen bescheidenen Beitrag leisten.
Als Gründungsmitglied der Volleyball-Abteilung hatte ich großes Interesse daran, dass das Volleyballspielen in Tettnang weiterhin möglich sein sollte. Dabei hatte ich bei der Übernahme der Abteilungsleitung speziell an die Kids und die Jugendlichen gedacht. Sicher hat das Ehrenamt auch unangenehme Seiten. Jedoch überwiegen die positiven Erfahrungen. Das wiederholt erfahrene ehrliche Dankeschön der Abteilung und des TSV bestätigt die geleistete Arbeit und tut auch gut."

Erwin Fahr, Abteilungsleiter Volleyball

Trainingszeiten

Mädchen, 14-16 Jahre	Montag, 18.30 - 20.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Uhu´s	Donnerstag, 20.00 - 22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Hopfenschüttler	Donnerstag, 20.00 - 22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Neu:		
Jungs, 14-16 J.	Montag, 17.00 - 18.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle

Sportler wissen es!!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch
Brot aus der Bäckerei



OBERMÜHLE TETTNANG

Wangener Straße 20 Telefon 60 33
Karlstraße 28 Telefon 74 08
Moosstraße 15 Telefon 66 65

Brot ist Natur.

Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.

... und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.

http://www.layer-grosshandel.de

SERVICE wird bei LAYER Grosshandel „Groß" geschrieben

Schnelligkeit
heute bestellt,
Morgen geliefert

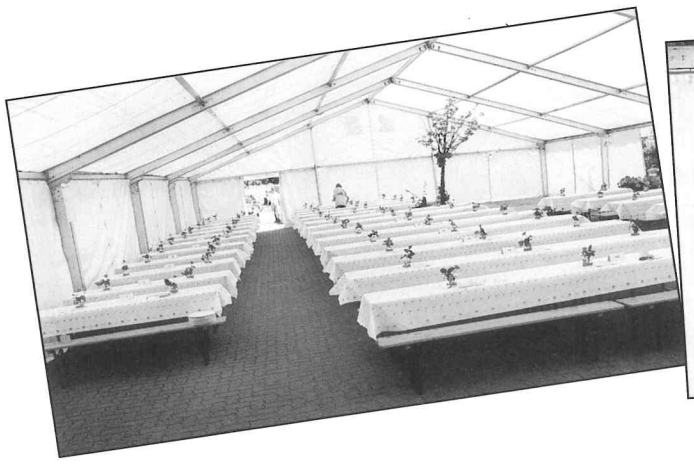
Sonderwünsche
sind unsere Spezialität
wir überwinden für Sie fast
jede Hindernis

Ausdauer
Mo – Freitag von 7.00 – 12.15 Uhr und von
13.00 – 18.00 sind wir telef. für Sie erreichbar
Samstags von 8.30 – 12.30 Uhr

Bei uns gehören Sie
immer zu den
Gewinnern

Klausenburger Str. 15
88069 Tettnang
Telefax (0 75 42) 93 00-93
Telefon (0 75 42) 93 00-0

LAYER Grosshandel







Fussball macht in der Jugend am meisten Spass

Abteilung trotzt schwierigen Zeiten

Nicht aufzuhalten war der Abstieg aus der Bezirksliga, welcher die Abteilung Fussball 20 Jahre angehört hatte. Angestrebt wird der sofortige Wiederaufstieg, doch die Spitzengruppe in der Kreisliga A bestehend aus Meckenbeuren und Brochenzell ist davongeeilt. Peter Löchle und sein Spielerkader werden alles daran setzen, doch noch im Rennen um die Meisterschaft einzugreifen.

Die Jugend wurde von Hiobsbotschaften nicht verschont, aufzulösen war im Sommer 2000 mangels Spielern die A-Jugend. Trotzdem boomt es in den Schülermannschaften wie in besten Zeiten. Fussball wird nie seinen Reiz verlieren, ihn zu spielen ist in der Jugend am schönsten.

Trotz Trainerwechsel - Peter Löchle löste Ralph Tagliaferri ab -, liess sich der Klassenerhalt nicht mehr ermöglichen. Den bitteren Gang in die Kreisliga A mussten Abteilungsleiter Uwe Rittchen und Hubert Stohr zur Kenntnis nehmen und setzten den sofortigen Wiederaufstieg zum Ziel. Dort spielt die 1. Mannschaft jetzt um die Meisterschaft mit. Platz 1 ist etwas in die Ferne gerückt, aber noch erreichbar. Chancen bietet jedoch auch Platz 2, über die Relegation könnte der Wiederaufstieg angestrebt werden. Für die Fussballabteilung ist es lebensnotwendig, aufzusteigen. Wie sonst soll die Vielzahl der jungen, talentierten Spieler aus der eigenen Jugend motiviert werden, weiter in der Heimat Fussball zu spielen, da um Tettnang herum mit stattlichen Summen gelockt wird. Die 2. Mannschaft steht auf dem Platz an der Sonne und will bis zum Saisonende dort bleiben. Trainer Jürgen Rizzato hat zwar selten seine Mannschaft komplett im Training, steht aber unermüdlich dem TSV zur Verfügung und leistet wertvolle Dienste.

Walter Danneckers Team in der Jugend steht nun schon lange Jahre treu zu Diensten. Trotzdem gefiel es zahlreichen Jugendspielern in der Heimat nicht mehr. Sie verliessen den Verein in alle Richtungen und die A-Jugend musste aufgelöst werden. Die Frage sei erlaubt, ob das Verhalten der Jugendlichen nur ein Zeichen der Zeit war, oder ob die Unzufriedenheit mit dem TSV Tettnang zu gross war? Die verteilten Fragebogen hat keiner der Spieler beantwortet.

Zwei Meister meldete der Bereich E-Jugend: Eddi Eberhardt und Michael Ohrenberg schafften ein Double. Nach dem Hallenbezirksmeister holten sie auch drauflen den Titel. 101:2 lautete das Torverhältnis, alle zwölf Spiele wurden gewonnen. Sigi Buchmaier und seine E2 durften ebenfalls „Meister" feiern.

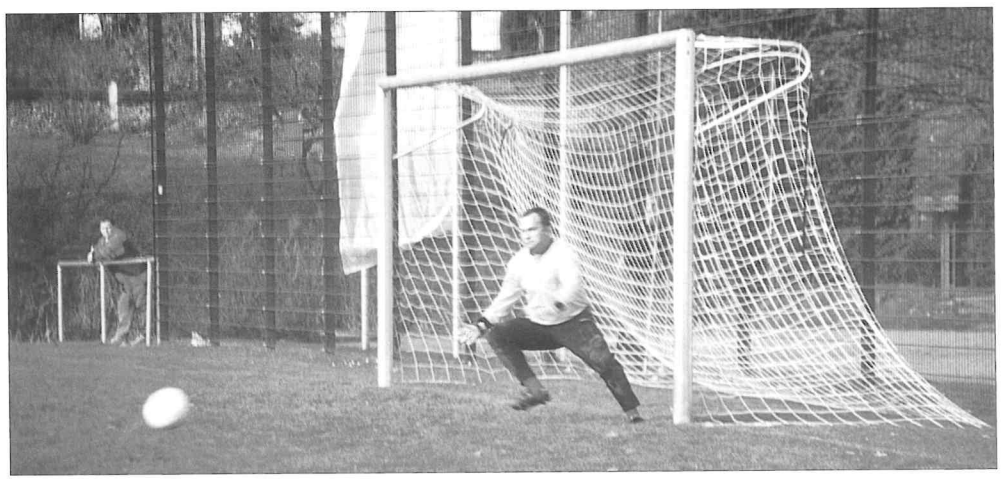
Ansonsten schaffte die B-Jugend durch Schützenhilfe erneut den Klassenerhalt. Wehmütig wird der 3. Platz der A-Jugend in der Bezirksstaffel in Erinnerung bleiben. Die jüngeren Mannschaften spielten durchwachsen gut, da soll jedoch der Spass vordergründig sein.

Alles läuft, abgesehen von der A-Jugend, eigentlich recht rund. Feste und Feiern gehören zum obligaten Bestand der Fussballer und Würste braten können die Einen besser als die Anderen, ein richtiger Wettbewerb ist entbrannt, jeden Samstag auf dem Markt. Zahlreich war die Mitarbeit bei der 2000er Feier. Organisiert wurde kräftig, Hallenturniere gab es zuhauf im Winter und tolle Turniere der Jugend im Sommer. Einsätze sind ständig notwendig, am Bähnlesfest, am Fasnetsdienstag und rund um den Heimspielbetrieb an der Riedstrasse und im Stadion. Dort verwöhnen die Jugendtrainer ihre Gäste im Stadion durch beste Bewirtung.

Apropos Bewirtung. Verabschiedet wurde im Herbst 2000 Bruno Boos als Sportheimwirt nach langen Jahren. Hans Jörg Bopp und seine Familie sorgen nun für das leibliche Wohl im Vereinsheim.

Über weitere Geschehen sei in Bildern berichtet.

Rolf Ebinger



Preisrätsel

Zu erraten sind Name (mit Vorname) des Torhüters sowie die Frage Tor oder nicht Tor? Bitte die Lösung formlos im verschlossenen Umschlag beim Sportheimwirt mit Namensangabe abgeben. Beim letzten Heimspiel der Saison 00/01 wird unter den richtigen Lösungen ein Ball verlost. Nicht teilnehmen dürfen alle aktiven Spieler!



Herbstmeister

Die 2. Mannschaft des TSV Tettnang ist Herbstmeister der Kreisliga B in der laufenden Saison 2000/2001. Der Aufstieg in die Kreisiga A ist freilich nur möglich, wenn auch die „Erste" den Sprung zurück in die Bezirksliga schafft.





Zwei Meister in der E-Jugend

Die E1 und die E2 des TSV sind in der Saison 1999/2000 Meister geworden. Die E1 gewann alle Spiele, bei der E2 kam lediglich ein Unentschieden dazwischen, sonst gab es auch nur Siege. Diese vielversprechenden Nachwuchsjahrgänge des TSV Tettnang lassen den Verein in eher düsteren Zeiten wieder mal etwas optimistischer in die Zukunft blicken. Unser Bild links zeigt die E1; stehend v.l. Trainer Edmund Eberhardt, Giovanni Keller, Tobias Zembrodt, Simon Hummer, Nicolas Schupp und Betreuer Michael Ohrenberg. Kniend v.l.: Afrim Paloja, Timo Ohrenberg, Felix Eberhardt, Andreas Golombek und Benjamin Grodde. Ganz vorne liegend Torhüter Kevin Straub. Und das Bild rechts die E2 zeigt stehend v.l. Thomas Buchmaier, David Obermayr, Benno Sonschor, Patrick Dannecker, Trainer Siegfried Buchmaier. Sitzend v.l.: Marvin Tabler, Ralf Buchmaier, Timo Wascher. Ganz vorne liegend: Julien Messelhäuser.

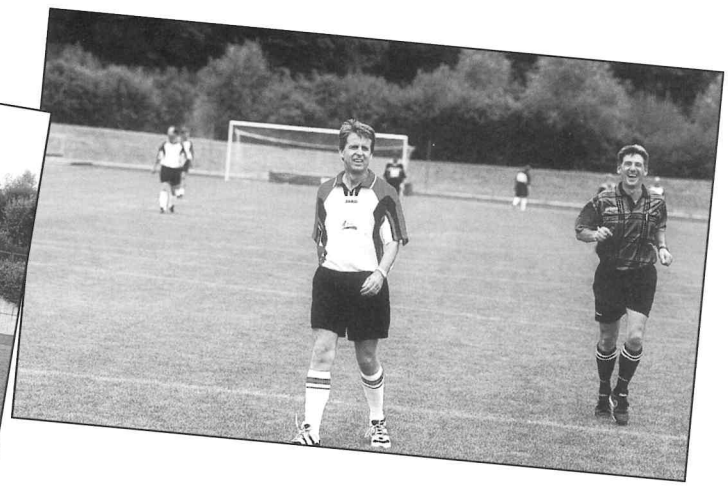
re/SZ-Fotos: Ebinger

Wohin sonst.
Für junges Wohnen.
möbel stumpp
TETTNANG
88069 Tettnang · Bürgermoos · Prinz-Eugen-Straße 59
Tel. 0 75 42/93 81-0 · Fax 0 75 42/93 81-35

Schuh Sport Freizeit
IHR PARTNER RUND UM DEN SPORT
88069 Tettang · Karlstraße 15







15. D-Jugendhallenturnier, zum 2. Mal mit eigener Rundumbande

Bayer 04 Leverkusen gewinnt erneut den Volksbank-Cup

Der Sieger des 15. Tettnanger D-Jugendhallenturnieres heisst Bayer 04 Leverkusen. Im Endspiel schlug der Bayer-Nachwuchs Eintracht Frankfurt mit 4:1 Toren. Zuvor wurde im Halbfinale der FC Schalke 04 mit 4:0 Toren besiegt und die Vorrundengruppe mit 15:2 Toren und 12 Punkten als Erster abgeschlossen. Bayer Leverkusen gewann alle Spiele bis auf ein Remis gegen den FCA und hatte nur in der Vorrunde gegen den SV Nonnenhorn Glück mit einem 1:0 Sieg in letzter Minute. Der Volksbank Cup geht daher ein weiteres Jahr nach Leverkusen.

Die Veranstaltung des TSV Tettnang war sportlich ein voller Erfolg, die insgesamt 77 Spiele vor etwa 400 Zuschauern gingen sehr fair über die Bühne und die Besucher bekamen neben Super-Fussball auch sage und schreibe 417 Tore zu sehen! Kein einziges Neunmeterschiessen war dieses Jahr notwendig.



Das siegreiche Team von Bayer 04 Leverkusen, hinten TSV-Jugendleiter Walter Dannecker (2. v. r.) und Jürgen Strohmaier vom Hauptsponsor Volksbank Tettnang. SZ-Foto: Alexander Mayer

Der Startschuss fiel Samstag kurz vor 10 Uhr. Schon bald zeigte sich, dass die Goliaths den Davisd keine Chance liessen. Alle Vorrundengruppen wurden von den vermeintlich „Grossen" Clubs beherrscht. Einzige Ausnahme war – für den TSV erfreulich – die Tettnangs D1. Sonntagmorgens schafften die Trainer Hans Jörg Bopp und Karl Wodtke, was sie immer wollten, die D1 schlug die U12 Liechtensteins im entscheidenden Spiel 3:1 und nach drei Jahren Abstinenz erreichte Tettnang wieder die Zwischenrunde. Den Trainern kostete es die Bärte, die von den Buben rasiert wurden.

Veronika Strohmaier durfte die Zwischenrunde auslosen und meinte es gut mit der TSV D1, denn sie durften in die „Hammer-Gruppe" mit Schalke, Frankfurt, Hertha BSC und Ulm 46. Gruppe 1 wurde bestückt mit Leverkusen, St. Gallen, FC Augsburg, SC Freiburg und Auswahl Appenzell.

Leverkusen und Freiburg hatten die Nase vorne. Bitter war das Aus für den FC St. Gallen, die eine Klassemannschaft stellten, und für den FC Augsburg. Eintracht Frankfurt beherrschte die Gruppe 2. Fast wie in der Vorrunde schossen sie Tore, 21:5 wurden es. Turnierneuling Schalke begleitete die Eintracht ins Halbfinale. Ulm und Berlin schieden aus.

Das erste Halbfinal war eine deutliche Angelegenheit von Leverkusen, Schalke 04 wurde 4:0 geschlagen. Frankfurt besiegte in einem Kampfspiel die sehr gute Freiburger D1 mit 3:2 Toren.

In den Finalspielen war erneut bemerkenswert: Kein Neunmeterschiessen war an diesem Tag notwendig. Die Bande trägt hierzu bei. Das Spiel um Platz neun endete 2:1 für Tettnang, die D1 schlug sich ganz tapfer in der Zwischenrunde. Spiel um Platz sieben gewann der FC Augsburg mit 3:2 gegen Ulm 1846. St. Gallen kämpfte um Platz fünf die Berliner Hertha nieder und der SC Freiburg trumpfte im Spiel um Platz drei mit einem 4:0 über die müden Schalker auf. Leverkusen, von Spiel zu Spiel stärker geworden, legte im Finale ein unglaubliches Spiel hin und besiegte die tolle Mannschaft von Eintracht Frankfurt glatt mit 4:1 Tore. Leverkusen bleibt also weiterhin im Besitz des Wanderpokales und wird diesen nächstes Jahr in Tettnang verteidigen.

Bei der Siegerehrung gab es Dankesworte vom Vertreter des Hauptsponsors Jürgen Strohmaier (Volksbank) und Jugendleiter Walter Dannecker. Die reichhaltigen Siegerpreise fanden neue Besitzer.

Von den Trainern der Mannschaften, die die Zwischenrunde erreichten, wurde Abdulla Keserouglu von Bayer 04 Leverkusen zum besten Spieler des Turnieres gewählt. Sehr zur Freude der heimischen TSV-D-Jugend wurde Kevin Straub vom TSV Tettnang als bester Torhüter des Turnieres ausgezeichnet.

Rolf Ebinger

Turnier-Splitter

Im Gespräch mit den teilnehmenden Trainern wird so richtig deutlich, welch ein Aufwand die Teilnehmer unternehmen, um am Tettnanger Turnier dabei sein zu können. Für den Leser beantwortet sich darin die beim Turnier oft gestellte Frage von selbst, „warum denn Dortmund oder Mönchengladbach" nicht mehr dabei sind.

Bereits am Freitag reisten Schalke 04, Bayer Leverkusen und Hertha BSC Berlin nach Tettnang. Die Heimreise erfolgt am Montag. Für die Knaben bedeutet die Teilnahme an solchen Turnieren wie dem hiesigen zwei Tage schulfrei. Verständlich daher die Bitte von Leverkusen und dem FC Schalke, die, beeindruckt von der Organisation nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein wollen, sich Gedanken über den Spielplan zu machen.

Bayers D-Jugend weilte in dieser Saison bereits im Trainingscamp beim Kooperationspartner Manchester United. Stolz sei die Mannschaft über das 2:2 gegen Arsenal London gewesen. Wegen den schulfreien Tagen musste der Schalker Trainer seine Auswahlspieler zuhause lassen, die in der Woche zuvor wegen Sichtungsmassnahmen schon zwei Tage in der Schule fehlten.

Leichter tut sich Hertha BSC, die Berliner haben Anfang Februar immer schulfrei. D-Jugendtrainer Frank Friedrichs, beim Verein fest angestellt und für die Ausbildung der F- bis D-Jugend verantwortlich, ist maßgeblich beteiligt, Hertha zur Vormachtstellung in der Hauptstadt im Jugendbereich zu verhelfen.

VfB und die 60er 2002 wieder dabei?

Wegen der Reisestrapazen pausierten auch Dortmund und Gladbach, werden aber sicher wieder nach Tettnang kommen. Nach zwei Jahren Abstinenz ist es ein großes Ziel, den VfB Stuttgart und München 1860 wieder nach Tettnang zu locken. Bayern München bleibt eine finanzielle Herausforderung. Wie dem auch sei, alle zusammen können und sollen in Tettnang nie zusammen sein, dies spränge jeden möglichen Rahmen.

Mit Wehmut denken die Verantwortlichen an die leeren Plätze auf der Tribüne. Neubrandenburg lockt jedes Jahr mit seinem D-Juniorenturnier über zwei Tage sage und schreibe 3500 Zuschauer in die Halle, mitreisende Eltern müssen die Eintrittskarten im Vorverkauf erwerben. In Tettnang und damit am Bodensee lockt scheinbar ein solch gigantischer Kraftakt leider nur wenige. Daran kann womöglich bald das Turnier scheitern.

Rolf Ebinger

So liefs letztes Jahr

Auch 2000 war Bayer vorne...

Aus dem Gemeindeblatt Tettnang:
Mit 3:2 schlug Bayer Leverkusen nach Verlängerung Borussia Dortmund im Finale des 14. Tettnanger D-Jugend-Hallenturnieres um den „WEBER-Cup". Tolle Turniertage liegen wieder hinter den zahlreichen Mitarbeitern. Fussball mit irrsinnigem Tempo und Spielwitz war zu sehen. Viele hätten verdient, zu gewinnen.

Pech hatte erneut die eigene D-Jugend. Sie war die einzige Mannschaft ohne Niederlage und schied trotzdem aus. Ein 1:1 gegen den SC Freiburg und gegen St. Gallen sowie ein 0:0 gegen Liechtenstein und ein 4:2 gegen Meckenbeuren waren eine auflergewöhnliche Leistung, sollte aber letztlich nicht zum Weiterkommen reichen.

Wie dem auch sei, das Turnier bleibt bestehen und der TSV Tettnang plant schon für das nächste Jahr. Was bleibt, sind Dankesworte, so pauschal wie irgend möglich, um niemanden zu vergessen. Der Dank gilt der Stadt Tettnang, im Besonderen Bürgermeister Harald Meichle, allen Spendern und Sponsoren, hier im Besonderen die Tettnanger Geschäftswelt und den Hauptsponsoren aus den Autohäusern Weber Tettnang und Wangen, allen Mitarbeitern aus der gesamten Fussballabteilung, zahllos waren Helfer von den Teamleitern eingesetzt, den Nachbarvereinen für die Unterbringung, sowie Walter Dannecker und Berthold Geiger, ohne sie wäre das Turnier nicht möglich gewesen. Eine gute Premiere gelang mit der erstmalig aufgestellten neuen eigenen Rundumbande, die Dank der Stadt Tettnang und zahlreichen Sponsoren angeschafft werden konnte.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Adresse von Walter Dannecker, durch dessen Engagement sich der TSV Tettnang eine eigene Rundumbande anschaffen konnte.

Rolf Ebinger



Ein Bild aus dem letzten Jahr: Erstmals wurde mit der neuen Rundumbande gespielt, in die die Fussballer kräftig investiert haben.



Berlin-Reise
Dieses Bild entstand im neuen Jugendtrainingscamp von Hertha BSC Berlin. Erneut war die Berlinreise ein toller Erfolg. 7 Tage war die Mannschaft von Karl Wodtke und Rolf Huber unterwegs.



Sommerfreizeit
Siebentägige Sommerfreizeit in Hirschau der 8 bis 11jährigen Fussballbuben. Die Kicker und ihre Trainer und Betreuer hatten viel Spass.

Ihr Partner für Volkswagen
und Nutzfahrzeuge

Oskar Bleicher

88046 Friedrichshafen, Ravensburger Straße 25-27,
Telefon 07541/7075-0

Buffler
Tettnang · Karlstraße

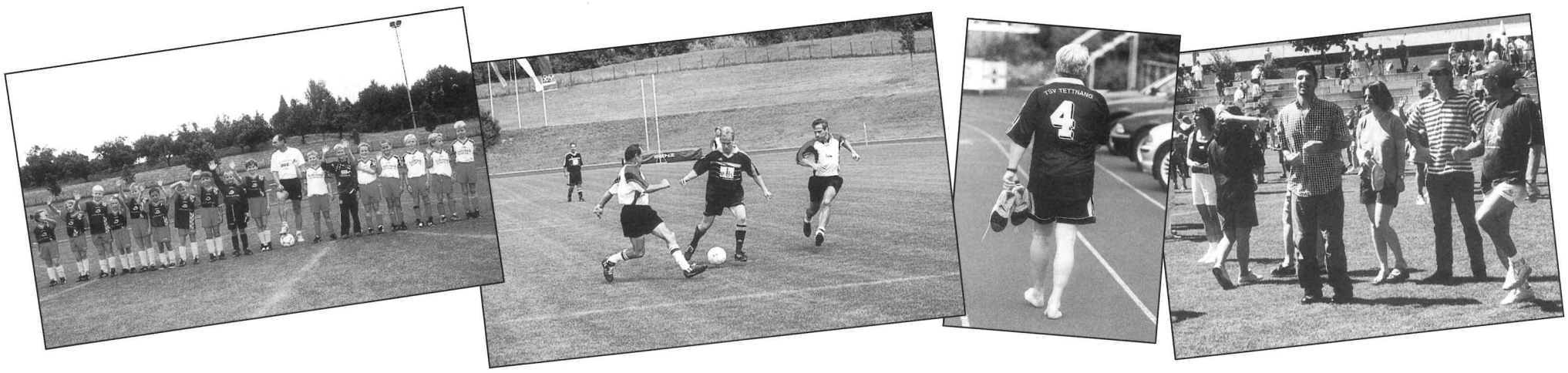
Das Fachgeschäft für Ihr Büro

Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax

Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen

M. + P. Schülling

TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10

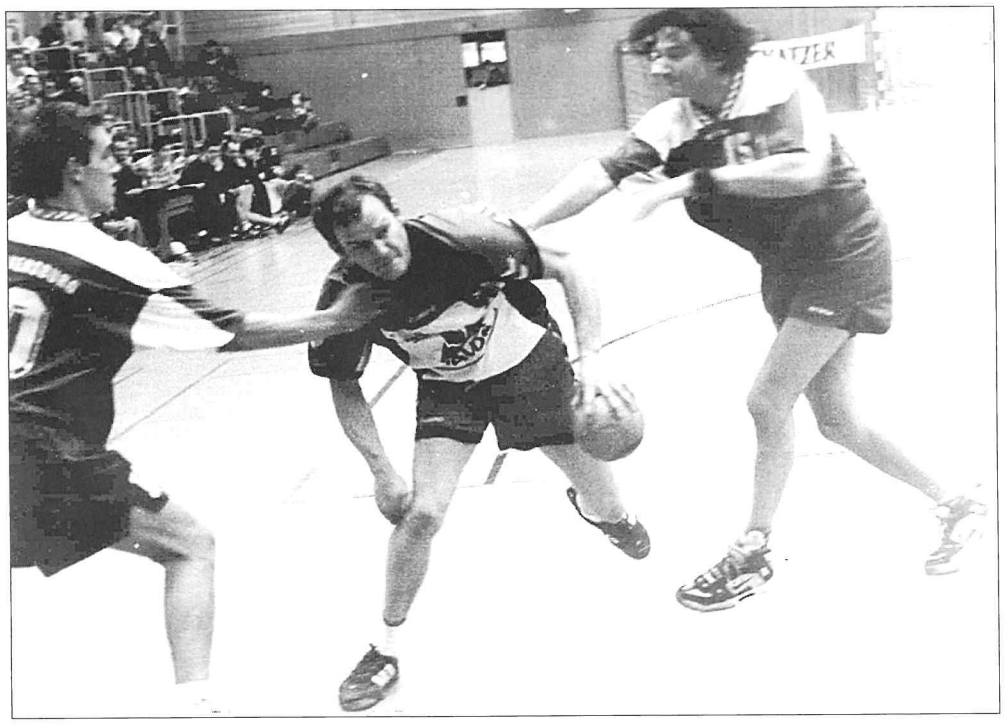


Ein turbulentes Jahr geht seinem Ende entgegen: Zwischenbilanz der Aktiven-Teams

Erste Mannschaft steigt trotz Erfolge in der Relegation ab - Zweite trotz Meisterschaft zwangsläufig ebenfalls

Über die Festtage frei haben auch die Aktiventeams samt Jungsenioren bei den Tettnanger Handballern. Zeit, auch hier Zwischenbilanz zu ziehen nach Ende der Hinrunde.

Im Januar 2000 sah es noch so aus, als ob die „Erste" des TSV Tettnang den drohenden Landesliga-Abstieg vermeiden könnte. Aber es kam, wie es kommen musste. Der TSV ging in die Relegation, war dort erfolgreich, aber es reichte nicht. Zum Schluss war alles vergebens und Tettnang stieg ab. Nach der Neuordnung der Bezirke im HVW befand die „Erste" sich im Bezirk 8 Bodensee-Donau in der Bezirksoberliga wieder.



In der Sommerpause drehte sich das Trainerkarussell nochmals. Auf Ralf Becker folgte Andreas Luick, in Tettnanger Handballkreisen seit 1992 tätig und bekannt. Er hat sich den Neuaufbau der ersten Mannschaft auf die Fahne geschrieben und verfolgt dieses Ziel konsequent. Luick hat es geschafft, einen Stamm erfahrener Spieler zusammen mit einigen „jungen Wilden" zu einer Mannschaft zu formen, die zur Saisonhalbzeit auf dem zweiten Bezirksoberligaplatz überwintert - mit unmittelbarer Tuchfühlung zum Tabellenersten Ulm. Denn das Ziel isteindeutig: Der TSV Tettnang will in der nächsten Saison wieder in der Landesliga spielen.

Tettnangs Zweite erstklassig und Meister aber dennoch „Abstieg"

Seit Jahren gehört Tettnangs Zweite zur Spitze in der Bezirksliga. In der letzten Saison wurde dies durch die unangefochtene Meisterschaft eindrucksvoll demonstriert. Doch das Team um Trainer Detlef Ritter wurde um den Lohn ihrer Mühen gebracht, durch den Abstieg der 1. Mannschaft musste auch die Zweite den Abstieg in Kauf nehmen. Meister zu werden und abzusteigen, auch das war ein Novum in der Handballgeschichte des TSV Tettnang.

Nicht viel zu diskutieren gibt des bei der 1b auch dieses Jahr. Das Team von Trainer Ritter, vor Saisonbeginn mit vielen jungen Spielern aufgestockt, eilt in der Bezirksklasse von Sieg zu Sieg und hat die Hinrunde ohne einen einzigen Minuspunkt hinter sich gebracht. Hierbei ist die enge Zusammenarbeit mit der „Ersten" sicher von Vorteil. Und wenn nebenbei noch der Spass im Vordergrund steht, kann von optimalen Verhältnissen gesprochen werden. Spielt die „Zweite" auch in der Rückrunde so weiter wie bislang, dann liegt es lediglich an der ersten Mannschaft, den Aufstieg der „Zweiten" dieses Mal perfekt zu machen.



Mit 8:10 Punkten stehen die Handballdamen von Trainer Siggi Rieg (der zu Saisonbeginn Hans Schupp ablöste) auf dem sechsten Platz der Bezirksliga, haben mit dem Abstieg jedoch momentan nichts zu tun. Da Tettnang sich als letzte Mannschaft für diese Klasse qualifiziert hatte, ist darin eigentlich schon ein Erfolg zu sehen. Freilich: „Es wäre noch mehr möglich gewesen",sagt Trainer Rieg nach fünf verlorenen Spielen, doch ist ja noch nicht aller Tage Abend. In der Rückrunde gilt es, zu beweisen, dass die oft knappen Niederlagen unberechtigt waren - die kommenden Spiele geben dabei Gelegenheit zur Revanche.

Nach Fusion der Bezirke Oberschwaben und Ulm wurde auch der Spielbetrieb bei den Jungsenioren intensiver. Doch was die Jungsenioren unter bewährter Leitung von Manne Werner drauf haben, beweisen sie auch in dieser Klasse. Wie in den letzten Jahren spielt auch diese Mannschaft an vorderster Stelle mit.

Jan-Georg Plavec/Wolfgang Köhl





Handball begeistert in Tettnang sowohl Handballer und Gäste.

Warum Ehrenamt ?

„Meine Beweggründe, ein Ehrenamt zu übernehmen sind diese: Die Kinder kommen von der „Straße" weg. Seit meinem 8. Lebensjahr bin ich selbst immer gut trainiert und betreut worden. Ich möchte Vorbild sein für die jüngeren Mitglieder im Verein, diese dazu animieren, sich ebenfalls zu engagieren. Wichtig ist mir auch, die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter – besonders den Vereinsvorstand – zu unterstützen, da sonst ein Verein nicht funktionieren kann.
Ich habe Freude daran, dass in einem Verein Kinder aus allen Schichten zusammen kommen und zu sehen, wie zusammen um den Sieg gespielt und gekämpft wird. Ein ganz wichtiger Aspekt ist für mich, Mannschaftsgeist zu übermitteln. Zusammen verlieren und zusammen gewinnen."

Joachim Schilha, Trainer der männl. E-Jugend, Handball

OPTA®
Massivhaus
Verbund selbstständiger deutscher Wohnbauunternehmen
Brugger & Schön Wohnbau GmbH
Wir bauen schlüsselfertig
Beste Qualität zum besten Preis
Wiesertsweiler 30 · 88069 Tettnang
Tel. 07542/54701 · Fax 07542/54738
www.brugger-schoen.de · info@brugger-schoen.de

HERRENMODEN SCHMIEDER
88069 Tettnang
Lindauer Straße 5
Telefon (0 75 42) 77 60

BÄR
BEKLEIDUNG
Tettnang · Montfortstraße



Handball-Jugend in der Saison 1999/2000

Attraktiver und erfolgreicher Tettnanger Jugendhandball

Sehr erfreuliche Plazierungen können aus der Tettnanger Handball-Jugend gemeldet werden. Kaum ein Team hatte 99/00 keine positiven Ergebnisse vorzuweisen, tolle Offensivleistungen, zwei Pokalfinalteilnahmen und fünf Meistertitel sind ein Beleg für attraktiven Jugendhandball.

Nach vielen unglücklichen Hinrunden-Niederlagen wurde die männliche A-Jugend in der Oberliga nach tollem Schlussspurt hervorragender Sechster (von acht), denkt man an die starken Gegner. Tabellenletzten Wolfschlugen liessen die Jungs von Trainer Jürgen Schätzle klar hinter sich, mit einem Sieg im direkten Aufeinandertreffen überholten sie noch Neuhausen. Beim TSV fielen vorallem Offensive (zweitmeiste Tore), Motivation und Teamgeist positiv auf.Hätte im Pokalfinale gegen Saulgau (Bezirksligameister) der Gegner fairer agiert, wäre nach dem Hinspiel (19:19) vielleicht doch noch ein Sieg drin gewesen. So war der TSV nach dem skandalösen 25:32 in Saulgau nur moralischer Sieger.

Eine Klasse tiefer mühte sich die männliche B-Jugend (Landesliga) redlich, scheiterte aber an Verletzungspech oder eigenem unvermögen. Oft wurden Spiele ganz knapp verloren, somit belegte das Team um Rudi Sauter am Ende den achten und letzten Platz. Auch im Pokalfinale, das der TSV nach zwei Siegen gegen Saulgau und in Leutkirch erreichte, war Tettnang nicht viel Glück bescheiden: Der TSV unterlag Wangen - mit 20:26 und einem guten Rückspiel -19:19. Trainer Rudi Sauter etwas enttäuscht: „Sehen wir die Saison als Lehrjahr an. Leider war die Beteiligung an Spielen und Training sehr schwach."

Erfreulicher trat die C-Jugend (Bezirksliga-Meistertitel) der Trainer Thomas Schätzle und Florian Köhl. Sie dominierte die Liga (nur eine Niederlage) und zeigte sich immer als geschlossene, kampfstarke Truppe. Dazu kamen der beste Angriff, eine starke Abwehr und sehr ansehnliche Partien. Zufrieden mit dem Saisonverlauf ist vor allem Trainer Schätzle: „Ich hatte mir nichts anderes erwartet! Das Team hat sich den Titel aber auch redlich verdient."

Die männliche D-Jugend um Mane Werner und Uwe Beck war ebenfalls erfolgreich: Sie belegte am Ende Platz eins der Bezirksliga-Tabelle. Die Jungs zeichneten sich besonders durch ihr kraftvolles Spiel aus. Der einzige Wermutstropfen war die dünne Spielerdecke; sie konnte dem Erfolg der D-Jugend aber nichts anhaben.

Zwei Mannschaften waren für die E-Jugend im Einsatz. Die E1 (Bezirksliga) erreichte am Ende einen guten fünften Platz, die unerfahrene E2 wurde nach dem Staffelsieg im Playoff Dritter der Kreisliga. Beide Teams überraschten Trainer Jogi Schilha positiv.

Vorzeitig konnte die weibliche B-Jugend den Gewinn des Bezirksliga-Titels feiern. Die Spielerinnen der Trainer Michael Köhl und Marc Möller brachten ihre letztjährige Oberliga-Erfahrung überragend ein. Gegen das temporeiche Spiel und die effektive Abwehr, übrigens die beste der Liga, waren die Gegner chancenlos. Wenngleich das Team gegen Saisonende einige kleine Schwächephasen zeigte, konnte das den Titel nie ernsthaft gefährden.

Auch die weibliche C-Jugend, letztmals betreut von Viktor Beyer, =

überzeugte fast immer. Sie erreichte einen hervorragenden zweiten Platz, der sich hauptsächlich in der Ausgeglichenheit im Tettnanger Spiel begründete. Das Zusammenspiel der TSV-Mädchen klappte sehr gut, die Chancenverwertung war nicht immer optimal, doch das Bezirksliga-Team gewann souverän den Grossteil der 18 Spiele und gab den Titel erst kurz vor Schluss aus der Hand.

Markus Sauters weibliche D-Jugend wurde äusserst überraschend Bezirksligameister. Die grösstenteils unerfahrenen Spielerinnen schlugen sich die ganze Saison über beachtlich, wie Sauter bemerkt: „Ich war von der Truppe sehr positiv überrascht.Der Titel war verdient!"

Die weibliche E-Jugend von Uli Liss konnte sich am letzten Spieltag den Meistertitel sichern. Die Jüngsten des TSV gewannen das entscheidende Spiel gegen Weingarten und beendeten die Saison als Kreisliga-Erster.

Mit fünf ersten, je einem zweiten und dritten Platz sowie zwei Pokalfinalteilnahmen war die Saison 1999/2000 eine der erfolgreichsten in der jüngeren Vergangenheit.

Jan-Georg Plavec



Die männliche D-Jugend der Handballer.

Handball-Jugend: Zwischenbilanz

A- und C-Jugend Zugpferde in der Hinrunde 2000/2001

Erfreuliche Meldungen gibt es nach der Hinrunde von Tettnangs Handball-Jugend. Zugferde" waren dabei natürlich die weibliche C- und die männliche A-Jugend, die den TSV in der Verbandsstaffel württembergweit präsentierten.

In der Verbandsstaffel traf die männliche A-Jugend auf einige „harte Brocken". Dennoch zieht Trainer Schätzle ein eher kritisches Fazit: „Unter anderem hatten wir mit schwacher Trainingsbeteiligung zu kämpfen." Wäre der Kader komplett gewesen und hätte Schätzle nicht auf B-Jugendliche zurückgreifen müssen, hätten die Leistungsträger nicht über dem Limit spielen müssen." Seit Januar ist die A-Jugend in der Landesliga aktiv.

Die männliche B-Jugend agierte im Vergleich zum letzten Jahr gefälliger. Meist waren die Spiele spannend, oft ging Tettnang siegreich vom Feld. Der TSV überwintert auf Platz vier, mit Potenzial nach oben. Doch dürfen die Teams auf den hinteren Plätzen nicht vernachlässigt werden, da Tettnang meist dank toller Einstellung und ausgeprägten Siegeswillens siegte.

Knapp hinter Hard auf dem zweiten Platz (zusammen mit Lindenberg) stehen die B-Mädchen. Die Rückrunde dürfte ein heisser Kampf um Platz eins werden, TrainerMichael Köhl hofft, dass „meine Mädels den nötigen Kampfgeist und die Ausdauer besitzen, um am Ende als Meister dazustehen. Augen zu und durch ohne Niederlage und Unentschieden. Mit ein wenig Schützenhilfe klappt es vielleicht mit dem Meistertitel."

Die männliche C-Jugend um Trainer Berthold Eckmann steht nach dem Sieg gegen Hauptkonkurrent Saulgau auf Bezirksoberliga-Platz 1. Sie konnte in fast allen Spielen mit starken Leistungen und Siegeswillen überzeugen. Dennoch - es sind noch zehn Spiele bis Saisonende. „Noch ist nichts entschieden, zumal wir uns Ausfälle nicht leisten dürfen", bleibt Eckmann realistisch.

Nach der Qualifikation für die Verbandsstaffel wurde die weibliche C-Jugend dort stetig besser und erreichte ihr Ziel, die Verbandsliga. Mit ausgeglichenem Punktekonto ist sie als Dritter ganz knapp hinter Hohenacker (ein Punkt mehr). Trainer Alf Zwingenberger: „Glückwunsch an die Mannschaft. Es war sicher nicht einfach und aufgrund der dünnen Spielerdecke krätezehrend. Fakt ist, dass wir auf dem rechten Weg sind, auch die vor uns liegenden Aufgaben zu lösen."

Die männliche D-Jugend von Trainer Oliver Magerl steht hinter Ravensburg auf dem zweiten Platz der Bezirksliga-Tabelle. Die Jungs schlugen sich beachtlich, müssen sich aber anstrengen, um die Platzierung halten zu können.

Die Mädchen der D-Jugend stehen in der Bezirksoberliga ganz oben. Das Team von Trainer Markus Sauter trat abgesehen vom ersten Spieltag immer souverän auf und wird höchstens noch mit Schemmerhofen oder Dornbirn zu kämpfen haben.

Zwei Teams stellt die männliche E-Jugend: Thomas Nachbaur betreut die E1, Jogi Schilha die E2. Die E1 spielt im vorderen Tabellenfeld mit, die E2 (mit etlichen jungen Spielern) hat schon gute Ansätze gezeigt. Auch die weibliche E-Jugend schlug sich bislang beachtlich.

J.- G. Plavec

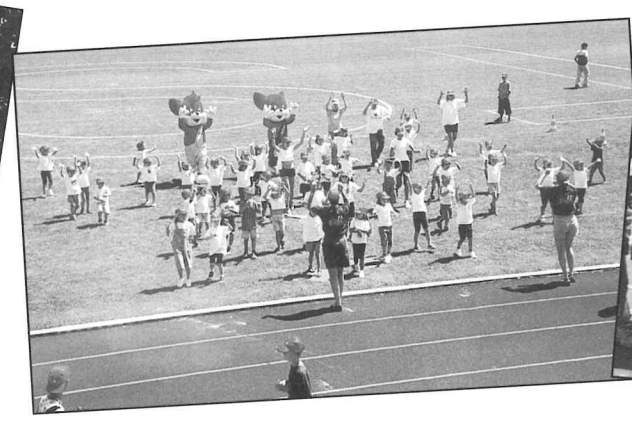
SANITÄTSHAUS MARTIN
Martin
Orthopädie
Technik
Bei uns erhalten Sie
BANDAGEN und **SPORTARTIKEL** nach neuestem technischen Stand sowohl zur **PRÄVENTION** als auch zur Versorgung von **SPORTVERLETZUNGEN**...!
Kommen Sie, sehen Sie.
Olgastrasse 6 - 88069 Tettnang Telefon 07542-**93430**
Ehlersstr.19 - 88046 Friedrichshafen Telefon 07541-**34334**

J. A. BUEBLE
BETTEN • WÄSCHE • MODE
Grabenstraße 13, b. Parkhaus
88069 TETTNANG
Telefon (0 75 42) 74 86
Telefax (0 75 42) 5 42 18
P am Haus
...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

Sprechen Sie mit uns
bei Neubau, Umbau, Ausbau!
- Der Profi vom Fach! -
HARTMANN
Holzbau natürlich!
Am Dorfanger 11 · 88047 Meckenbeuren
Tel. 0 75 42 / 33 79 · Fax 0 75 42 / 32 99
www.hartmann-holzbau.de
Holzbau
Altbausanierung
Innenausbau
Fertigparkett
Wärmedämmung









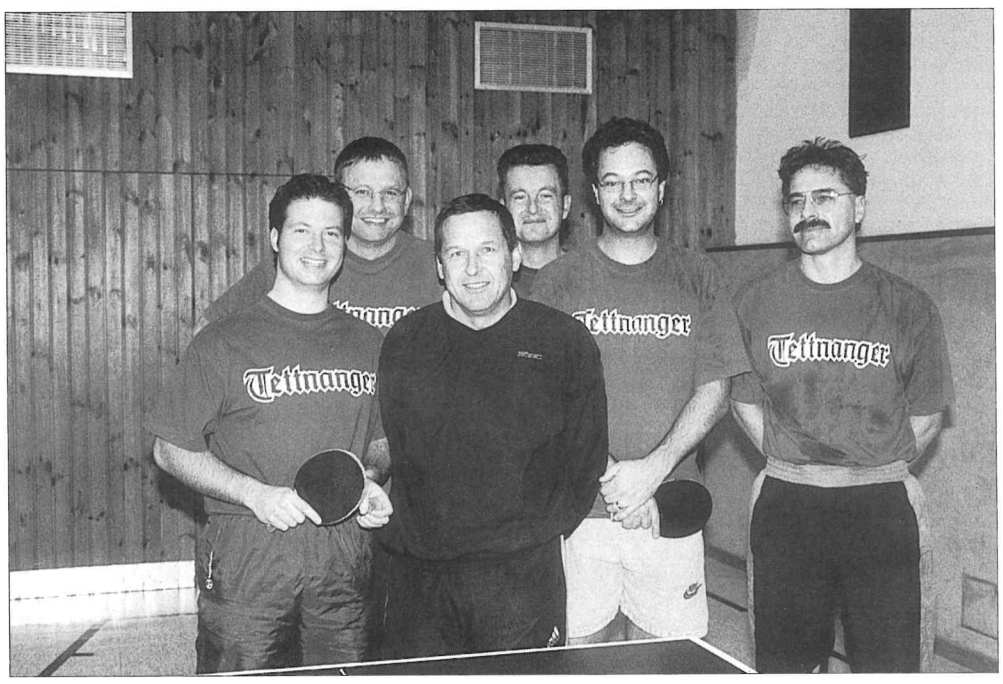
Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Spannende Spiele,ohne große Überraschungen

Tolle und hartumkämpfte Spiele gab es bei den diesjährigen Tischtennis-Stadtmeisterschaften. Schon auf hohem Niveau standen die Spiele bei den Schülern. Hierbei setzten sich im Halbfinale Fabian Repetz gegen Simon Hummer und Christian Eberhardt gegen Felix Eberhardt durch. Das spannende Finale entschied dann Fabian Repetz für sich . Den dritten Platz belegte Simon Hummer.

Bei den Jugendlichen war das Endspiel hart umkämpf t. Benjamin Schlegel hatte nach dem Entscheidungssatz knapp das Match gegen Berthold Miller für sich entscheiden können. Den dritten Platz belegte Sebastian Repetz.

Zum Auftakt der Spiele bei den Aktiven gab es ein Gaudidoppel, wobei die Schüler und Jugendlichen zu den Aktiven gelost wurden. Hierbei war das Ergebnis zweitrangig, und allen Beteiligten machten die Spiele riesigen Spass. Anschließend waren die Aktiven an der Reihe. In den Gruppenspielen gab es einige Überraschungen, doch letztendlich setzten sich die Favoriten durch. Obwohl modernste Technik eingesetzt wurde , gab es doch Mauscheleien durch die Turnierleitung, welche das Spielsystem nicht im Griff hatte und mehrfach Änderungen vornahm. Im Halbfinale setzte sich Stefan Geßler gegen Siegfried Merath und Markus Eser gegen Thomas Schober durch. Das Endspiel entschied Markus Eser für sich. Dabei zeigten beide Spieler einige tolle Ballwechsel für die Galerie. Mit einem gemütlichen Hock ließ man die Meisterschaften dann ausklingen. *Philipp Junginger*



Die erste Herrenmannschaft; sind an der Platte nicht immer so gut drauf, wie auf dem Bild.v.l.n.r. Markus Eser, Udo Kienzle, Karl Katzoreck, Thomas Schober, Stefan Geßler und Christian Mutzel.



Die zweite Herrenmannschaft. Von links: Karl-Heinz Kort, Walter Eser, Siegfried Merath, Simon Rösch, Karli Knöpfler und Philipp Junginger.

Tischtennis-Teams im Spielbetrieb

1. Herrenmannschaft spielt zu unbeständig

Die erste Herrenmannschaft hat die Saison 1999/2000 in der Bezirksklasse Allgäu/Bodensee mit dem eher enttäuschenden vierten Tabellenplatz abgeschlossen. Die Runde verlief doch eher etwas ungewohnt, denn gegen die Spitzenteams holte der TTC mit guten Leistungen Punkte, aber gegen Mannschaften aus der hinteren Tabellenregion wurden unnötiger weise viele Punkte abgegeben. So auch am letzten Spieltag, wo man bei Weissenau I mit 7:9 verlor. Aber mit Markus Eser haben die Montfortstädter den besten Einzelspieler der Klasse in ihren Reihen. In der Rückrunde hatte er eine makellose Bilanz vorzuweisen. Er ging achtzehn mal als Sieger von der Platte.In der nun laufenden Saison lief es bis jetzt ebenfalls nicht nach Wunsch. Es gab wieder einige unnötige Punktverluste und man lag sogar zeitweise auf einem Abstiegsplatz. Doch mit dem nötigen Biß und etwas mehr Trainingseifer könnte man bald wieder zumindest im Mittelfeld stehen. Markus Eser, Thomas Schober, Udo Kienzle, Karl Katzoreck, Christian Mutzel und Stefan Geßler bilden schon seit mehreren Jahren das mal mehr mal weniger erfolgreiche Sextett.

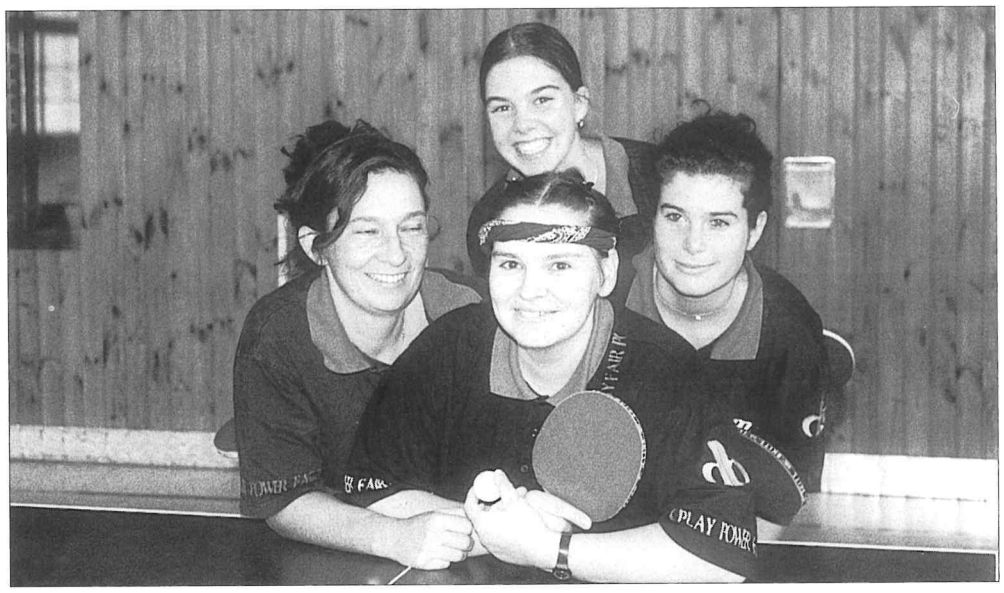
In der Kreisliga B belegte die zweite Herrenmannschaft in der vergangenen Saison den drittletzten Tabellenplatz nach einer enttäuschenden Rückrunde. Eine schwere Saison wird die nun laufende, man wird wohl gegen den Abstieg spielen, da die gegnerischen Teams teilweise gute Verstärkungen dazubekommen haben. Zum Ende der Vorrunde steckt man mitten im Abstiegskampf. Mit Siegfried Merath, Philipp Junginger, Karli Knöpfler, Karl-Heinz Kort, Walter Eser und Simon Rösch wurden die meisten Spiele bestritten.

Die dritte Herrenmannschaft spielt in der Kreisklasse C. Zur Zeit sind sie auf dem zweiten Tabellenplatz und haben den Aufstieg in die Kreisklasse B als großes Ziel vor Augen. Die Mannschaft mit Markus Kienzle, Christoph Kienzle, Ingo Becker, Philipp Kandal, Frank Ammann, Attila Feher und Harald Müller ist mit Abstand das jüngste Team in ihrer Klasse

Die Damenmannschaft hat nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse in die Kreisliga Allgäu/ Bodensee den sofortigen Wiederaufstieg als großes Ziel sich gesteckt. Anette Hahn, Conny Müller, Simone Eser und Silke Kienzle belegen nach der Vorrunde den zweiten Tabellenplatz, nur zwei Zähler hinter dem Tabellenersten.

Die Jugendmannschaft spielt in der Bezirksklasse Allgäu/ Bodensee. Nachdem sie die vergangene Saison mit einem Mittelfeldplatz abgeschlossen hatten, stehen sie zum Abschluß der Vorrunde nun ebenfalls wieder im Mittelfeld. Benjamin Schlegel, Berthold Miller, Sebastian Repetz, Tobias Tauscher und Lukas Biadatz bilden das Jugendteam.

In der Kreisliga Bodensee spielt die Schülermannschaft. Auch sie halten sich im Tabellenmittelfeld auf. Zum Einsatz kommen Fabian Repetz, Christian Eberhardt, Felix Eberhardt, Simon Hummer und Stefan Tauscher. *Philipp Junginger*



Die aufstiegsgefährdete Damenmannschaft. Von links: Anette Hahn, Conny Müller, Simone Eser und hinten Silke Kienzle.

Trainingszeiten

Training immer in der Turnhalle an der Weinstrasse (Schillerschule)

Dienstag	18.00 - 20.00 Uhr	alle Schüler/-innen und Jugendliche
	20.00 - 22.00 Uhr	alle Erwachsene
Freitag	17.00 - 18.15 Uhr	Schüler/-innen, die nicht als Stammspieler in einer Mannschaft gemeldet sind
	18.15 - 20.00 Uhr	Stammspieler der Schülermannschaft und alle Jugendliche
	20.00 - 22.00 Uhr	alle Erwachsene

Tettnanger Käserei
täglich Werksverkauf
Bergpracht Milchwerk
88069 Tettnang-Siggenweiler
Tel. 0 75 42/9334-0, Fax 9334-40

Maria Galland PARIS
● Kosmetikbehandlung
● med. Fußpflege
● Solarium
● Kosmetikpräparate
● Düfte
KOSMETIK GALERIE
MARIA KÖNIG
GEORGSTRASSE 7/1
88069 TETTNANG
TEL.: 0 75 42/67 91

Wärme tanken.
Mit Heizöl von Aral!
Rufen Sie uns an:
08 00 - 1 76 17 61
(gebührenfrei)
Aral Wärme Service
☎ (0 75 41) 28 60 20
www.aral-waerme.de
ARAL
Alles super.

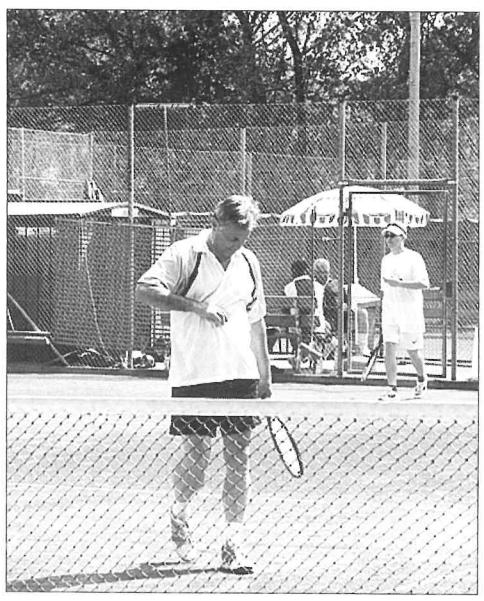


Tennis - Spiel und Spass das ganze Jahr

Freundschaftsturnier mit Bürgermoos - Neues Regendach fertig

Auch im vergangenen Jahr war die Tennisabteilung in vielen Bereichen aktiv.

Die Saison 2000 wurde wie in jedem Jahr mit dem beliebten und stets gut besuchten Mixed-Turnier eröffnet. Der Spielbetrieb während der Saison bot für alle Alterklassen rege Abwechslungen. Die Trainingsstunden für die aktiven Senioren am Dienstag Vormittag waren stets gut besucht. Gleiches gilt es von dem Training der Damen am Dienstag Nachmittag zu berichten.



War es ein Ball vom Gegner oder was kneift da?

In einer tollen Stimmung fand das traditionelle Freundschaftsturnier mit unseren Tennisfreunden aus Bürgermoos in diesem Jahr bei sehr heißem Wetter statt. Der sportliche Höhepunkt war in diesem Sommer für die TSV-Aktiven die Teilnahme bei den erstmals stattfindenden Hobby-Stadtmeisterschaften. Hier konnte man sich über den Meisterschaftsgewinn von Frieda Boos und Christine Eberhard im Doppel erfreuen. Das konstante Training sowie der Besuch des regelmäßig stattfindenden Familientennis am Freitag Abend und am Sonntag Morgen zahlte sich dabei für beide besonders aus.

Als nicht sportlicher Event im Tennisjahr 2000 ist die Fertigstellung des Sonnen- und auch Regendaches bei den Tennisplätzen hervorzuheben. In vielen freiwilligen Stunden wurde dieses Dach von den Mitgliedern der TSV-Tennisabteilung geplant und gebaut. Die Einweihung erfolgte unter reger Beteiligung der Mitglieder und vieler Freunde bei spannenden Mixed-Spielen. Der Dank galt an diesem Tag auch Marija Grasel für ihren gelungenen Entwurf des TSV-Tennis-Logos auf den von der Kreissparkasse Tettnang gesponsorten T-Shirts.



Schorsch, trotz Kniebeschwerden immer aktiv.

Getreu nach dem Motto wer rastet, der rostet, ist das Tennisleben seit den trüberen Herbsttagen keinesfalls erloschen. Für die Aktiven wurde am Dienstag Nachmittag ein Walking Treff neu initiiert. Dieser findet bei jeder Witterung statt. Die bisherige Resonanz bei den Spielern ist hervorragend.

Iris Hehne-Häberle



Gruppenfoto mit den Gewinnern der Tettnanger Hobbymeisterschaften.



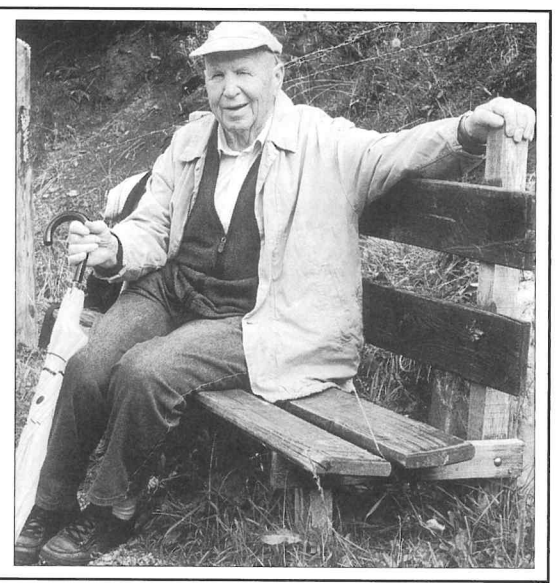
Die Fahne des TSV Tettnang hielt eine Gruppe von TSV-lern um den Ehrenvorsitzenden Dieter Jung auch in den letzten beiden Saisonen auf dem Porodi-Pass in den Dolomiten wieder hoch. Gemäss dem TSV-Motto „gemeinsam bewegen" waren die bunt gemischten Sportler dieses Jahr im Februar eine Woche beim Skifahren. Die Tourenführer Dieter Jung und Peter Bochtler steuerten die Skifahrer über die bestens präparierten Pisten der Dolomiten. Versteht sich von selber, dass die Tour 2002 wieder stattfindet. Unser Bild zeigt die Gruppe im Jahr 2000.

Erinnerung an Adolf Schömezler

Kurz vor seinem 80. Geburtstag verstarb unser Ehrenmitglied Adolf Schömezler am 10. Juni 2000.

Jeder kannte ihn in Tettnang als Architekt und Sportler. Schon als junger Mann tat er sich als guter Schwimmer hervor. Nach dem Krieg wirkte er viele Jahre als aktiver Handballer, war als Fahnenträger bei vielen Sportfesten zu sehen. Leichtathletik und AH-Fußball rundeten sein Sportlerleben ab.

Adolf Schömezler war Vorbild für viele, hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen des TSV Tettnang. Wir verneigen uns mit Dankbarkeit.



Impressum:

Herausgeber: TSV Tettnang
Flurstraße 18, 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 5 45 00

Redaktion: Oliver Schneider
Hauptstr. 193, 88074 Meckenbeuren

Gesamtherstellung:
Senn / Graphischer Betrieb,
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 53 08 - 0

Auflage: 2500 Exemplare

Schuhhaus
über 100 Jahre
JUNG
über 100 Jahre
Tettnang



Drei Aspekte des Tae-Kwon-Do

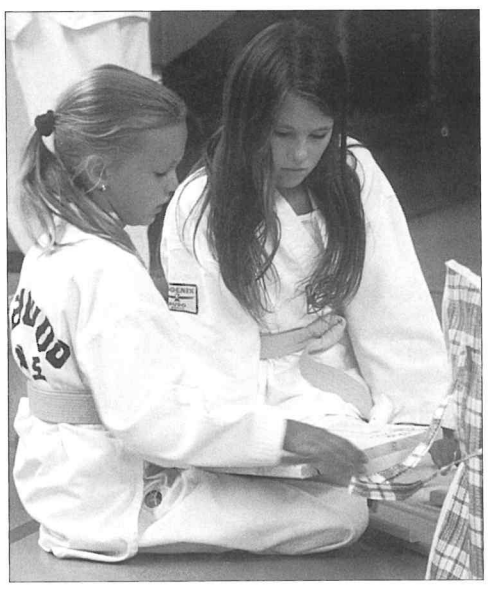
Abteilung erfreut sich steigender Beliebtheit bei Jugendlichen

In unserem Verein wird eine traditionelle Variante des Tae-Kwon-Do unterrichtet. Das bedeutet, dass Gesundheit, Selbstverteidigung und Entwicklung der Persönlichkeit, eine größere Rolle spielen als der Wettkampf.Besonderen Wert legen wir dabei auf die Entwicklung der Persönlichkeit. Dies ist für uns das Bindeglied zum traditionellen Do, dem Weg zur individuellen Erkenntnis in den fernöstlichen Kampfkünsten.

Die Gesundheit spielt für uns eine wichtige Rolle, da sie die Grundlage für die menschliche Existenz ist. Die Bewegung hat, wie bei den meisten Sportarten, einen positiven Einfluss auf alle Körperprozesse. Sie fördert die Durchblutung, den Stoffwechsel, führt zu einer Kräftigung der Muskulatur und hat viele andere positive Einflüsse auf den Menschen. Zusammen mit der Förderung und Erhaltung der Beweglichkeit resultiert daraus mehr Vitalität und letztendlich mehr Lebensqualität. Die Bewegung führt aber auch zu einem bewußterem Umgang mit unserem Körper. Ein positives Körperbewußtsein hilft uns dabei ein stärkeres Selbstbewußtsein zu erlangen.

Der zweite wichtige Aspekt ist die Selbstverteitigung. Als Grundlagen werden die Techniken gelernt, die uns in die Lage versetzen uns gegen Angriffe zu schützen. Dabei werden möglichst einfache Techniken immer wieder geübt und somit automatisiert, damit sie auch in kritischen Situationen abrufbereit sind. Sehr wichtig ist auch die gedankliche Beschäftigung mit dem „Ernstfall". Durch die Vorwegnahme von kritischen Situationen kann die Schrecksekunde und damit die Reaktionszeit reduziert werden. Das wichtigste Element der Selbstverteidigung ist aber die Stärkung des Selbstbewußtseins.Durch positive Erlebnisse wird ein gesundes Selbstbewußtsein aufgebaut. Es werden individuelle Ziele gesteckt, für die sich jeder anstrengen muß, die aber auch jeder auf seine Weise erreichen kann. Das positive Selbstbewußtsein führt zur Fähigkeit der Selbstbehauptung, das beste Mittel uns präventiv zu schützen.

Der wichtigste Aspekt ist die Entwicklung der Persönlichkeit. Hier stehen wir in der Tradition der asiatischen Kampfkünste. Selbstdisziplin, Entschlossenheit, Toleranz und Fähigkeit zur Konzentration sind Elemente, die in diesem Zusammenhang wichtig sind. Hier liegt der Nutzen für jeden der ernsthaft Tae-Kwon-Do trainiert. Jeder ob jung oder alt kann hier seine Fähigkeiten entwickeln und vervollkommnen. Die Fähigkeiten, die hier errungen werden bleiben nicht nur auf den Sport beschränkt, sondern sie wirken sich auf das ganze Leben aus. Erfolge, die man auf diesen Weg erringt, sind die größten die es gibt. Natürlich kann die Teilnahme an Wettkämpfen ein Baustein sein auf diesem Weg, der es uns lehrt uns Selbst zu überwinden und entschlossen zu handeln. Dies ist aber nur ein Baustein unter vielen anderen.



Werden die Bretter durchgehen? Sabrina Schuster (li.) und Sitha Reis.

Nun noch ein paar Worte zur Entwicklung der Abteilung im letzten Jahr. Besonders freuen wir uns darüber, dass Ilker Sari und Ralf Gromm, zwei Trainer des Vereins, im Dezember ihre Prüfung zum 2.. Dan-Grad mit einer hervorragenden Leistung bestanden haben. Damit kommt ihr Können und ihre Fähigkeiten auch in dem neuen Gürtel-Grad zum Ausdruck. Der Zustrom von , vor allem Jugendlichen und Kindern, zu unserer Abteilung blieb auch im letzten Jahr ungebremst, so dass wir eine Warteliste einführen mußten. Bewährt hat sich auch die Vorgehensweise noch junge Mitglieder als Hilfstrainer einzusetzen. Wir haben dadurch nicht nur immer genügend Helfer, sondern die Verantwortung die diese jungen Menschen tragen, wirkt sich positiv auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit aus.

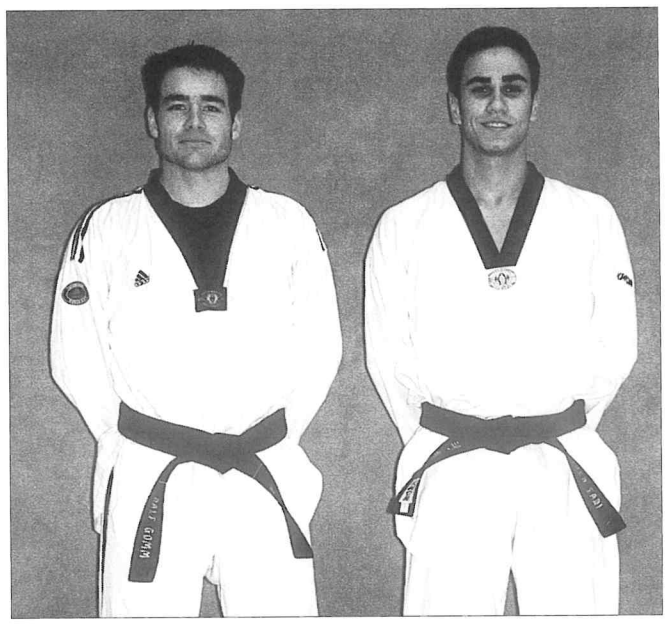
Die insgesamt positiven Entwicklungen in der Abteilung zeigen uns, dass unser Team auf dem richtigen Weg ist.

Wolf-Rüdiger Schepkowski



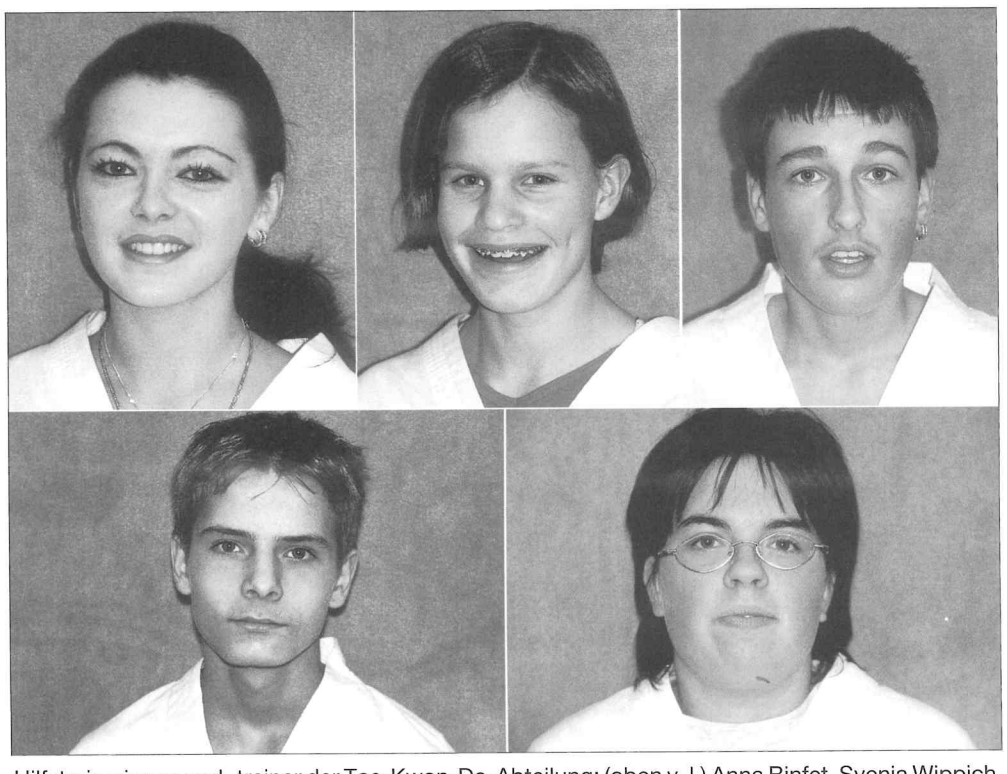
Eine grosse Familie. Ganz links, stehend, Trainerin Jasminka Schepkowski, ganz rechts, stehend, Chef-Trainer Wolf-Rüdiger Schepkowski. Links neben ihm Trainer Mathias Grasel.

Ralf Gomm (li.) und Ilker Sari haben ihre Prüfung zum 2. Dan mit einer hervorragenden Leistung bestanden





Das Wichtigste beim Bruchtest ist die Entschlossenheit: Chef-Trainer Wolf-Rüdiger Schepkowski beim Bruchtest mit Dachziegeln.

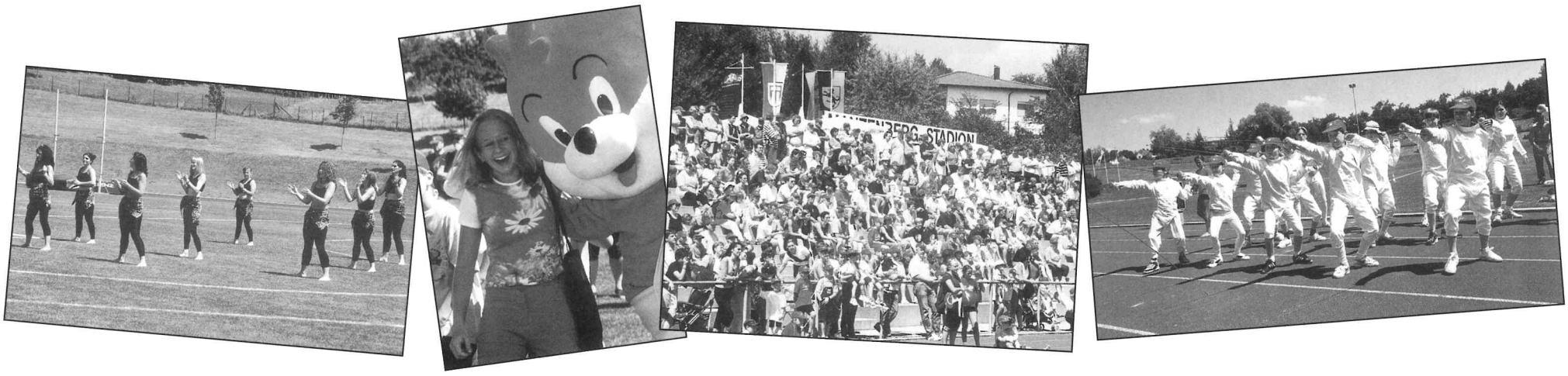


Hilfstrainerinnen und -trainer der Tae-Kwon-Do-Abteilung: (oben v. l.) Anna Binfet, Svenja Wippich, Markus Sauter sowie (unten v. l.) Pablo Schepkowski und Katrin Sauter.



Wir machen den Weg frei ...

Volksbank Tettnang eG
mit Niederlassungen



Basketballer vor Neuaufbau

Mädchen-A-Jugend und Herrenmannschaft im Spielbetrieb

Wie sich schon Ende der letzten Saison angedeutet hat, stand der TSV Tettnang Abt. Basketball diese Saison vor einem fast kompletten Neuaufbau.

Herrenmannschaft

Da der Aderlass von Spielern, der vor ca. zwei Jahren begann, sich weiter fortgesetzt hat, indem die Leistungsträger Jan Groflkopf und Adrian Jaschner auf Grund von Studium bzw. Vereinswechsel dem Verein nicht mehr zur Verfügung stehen, spiegelte sich dies auch in den Ergebnissen wieder.

Nachdem das erste Spiel gegen Dettingen verloren wurde, zeigte der TSV erstmals gegen Radolfzell II, zu welchen Leistungen diese junge Mannschaft imstande ist. Aber nach dem Sieg in Radolfzell stellte sich schnell der Alltag ein. Die übrigen vier Spiele wurden allesamt deutlich verloren, wobei das hauptsächlich daran lag, dass Tettnang zu unbeständig spielte und die Mannschaft einfach noch zu jung und unerfahren scheint (drei Spieler unter 18 Jahren und mit weniger als drei Jahren Spielerfahrung). Weiterhin haben es nicht alle Spieler geschafft, konstant gute Leistung zu bringen. Aber auf Grund des jungen Alters der Tettnanger kann man beruhigt in die Zukunft schauen. Wenn die Mannschaft so zusammen bleibt, kann man von Tettnang noch einiges erwarten.

Mädchen-A-Jugend

Die weibliche A-Jugend des TSV Tettnang Abt. Basketball hat dagegen andere Probleme als die „Erste" Mannschaft. Nachdem die Mannschaft, als sie gemeldet wurde, noch aus sieben Spielerinnen bestand, sank die Zahl kurz vor Saisonbeginn auf fünf Spielerinnen. Dadurch ergaben sich die gleichen Sorgen wie letztes Jahr. Die Spiele wurden bisher alle verloren. Wobei man auch sagen muss, dass das erste Spiel auf Grund von den fehlenden Alternativen verloren wurde. Die Jugend führte drei Viertel lang und bestimmte das Spiel, bis sie Ihrer kraftraubenden Spielweise Tribut zollen musste und verlor. Aber es sind viele gute Ansätze zu sehen. Ich möchte auch den fünf Mädchen noch danken, dass sie zu fünft all die Strapazen (Auswärtsspiele, 40 min durchspielen) regelmäßig auf sich nehmen und so der Abteilung einige Strafen ersparen!!

Aber wegen der geringen Anzahl von Spielerinnen wird es nächste Saison schwer, die A-Jugend beizubehalten. Daher möchte ich nochmals daran erinnern, dass wir uns über Mädchen ab Jahrgang 1983, die Interesse an Basketball haben, freuen würden. Am besten wäre, Ihr würdet noch diese Saison kommen!!!

Bei Fragen zu der ersten Mannschaft und der A-Jugend wendet euch an folgende Personen:

Daniel Dragheim, Tel. 0 75 42 / 5 45 29
Stefan Voigt, Tel. 0 75 43 / 95 25 68

Es spielen und trainieren derzeit für den TSV Tettnang: Armin Asceric, Daniel Dragheim, Udo Werner, Carsten Voigt, Stefan Voigt, Fabian Sänftl, Peter Ziemer, Anna Rahm, Sebastian Bakalski, Ina Minder, Kathrin Maier, Sarah Spindler, Sandra Hügel, Luise Hafner, Maarten Wiersma, Sebastian Eberle, Eugen Kunz. *Daniel Dragheim*

Trainingszeiten

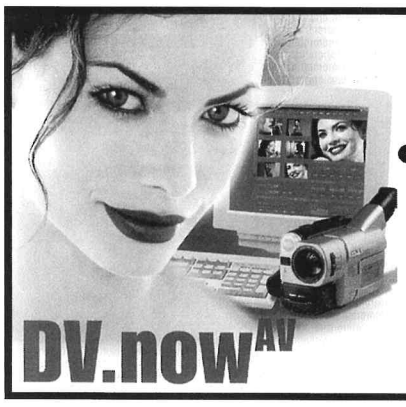
Herrenmnnschaft
Dienstag, 20.30-22.00 Uhr
Carl-Gührer-Halle
Mittwoch, 21.00-22.00 Uhr
Turnhalle an der Weinstraße

Mädchen - A-Jugend
Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr
Carl-Gührer-Halle

Bildnachweis
Die Fotos der Bilderleiste sind von Herbert Neidhard, Siegfried Locher und Oliver Schneider. Herzlichen Dank!

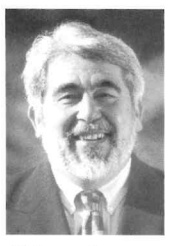
ute DRUCK
JOSEF UNGER
Offsetdruck
Buchdruck
Stempel
Buchbinderei
Lindauer Straße 3/1
88069 Tettnang
Tel. (0 75 42) 93 41-0
Fax (0 75 42) 5 29 35

Tapeten Gardinen Teppiche Teppichböden
Kunstgewerbe
aus Ihrem Fachgeschäft mit der enormen Auswahl
bertele-fehrenbach
Raumausstattung oHG · Tettnang Karlstraße


DV.now AV
Die professionelle Schnittlösung für Ihre digitalen und analogen Videos
Dazzle FAST
Erich Schmid
Computer-Systeme
Kalchenstraße 6
88069 Tettnang
Tel. 07542/9345-0
Fax 07542/9345-60

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

Vorstand:


Wolfgang Schilha


Bernhard Amrein


Eduard Miller


Hannelore Hanschur


Oliver Schneider

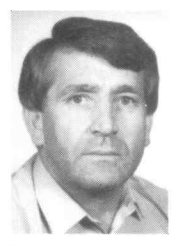
Beiräte:


Heidi Schömezler


Thomas Renz


Ingrid Beck


Michael Amrein


Manfred Boos


Walter Dannecker


Siegfried Merath

1. Vorsitzender
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18
88069 Tettnang
Telefon: Privat 5 45 00
Geschäft: 0 75 41 / 77 30 00
Mobil: 01 71 / 7 45-72 45
Fax Büro: 0 75 41 / 77 90 30 00
E-Mail: rigoletto.gilda@t-online.de

Stv. Vors. – Geschäftsführer
Bernhard Amrein
Ettenkircher Straße 9
88074 Meckenbeurem
Telefon: Privat 26 13
Geschäft: 5 39 81 50
Fax: 5 39 81 44
E-Mail: bernhard.amrein@ksk-fn.de

Stv. Vors. – Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4
88069 Tettnang
Telefon: Privat 70 16
Geschäft: 531-401
E-Mail: eddy_miller@t-online.de

Stv. Vors. – Abteilungsbetreuung
Hannelore Hanschur
Kalkwiesenstraße 9
88069 Tettnang
Telefon: 82 20
E-Mail: hanne.hanschur@gmx.de

Stv. Vors. – Öffentlichkeitsarbeit
Oliver Schneider
Hauptstraße 193
88074 Meckenbeuren
Telefon: 2 28 11
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
Fax: 9 78 80 19
E-Mail: o_schneider@t-online.de

Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
88069 Tettnang
Telefon: 76 87

Geschäftsführung
Thomas Renz
Belchenstraße 21
88097 Mariabrunn
Telefon: 0 75 41 / 8 23 19
Geschäft: 53 98-1 46
E-Mail: thomas.renz@ksk-fn.de

Frauensport
Ingrid Beck
Gründenbühlstraße 11
88069Tettnang
Telefon: 5 12 71

Jugendvertretung
Michael Amrein
Hofkammerstraße 28
88069 Tettnang
Telefon: 5 26 10

Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
88069 Tettnang
Telefon: 76 97

Veranstaltungen
Walter Dannecker
Hofrat-Moll-Straße 53
88069 Tettnang
Telefon: 72 58
Mobil: 01 71 / 2 32 84 68

Finanzwesen
Siegfried Merath
Loretostraße 48
88069 Tettnang
Telefon: 5 28 79

TOYOTA

Fritz Weber
Hopfenstraße 1 · 88069 Tettnang-Pfingstweid
Tel. 0 75 42 / 94 50-0, Fax 94 50-50
Ihr langjähriger und gewohnt zuverlässiger Partner

Landtechnik
Gartengeräte

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

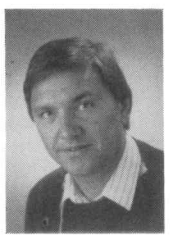
Organigramm



Leichtathletik



Karl Fink



Franz Hanschur

Karl Fink (Abt.-Leiter)
Schindelhofweg 3 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 2 14 04
geschäftl. 0 75 42 / 78 18
E-Mail: karl.fink@t-online.de

Franz Hanschur (Stv. Abt.-Leiter)
Kalkwiesenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 82 20

Markus Meßmer (Jugendwart)
Büchel 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 50 98 75

Änne-Kathrin Unger (Öffentlichkeitsarbeit)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 25 57
E-Mail: aennewolfgang@aol.com

Niklas Wolf (Kassier)
Tobeläckerstraße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 38 23

Hans-Peter Bochtler (Gerätewart)
Talstraße 9 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 15 87
E-Mail: hp.bochtler@t-online.de

Wolfgang Unger (Kampfrichterwart)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 25 57

Dagmar Schwägli-Jung (Organisation Feste)
Buchenstraße 11 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 82 15

Gerlinde Müller (Sportabzeichen)
Lindensteige 15 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 39 98



H.-P. Bochtler



Niklas Wolf



Gerlinde Müller



Fußball



Hubert Stohr



Uwe Rittchen

Hubert Stohr (Abt.-Leiter)
Argenstraße 3 · 88069 TT-Oberlangnau
☎ 0 75 43 / 5 05 54
E-Mail: hstohr@t-online.de

Uwe Rittchen (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 63 42
geschäftl.: 0 75 42 / 5 38 81
E-Mail: uwerit@aol.com

Walter Dannecker (Jugendleiter)
Hofrat-Moll-Straße · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 72 58

Rosmarie Pongratz (Kassierin)
Karlsdorfer Straße 27 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 69 63



Walter Dannecker



Rosmarie Pongratz



Handball



Wolfgang Köhl



Michael Nachbaur

Wolfgang Köhl (Abt.-Leiter)
Farnweg 8 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 13 66
geschäftl. 95 30 90
E-Mail: wolfgang.koehl@db.com

Michael Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 5/6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 44 45
E-Mail: mnachbaur@rathaus.tettnang.de

Siggi Rieg (Stv. Abt.-Leiter)
Mövenweg 3 · 88085 Langenargen
☎ 0 75 43 / 44 55
E-Mail: rieg.siggi@t-online.de

Ulli Liss (Jugendleiterin)
Semlinerstraße 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 46 22
E-Mail: ulrike.liss@t-online.de

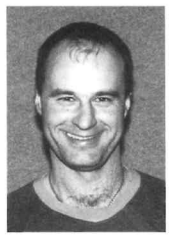
Thomas Walser (Kassier)
Montfortstr. 2 · 88239 Wangen-Schomburg
☎ 0 75 28/17 50
E-Mail: thomas.walser@ksk-rv.de



Ulli Liss



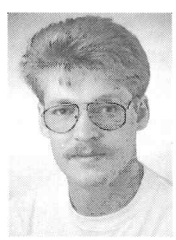
Thomas Walser



Siggi Rieg



Turnen



Harald Franzen



Ulla Eschrich

Harald Franzen (Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 8 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 44 19
E-Mail: harald.franzen@gmx.de

Ulla Eschrich (Stv. Abt.-Leiterin)
allgemeines Mädchenturnen
Unt. Holunderstaffel 11 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 35 74

Oliver Schneider (Schriftführer/Geschäftsstelle)
Leistungsturnen Mädchen
Hauptstr. 193 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 2 28 11
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
E-Mail: o_schneider@t-online.de

Bernd Funk (Kassier)
Tannau 59 · 88069 Tettnang-Tannau
☎ 0 75 42 / 5 34 72

Jutta Laslo (Sportwart)
Kiesweg 25 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 12 37
E-Mail: jutta.laslo@t-online.de

Katja Geiger (Jugendvertreterin)

Ursula Veit (Jugendvertreterin)



Oliver Schneider



Katja Geiger



Ursula Veit



Freizeitsport



Rosmarie Strauss



Siegfried Strobel

Rosmarie Strauss (Abt.-Leiterin)
Vogelherdbogen 57 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 37 07 · Fax 95 37 08
Mobil: 01 77 / 2 42 61 08
E-Mail: rosmarie.strauss@t-online.de

Siegfried Strobel (Stv. Abt.-Leiter)
Weinstraße 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 79 66
E-Mail: mus.strobel@t-online.de

Wilhelm Meschenmoser (Kassier)
Hofkammerstraße 28 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 54 82

Agnes Deiß (Schriftführerin)
Ziegelweg 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 61 50



Wilhelm
Meschenmoser



Agnes Deiß



Tischtennis



Walter Eser



Udo Kienzle

Walter Eser (Abt.-Leiter)
Ahornstraße 13 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 68 32

Udo Kienzle (Stv. Abt.-Leiter)
Rebhalde 16 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 51 19

Reinhold Rehm (Kassier)
Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 11 69

Wilfried Kienzle (Jugendleiter)
Siggenweiler 4 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 75 32

Cornelia Müller (Schriftführerin)
Grünewaldstr. 1 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 97 87 80

Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenbergerstraße 30 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 35 93



Reinhold Rehm



Wilfried Kienzle



Cornelia Müller

Fechten



Jürgen Flaig



Daniel Henne

Jürgen Flaig (Abt.-Leiter)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Daniel Henne (Sport- und Pressewart)
Georgstraße 6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 71 46
E-Mail: familie.henne@t-online.de

Ursula Forster (Stv. Abt.-Leiterin)
Kirchstraße 1 · 88069 Tettnang

Christa Strauß (Kassier)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Bettina Henne (Veranstaltungswart)
Georgstraße 6 · 88069 Tettnang

Bernhard Locher (Jugendwart)
Loderhof · 88069 Tettnang



Christa Strauss

Tennis



Fidel Röhr



Siglinde Roman

Fidel Röhr (Abt.-Leiter)
Karlstraße 26 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 69 44

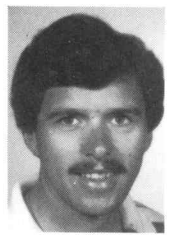
Siglinde Roman (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 87 97

Helmut Lutz (Kassier)
Kaltenberger Str. 58 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 37 70

Mechthild Wierer (Schriftführerin)
Alpenblickstraße 5/1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 68 69
Fax: 0 75 42 / 5 52 97



Mechthild Wierer



Helmut Lutz

Reha-Sport



Peter Thielsen



Bruno Bergmann

Peter Thielsen (Abt.-Leiter)
Herzsport
Sanddornstaffel 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 42

Bruno Bergmann (Stv. Abt.-Leiter)
Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 15 82

Josef Marzini (Schriftführer)
Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎/ Fax: 0 75 43 / 67 10

Alois Ammann (Kassier)
Ernst-Lehmann-Str. 21 · 88074 M´beuren
☎ 0 75 42 / 14 50

Linus Feiereis (Veranstaltungswart)
Wilhelmstraße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 86 48



Josef Marzini



Alois Ammann



Linus Feiereis

Volleyball



Erwin Fahr



Daniela Schmid

Erwin Fahr (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 73 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 15 67
E-Mail: fahr@ba-ravensburg.de

Roman Fröhlich (Kassier)
Ziegelweg 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 84

Daniela Schmid (Schriftführerin)
Betzhofer Halde 12· 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 50 09 64



Roman Fröhlich

Basketball



Daniel Dragheim

Daniel Dragheim (Abt.-Leiter u. Trainer)
Ramsbachstrasse 7 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 45 29
E-Mail: d_dragheim@hotmail.com

Stefan Voigt (Stv. Abt.-Leiter u. Trainer)
Martin-Luther-Str. 20 · 8079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 95 25 68

Armin Asceric (Kassier)
Radgasse 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 49 90

Ju-Jitsu



Peter Rosmanith



Ruben Cüppers

Peter Rosmanith (Abt.-Leiter)
Bodenseestraße 49
88239 Wangen/Neuravensburg
☎ 0 75 28 / 72 58

Ruben Cüppers (Kassier)
Montfortstraße 31 · 88069 Tettnang

Tae-Kwon-Do



Antonino Ficano



W.-R. Schepkowski

Antonino Ficano (Abt.-Leiter)
Im Kapuzineröschle 21 · 88677 Markdorf
☎ 0 75 44 / 52 86
E-Mail: cf4708447@aol.com

Wolf-Rüdiger Schepkowski
(Jugendleiter + Trainer)
Schützenweg 9 · 88045 Friedrichshafen
☎ 0 75 41 / 3 25 51

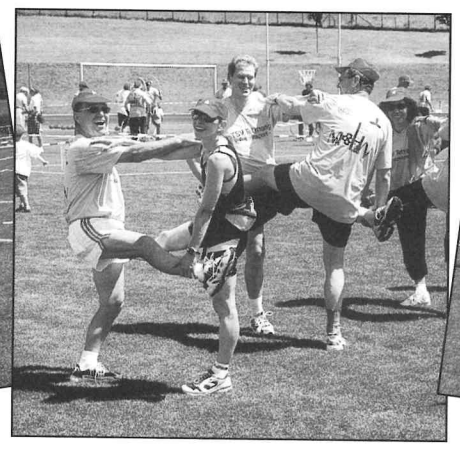
Vereinsheim:

Am Riedsportplatz
☎ 0 75 42 / 57 88

Vereinswirt:

Hans-Jörg Bopp,
☎ 01 60 / 1 50 28 11
E-Mail: boppe@gmx.de









Aqua pur 2001

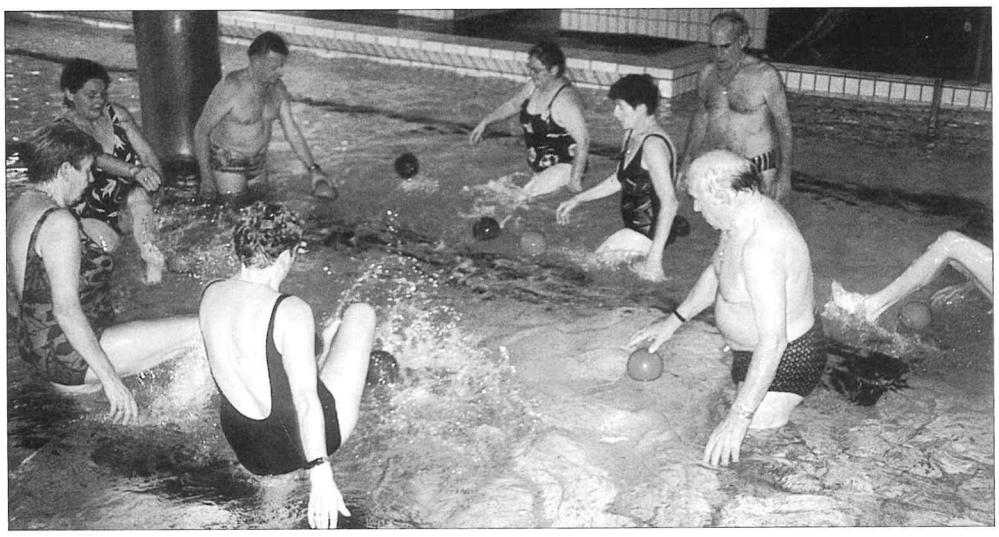
Es gibt gute Gründe am Aqua pur Programm teilzunehmen:

- Entlastung des aktiven und passiven Bewegungsapparats (Gelenke, Bänder, muskelschonende Alternative zum Trockentraining)
- Steigerung der Beweglichkeit durch Einfluss des 30° warmen Wassers
- Kräftigung der Muskulatur und Kondition durch Training gegen den Wasserwiderstand (4-42 x höher als bei Trockentraining)
- Ausdauer im Herz-Kreislaufsystem wird verbessert
- Empfohlenes Wiederaufbautraining nach Sportverletzungen (ärztliche Vorgaben sind evtl. umsetzbar)
- Freude, Entspannung und Selbstbestätigung

Die Zielvorstellungen sind:

Verbesserung und Erhalt des allgemeinen Wohlbefindens, Stressbewältigung z. B. nach einer arbeitsreichen Woche Verbesserung und Erhalt der motorischen Grundeigenschaften, wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit.

Klaus Gomm



Der „Venediger Höhenweg“

Grüne Wiesen, Berge, Schnee und Eis

Eine siebenköpfige Gruppe der Abteilung Freizeitsport war im Juli eine Woche mit dem Berg-Wanderführer Hartwig Roetzel in der hochalpinen Region des Großvenediger unterwegs. Wegen der 40 Dreitausender und der hohen Hüttendichte war die faszinierende Bergwelt im osttiroler Nationalpark Hohe Tauern ausgewählt worden. Das Ziel Prägraten im Virgental wurde nach langer Anfahrt über Innsbruck, Kitzbühl, Mittersill, Felbertauern-Tunnel und Matrei erreicht.

Nach der Übernachtung in Prägraten (1310m) wurde das Bergwandern mit dem leichten Anstieg auf die Essener-Rostock-Hütte (2208m) und nach der Mittagrast mit der Besichtigung das Simony-Sees (2560m) am Fuß vieler Gletscher, die hier Kees genannt werden, gestartet. Bei leichtem Schneefall und mäßiger Sicht machte sich die Gruppe am nächsten Morgen auf den Weg zur Johannishütte (2121m). Auf dem Türmljoch (2790m) wurden die Bergwanderer nach einer Wetterbesserung mit einer herrlichen Rundsicht, blühender Alpenblumen und aus dem Winterschlaf erwachten Murmeltieren belohnt. Es würde zu weit führen, alle eindrucksvollen Tagesereignisse protokollmäßig aufzuführen und deshalb hier nur kurz die weiteren Hüttenstationen: Johannishütte mit einer eintägigen Verlängerung wegen starkem Schneefall, Defregger Haus (2962m), Sajathütte (2600m) und zum Abschluss die Nillochhütte (1980m) nach Prägraten.

Die geplante Besteigung des Großvenedigers (3667m) vom Deffreger Haus aus, ebenso wie die Übernachtung in der Eisseehütte (2500m) musste leider wegen dem unbeständigen Wetter, bei dem viel Schnee und Sonne abwechselten und wegen 50 cm Neuschnee, ausfallen. Nach dieser durch Schneefall erschwerten, jedoch umso erlebnisreichen, wunderschönen Wanderwoche dankten die Teilnehmer dem kompetenten uns sympatischen Berg-Wanderführer Hartwig Roetzel, der mit viel Einsatz im Vorfeld diese Wanderwoche vorbereitet hatte. Die Wandergruppe war sich einig, dass die hochalpine Bergwelt am Großvenediger zu weiteren Unternehmungen einlädt, zumal auch noch sieben Teilstrecken des Höhenweges ausstehen.



Die Wandergruppe.

Drei Mal wandern in Deutschland

Wandern an der Mosel, im Thüringer Wald und im Schönbuch

Günther Maurer bietet in der Abteilung Freizeitsport seit Jahren Wanderwochen und zusammenhängende Wandertage an. Am Ende des Jahres 2000 stehen in der Abteilung gleich drei Wanderungen dieser Art zu Buche, die allesamt von ihm vorbereitet und geführt wurden. Vom 2. Mai bis 20. Mai waren 16 Frauen und Männer auf dem Mosel-Höhenweg unterwegs. Vom 29. Mai bis 6. Juni erkundete eine Neuner-Gruppe den Rennsteig, der über den Thüringer Wald führt, und vom 30. September bis 3. Oktober erlebten 37 Wanderer, warum der Schönbuch, dieses zum Naturpark erhobene Waldgebiet zwischen Tübingen und Stuttgart, seinen klangvollen Namen trägt.

Diese insgesamt 62 Frauen und Männer erlebten Deutschland im Jahre 2000 in seiner ganzen Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Glück war ihnen insofern beschieden, als alle drei Wanderungen durch gutes oder - wie bei der Mosel-Tour - gar durch sehr gutes Wetter begünstigt waren, das man bei den insgesamt 420 zurückgelegten Kilometern dankbar genoss.

Der Mosel-Höhenweg von der luxemburgischen Grenze bis nach Koblenz am Rhein stellt unter den deutschen Fernwanderwegen ein Juwel dar. Wie schon der Name sagt, verlässt er jeden Tag das von Radfahrern beherrschte Moseltal und zieht sich bis zu 300 Meter über dem Fluss an den Talrändern entlang und durch Täler der Seitenflüsse wie auch über die Hochflächen der Südeifel hin.

Dadurch lernt der Wanderer alles kennen, was die älteste Kulturlandschaft Deutschlands zu bieten hat: Städte wie Trier, Bernkastel-Kues oder Cochem, Flüsse, wie die sich in abenteuerlichen Windungen durchs linksrheinische Schiefergebirge hinziehende Mosel mit Seitenflüssen wie der Kyll oder der Salm, eine Rebenlandschaft, die mit ihren Steillagen in Europa einzig ist, oder den Mosel-Riesling, der von Ort zu Ort seinen jeweils eigenen Charakter hat. Römische Bauten, römische Straßen, römische Ortsnamen künden von einer über 2000 Jahre alten Kultur. Das Wandern der Mosel entlang, durch uralte Winzerdörfer, durch Weinberge und über einsame Höhen hinweg erschließt dem aufgeschlossenen Wanderer gerade im strahlendsten Frühling eine nicht zu überbietende Fülle an Eindrücken.

Vergleichbares ist vom Rennsteig zu sagen, der Ende Mai - Anfang Juni erwandert wurde, nur sind dort die Eindrücke von ganz anderer Art. Wer wie die Freizeitsportler den ganzen Rennsteig, den ältesten deutschen Fernwanderweg, mit seinen 168,3 Kilometern von Hörschel an der Werra bis nach Blankenstein an der Saale absolviert, erlebt neun Tage lang auf Schritt und Tritt alte und vor allem die neue deutsche Geschichte. Jede Rennsteigwanderung ist eine politische Wanderung, denn der Thüringer Wald war Grenzgebirge zwischen der DDR und der Bundesrepublik, und der ehemalige Todesstreifen verläuft im Südosten der Wanderung z.B. am Rennsteig entlang, oder er wird von den Wanderern gar überquert. Was von diversen Stasi-Anlagen an Resten übrig geblieben ist, ist mindestens so interessant wie die 3.000 Grenzsteine, die Fürsten, Herzöge und Bischöfe als Zeichen ihrer kleinen Macht vom Mittelalter bis ins eben vergangene 20. Jahrhundert hinein auf dem Kamm des Thüringer Waldes in den Boden rammen ließen und den Rennsteigwanderer deutschen Partikularismus nacherleben lassen.

Ist der Thüringer Wald für Regen und Nebel anfällig wie nur wenige andere deutsche Mittelgebirge, so zeigte er sich der Wandergruppe der Abteilung Freizeitsport von seiner guten Seite. Es gab immer wieder Ausblicke, die in die Rubrik „einmalig“ einzuordnen sind und sich jedem eingeprägt haben. Übrigens war der Rennsteig schon 1999 Ziel einer Wandergruppe der Abteilung Freizeitsport. Dies zeigt wie groß in der Abteilung das Interesse an Wanderungen in Deutschland ist.

Obwohl sich der Schönbuch der großen Wandergruppe von 37 Personen überwiegend in herbstlichem Glanz präsentierte, gab es auch neun Monate nach dem verheerenden Sturm „Lothar“ Waldflächen, auf denen vom Sturm gefällte Bäume immer noch meterhoch übereinander lagen, den Wanderweg versperrten und das Vorwärtskommen erschwerten. Doch Bangemachen galt nicht, war der Mix von Natur und Kultur doch einfach überwältigend.



Schon der Start in der Römer- und Bischofsstadt Rottenburg, der Besuch der Wurmlinger Kapelle mit einem herrlichen Rundblick aufs Neckar- und aufs Ammer-Tal, auf den Schönbuch und den Rammert stimmten die Wanderer bereits am ersten Tag auf vier bemerkenswerte Wandertage ein. Indem die Schönbuch-Tour als Rundwanderung angelegt war, bezog man im zentral gelegenen Holzgerlingen in einem sehr guten Hotel das „Standquartier“ und ließ von dem die Wanderung begleitenden Bus am Endpunkt des jeweiligen Tages abholen und am folgenden Tag wieder hinbringen. Der Blick vom Burgberg über Herrenberg auf die Stadt mit ihrer bekannten Stiftskirche, aufs Gäu und hinüber zum Schwarzwald wie zur Alb bleibt wohl eben so im Gedächtnis wie der Besuch in der ehemaligen Wallfahrtskirche Mauren bei Holzgerlingen, die heute dem Gutsbesitzer gehört, der die Freizeitsportler persönlich durch „seine“ Kirche führte.

Das Siebenmühlental mit seinen elf Mühlen, das verträumte Schaichtal oder die Wanderung durchs Wildgehege nach Bebenhausen stehen für wunderschöne Naturerlebnisse. Gotische Baukunst und reiche Geschichte machen es zu einem zentralen Punkt Baden-Württembergs, den man gesehen haben muss.

Ausblick: Waren im Jahr 2000 Rheinland-Pfalz, Thüringen und Baden-Württemberg die Bundesländer, in denen Freizeitsportler deutsche Lande durchstreiften, so sind für 2001 im eigenen Bundesland geplant: Am 28./29. April findet im Allgäu eine Wochenend-Wanderung statt. Vom 7. bis 31. Mai können Interessenten mit Günther Maurer auf dem „Baden-Württemberg-Weg“ wandern, wobei sie ihren Wanderabschnitt selbst aussuchen, und vom 1. bis 5. Oktober steht der Murgtalweg im Nordschwarzwald im Programm.

Günther Maurer

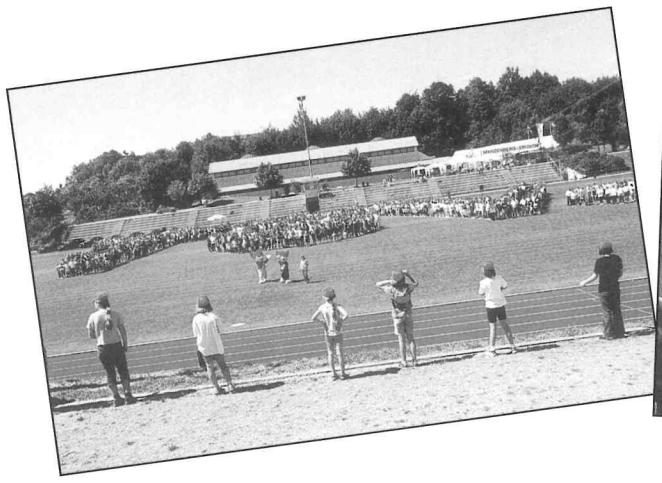
HOTEL-RESTAURANT
RITTER
Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 07542 / 52051
Telefax 5797
Fam. Karl Tempel

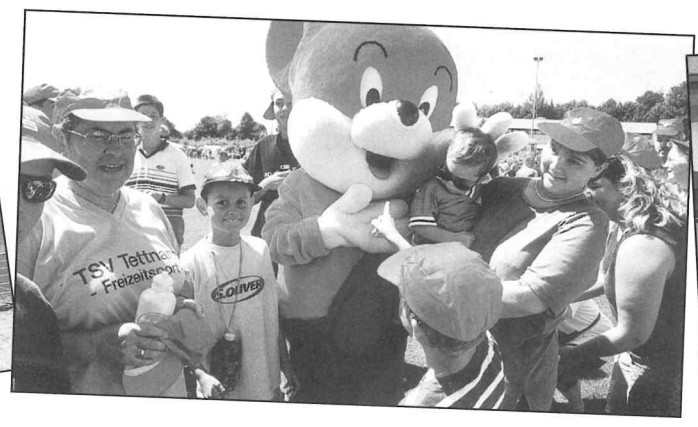
Gepflegt – gemütlich
Familienfeiern, Jubiläums- und Firmenfeste jeder Art werden mit Fachwissen und Geschmack ausgerichtet

Komfortable Hotelzimmer
auf dem neuesten und gehobenen Stand, 50 Betten

Beliebt bei schönem Wetter
Unsere schön gestaltete
neue Gartenlaube

JOSEF FENDT
Heizungs- und Klimatechnik
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-Bürgermoos
Telefon 07542 / 7390







„Fit for run“ in Grünkraut

Die Abteilung Freizeitsport wurde wieder zum Laufereignis „fit for run“ in Grünkraut eingeladen und 33 nahmen das Angebot an. Jogger und Walker hatten gleichwohl Spaß an der gemeinsam erbrachten Leistung. Das Prinzip des Laufes ist denkbar einfach: Es werden Mannschaften von vier Läuferinnen/Läufern gebildet. Dieses Quartett durchläuft dann eine Strecke von insgesamt 20 Runden, zusammen 26 Kilometern. Im Vordergrund steht dabei nicht die sportliche Leistung, sondern vor allem der Teamgeist und der Spaß am gemeinsamen Laufen. Aus diesem Grunde muss jede Runde mit 1,3 km paarweise durchlaufen werden. Im Start- und Zielbereich kann dann beliebig gewechselt werden mit der Ausnahme, dass bei der ersten und letzten Runde das komplette Quartett zusammen läuft.

Hier haben die gestarteten Jogger und Walker auch ohne Stoppuhr gezeigt, dass sie sehr gute Leistungen erbringen können. Bei der anschließenden Party freute man sich über die Urkunde, und alle waren sich einig, dass man das nächste Mal wieder dabei sein will.



Die 26 Tettnanger Läufer bei „Fit for run“.

Flohmarkt

Unter der Kurzform: „Schön war's, heiß war's und viel Arbeit war's, aber Spaß hat' gemacht und Geld kam in die Abteilungskasse“ stand das Tun auf dem Stand der Abteilung Freizeitsport beim letzten Flohmarkt anlässlich des Bähnlesfest 2000. Auch diesmal war der Organisator wieder Jakob Wiersma. Tags zuvor gab es schon viel zu organisieren, Anhänger, vier Tapeziertische zum Auslegen der Flohmarktartikel und natürlich das Einsammeln der Dinge die von den Freizeitsportlern gebracht wurden. Das Auto musste im Freien bleiben, weil die Garage fast überquoll von den Flohmarktsachen. Franz Hellmond, Helmut Straub und Alfred Ott bepackten die Anhänger brachten alles am Abend zuvor auf Buebles Privatparkplatz, der dankenswerterweise zum Nulltarif überlassen wurde.

Am Sonntagmorgen, noch bei kuhdunkler Nacht, war hektisches Treiben in der Stadt. Auch beim Stand der Freizeitsportler, um 5.00 Uhr in der Früh, wurde gewerkelt, aufgebaut, ausgepackt und den Flohmarkt-Kruscht ausgestellt und effektvoll platziert.

Es war ein riesiges Angebot, denn von der Angora-Unterwäsche und der Wäscheschleuder bis hin zu Autofelgen, alles Mögliche und Unmögliche war da.

Die Frühaufsteherinnen Elvira Brändle, Agnes Deiß, Berta Gasser, Barbara und Bernard Priouzeau, Rosmarie Strauss und Jakob Wiersma hatten alle Hände voll zu Tun, denn Käufer mit Rucksack und Taschenlampe ausgestattet, die Auslagen ableuchtend, wollten in der Frühe gute Schnäppchen ergattern und dabei floss so manche schnelle Mark. Lore Clemens, Chlothilde Ehnes, Lotte Gössele, Erika Pferd, Lore Straub und Helga Werner sind dann gekommen um die Frühschicht abzulösen. Es wurde viel Kruscht verkauft und die Abteilungskasse füllte sich.

Wer noch nie das Flair und die entspannte Atmosphäre auf dem Flohmarktstand genossen hat, dem ist echt etwas entgangen. Es ist unterhaltsam und lustig, es wird hin- und hergefeilscht wie im Orient, die Waren angepriesen und wenn man einen guten Erlös aushandeln konnte wird daraus ein kleines Erfolgserlebnis und voller Genugtuung wird das eingenommene Geld in die Kasse gelegt. Abteilungsmitglieder kommen vorbei, es wird gelacht, man hält ein Schwätzchen ab und die Zeit vergeht im Nu.

Allen die es möglich gemacht haben, dass dieses Ergebnis zustande kam, sei herzlich gedankt. Der Organisator hat bereits signalisiert, auch beim Bähnlesfest 2001 wieder den Flohmarkt-Stand zu organisieren. Also, liebe Mitglieder, sammelt wieder brauchbaren Kruscht.



„Bewegung“ das Lebenselixier

Bewegung gehört zum Menschen wie Essen und Trinken. Für uns Menschen ist es lebensnotwendig, dass man sich bewegt. Die Beweglichkeit, das Reaktionsvermögen, die Koordination und die Erhaltung der Kraft sind wichtige Elemente die zur Fitness und Gesundheit beitragen. Ab der zweiten Lebenshälfte ist einer der größten Wünsche des Menschen eine gute Gesundheit. Diesem Wunsch kann nachgeholfen werden. „Fit und gesund für Alle“ ist ein Programm das die Übungsleiterinnen Margit Wassmer und Johanna Braun (Foto rechts) anbieten. Dieses Angebot hilft beweglich zu bleiben und ist für Frauen und Männer gleich gut geeignet. Für Jedes das Spaß an der Bewegung hat, wird im Winterhalbjahr in der Carl-Gührer-Halle eine ausgewogene und abwechselungsreiche Sportstunde gemacht. Es werden dazu keine besonderen sportlichen Fähigkeiten gebraucht. Mit einfachen Geräten bewegen sich die Frauen und Männer unterstützt durch rhythmische Musik. Jeden Dienstag sind bewegungsfreudige Mitglieder zum Mitmachen eingeladen, sowie Neueinsteiger, die es einmal probieren wollen.

Johanna Braun



„Jogging vermittelt Lebensfreude“, ...

...verspricht die Kursleiterin Ellen Schlachter, und davon konnten sich die Teilnehmer des 4. Tettnanger Joggingkurses (Foto) überzeugen. Sie bewiesen Durchhaltevermögen und konnten die Früchte des Erfolges beim Abschlusslauf am Freitag, den 2. Juli 2000 im Wald bei Neuhäusle ernten. Alle haben das gesteckte Ziel des achtwöchigen Kurses - 50 Minuten ohne Pause durchzujoggen - erreicht. Um der Erfolg zu feiern und die Urkunde über das Erreichte in Empfang zu nehmen trafen sich dann alle im Hotel Ritter. Dort begrüßte die Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss alle Teilnehmer und beglückwünschte sie.

Ellen Schlachter lobte die Teilnehmer für ihren Fleiß, die Aufmerksamkeit und den Humor, mit dem sie bei der Sache waren. Im Gegenzug, so brachte sie in einem eigens für die Teilnehmer gemachten Gedicht zum Ausdruck, hatte sie auch für gutes Wetter gesorgt, das bis auf zwei Kurstage, herrschte. Sie freute sich ihrerseits über die Bestätigung der Teilnehmer, dass es viel Spaß gemacht hat mit ihr und den Mitbetreuerinnen Antonia Schmid und Erika Pferd die Technik des Joggens und die Grundlagenkondition zu trainieren.

Das Betreuerteam für Jogging freute sich dann auf die Teilnahme der Neueinsteiger bei den wöchentlichen Lauftreffstunden. Für Wiedereinsteiger und Jogger mit nicht ausreichender Kondition gibt es noch ein spezielles Programm als „Joggen mit Gehpausen“, bei dem die fehlende Ausdauer und die mangelnde Leistung wieder langsam aufgebaut wird, um dann in den Jogginggruppen mitmachen zu können. *E. Schlachter*



Neue Walking-Betreuer

Sieben Frauen und ein Mann haben sich der Herausforderung gestellt und den Schritt gewagt - hin zum ehrenamtlichen Walking-Betreuer. Sie unterstützen zukünftig die Mitglieder in unseren verschiedenen Gruppen.

Die bestehende Mannschaft der 18 Walking-Betreuer und fünf Assistenten wird also tatkräftig unterstützt. Ein fachkundiges Betreuerteam ist beim Walking unerlässlich.

Auf dem Bild links sind die neuen Walking-Betreuer Insa Boolzen, Gertrud Brugger, Theresia Gierer, Resi Lehle, Angelika Plath und Peter Thielsen zu sehen. Nicht auf dem Foto sind Christine Wewior und Gerda Willmann.



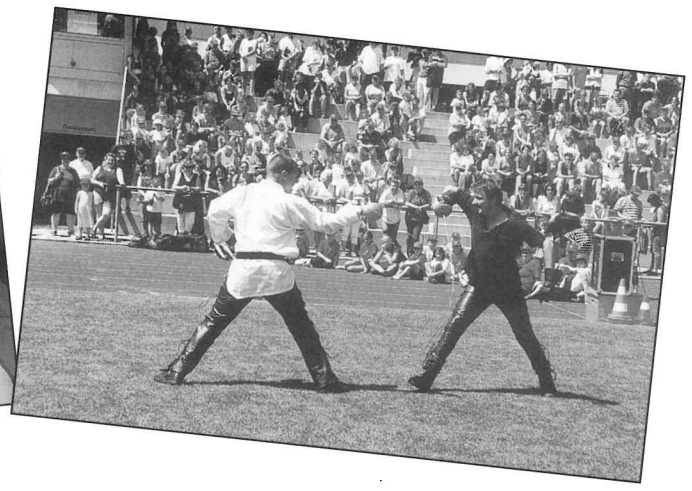
Topf und mehr
rolf dietiker haushaltswaren
montfortstraße 5
88069 tettnang
tel. 0 75 42. 5 35 45
fax 0 75 42. 5 35 38

WELTE
Sanitär
Heizung
Flaschnerei
Seestraße 3 · Tettnang
Telefon 0 75 42 / 80 93

Gasthof Traube
Fam. Funke
Storchenstraße 1 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42/73 07
Fax 0 75 42/5 11 56
Restaurant
Fischspezialitäten
Gutbürgerliche Küche
Gartenwirtschaft







Freizeitabende - eine kleine Erfolgsgeschichte

Am Mittwoch, 6. Dezember, ist das erste Dutzend voll geworden: das erste Dutzend „Freizeit-Abende" der Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang. Seit Mittwoch, 5. Januar 2000 gibt es sie; und an jedem ersten Mittwoch des Monats findet einer statt, Zwölf also pro Jahr. So weit das Notwendige aber eben nur das rein Statistische. - Interessanter sind nach dem ersten Jahr Freizeit-Abende jedoch Fragen wie Warum veranstaltet die Abteilung Freizeitsport Freizeit-Abende? Was bietet sie im Rahmen dieser Abende an? Wie werden die Freizeit-Abende angenommen? Warum Freizeit-Abende?

Die Antwort führt auf die Grund-Philosophie der Abteilung zurück. Sportlich gesehen bietet sie ein Rundum-Angebot erster Güte an. Es resultiert aus der Einsicht, Menschen unter dem einen Dach „Abteilung Freizeitsport" ein solch umfassendes Sportangebot zu unterbreiten, dass es sie reizt, mindestens eines davon für sich in Anspruch zu nehmen. Auch im 14. Jahr ihres Bestehens setzt sich das Angebot nach wie vor aus neun (!) Ausdauer-Sportarten zusammen, von denen das 1995 eingeführte Walking die größte Anziehungskraft auf Menschen ausübt, die wieder oder neu in Bewegung kommen wollen.

Ist aber das Sportangebot schon auf Vielfalt angelegt, wie man sie in vergleichbarer Form in kaum einem anderen Verein findet, liegt der Gedanke nahe, das sportliche Rundum-Angebot durch eines zu ergänzen, das den Geist, den Wissensdurst, die kulturellen Interessen, die Gefühle - vielleicht sogar die Seele anspricht. - Es darf nochmals daran erinnert werden, dass die Vorstandschaft der Abteilung im August 1999 dem von Günther Maurer eingebrachten Vorschlag, ab Januar 2000 an jedem ersten Mittwoch im Monat einen Freizeit-Abend im eben genannten Sinne durchzuführen, einstimmig entsprach.

Nicht zuletzt sah sich der Ideengeber mit seinem Vorschlag in Übereinstimmung mit Grundideen der Gründerväter des heutigen TSV Tettnang. Christoph Gross, ehemaliger Jugendspieler und Aktiver der Abteilung Fußball des TSV Tettnang, zitiert in seiner Zulassungsarbeit zur wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im Sommersemester 1996 auf Seite 36/37 das Oberschwäbische Volksblatt Nr. 62 vom 27.10.1848. Dort ist über die damalige Turngemeinde u.a. folgender Satz zu lesen: „In den Wintermonaten wird Geistes-Turnerei betrieben...". Dieser Satz der Gründerväter stellt die direkte Brücke zur Frage dar:

Was wird im Rahmen der Freizeit-Abende angeboten ? Im Grunde genommen alles was den Geist anregt. Am 5. Januar eröffnet Dr. med. Ulrich Walz die neue Veranstaltungsreihe mit dem Thema: „Meine Zeit im Kreiskrankenhaus Tettnang". Günther Maurer referiert am 2. Februar zum Thema: „Mit Ausdauersport zu mehr Lebensqualität". Es folgen am 1. März drei Dia-Überblendungen mit Marianne und Kurt Locher. Berthold Aßfalg lässt am 5. April bei einer Waldbegehung das Thema folgen: „Zur Geschichte des Tettnanger Waldes". Am 3. Mai heißt es: „Entdeckungen an der Argen" mit Gerhard Kersting vom Naturschutzzentrum Eriskirch. „Barbara Bild" ist am 7. Juni das Thema, am 5. Juli gefolgt von der Erkundung der Grundschule Schillerschule. Am 9. August wird der Demeterhof der Familie Bentele in Wellmutsweiler besucht und am 6. September Schloss Gießen, durch das Herr Heine führte. Die Karge-Mühle in Langenargen ist am 4. Oktober das Ziel, während Bernhard Bitterwolf am 8. November einen „Schwäbischen Abend" der besonderen Art folgen lässt. Den Abschluss bildet am 6. Dezember eine kleine Fackelwanderung mit anschließendem Adventsabend bei Vesers in Waldhub. Außerhalb der normalen Terminfolge wird im Mai ein Konzert im Rittersaal des Neuen Schlosses besucht.

Die vorliegende Kurzübersicht weist eine Vielfalt auf, die der des Sportangebotes nicht nachsteht. Es geht bei den Freizeit-Abenden schlicht darum, zu erkunden und zu erfahren, was direkt um uns herum wissens- und hörenswert ist.

Wie werden die Freizeit-Abende angenommen? Je nach Thema konnte das Vorbereitungs-Team um Günther Maurer in diesem ersten Veranstaltungs-Jahr 2000 zwischen 40 und 100 Personen begrüßen. Jedes Mal waren Gäste dabei. Von den Mitgliedern kommen all diejenigen besonders gern, die ihre sportlichen Ambitionen reduzieren mussten und in den Freizeit-Abenden die Chance sehen, den Kontakt zur Abteilung aufrecht erhalten zu können. Die Freizeit-Abende scheinen sich zu einem weiteren und anderen Band des Zusammenhalts zu entwickeln. Es dürfte noch stärker werden, wenn bei den Abteilungsmitgliedern weiterhin die Einsicht wächst, dass die Freizeit-Abende um so attraktiver werden, je mehr die Mitglieder zur Themenfindung beitragen. Entsprechende Maßnahmen hat das Vorbereitungsteam bereits getroffen.

Günther Maurer



4. Oktober 2000: Freizeit-Abend in der Karge-Mühle in Langenargen

Radwanderwoche der TSV-Freizeitsportler entlang des Neckartals

Von Villingen über Stuttgart bis Mannheim

Vom 9. bis 15. Juli 2000 gingen 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Führung von Siegfried Strobel auf die von ihm geplante Radwanderwoche.

Wenn auch die Wetterprognose nichts Gutes erwarten ließ, so waren die tatsächlichen Bedingungen ganz erträglich. Der Weg zum Ausgangspunkt in Villingen-Schwenningen wurde per Bahn zurückgelegt. Der Neckar kann keine sprudelnde Quelle vorweisen, denn sein Quellgebiet liegt im „Schwenniger Moos", einem Hochmoor am Südrand von Schwenningen. Aus einem Teich fließt ein unscheinbares Rinnsal, das zunächst im Kanalnetz der Stadt Schwenningen verschwindet und erst danach zu einem kleinen Bächlein wird. Bald schon wird durch viele kleine Zuflüsse ein ansehnliches Flüsschen daraus. Das auf einem Felssporn gelegene Rottweil wird vom Neckar in einer engen Kehre umflossen. Der Radweg folgt den Windungen des Flusses bis Oberndorf, dem ersten Tagesziel. Bei strömendem Regen erreichte die Gruppe das Hotel Wasserfall, ein treffender Name, doch die Bewirtung und Unterkunft waren vorzüglich.

Der zweite Tag, von Oberndorf bis Tübingen-Lustnau, begann mit Regen, der zum Glück recht bald aufhörte. Wir folgten den Windungen des Flusses, durchfuhren Sulz und stellten in Horb die Räder zu einer Mittagsrast ab. Die reizvolle Fassade des Rathauses wurde bewundert. Die Sonne kam hinter den Wolken hervor. Nach Rottenburg verlässt der Neckar sein enges Felsenbett, ein breites Flusstal öffnet sich und gibt den Blick frei auf die Wurmlinger Kapelle. Wir haben unsere Räder raufgeschoben und den weiten Ausblick und die Stille dort oben auf uns wirken lassen, bevor es dann runter ging nach Tübingen. Von der Universitätsstadt sahen wir den restaurierten Stadtkern und die Häuser am Neckarufer mit dem Hölderlinturm. In Tübingen-Lustnau endete nach 75 km Fahrt der zweite Tag der Radtour.

Gutes Wetter war auch am dritten Tag unser Begleiter. In Richtung Nürtingen und Plochingen verändert sich allmählich der Talcharakter. Die grünen Abschnitte werden kürzer und um die alten Dorfkerne dehnen sich Neubaugebiete aus. Bei Plochingen biegt der Neckar scharf nach Westen ab. Hier mündet die Fils von Osten kommend in den Neckar. Plochingen ist seit 1968 Endhafen der Neckarschifffahrt. Der Radweg führt direkt an einem skurrilen Gebäude des Architekten Hundertwasser vorbei. Das Neckartal wird nun zur Industriegasse. Unser drittes Tagesziel Berkheim liegt auf einer Anhöhe oberhalb des Neckartals. Wir erreichten nach 57 km unser Hotel .

Auf dem Programm des vierten Tages stand eine Besichtigung des Daimler-Benz Museums und ein Aufenthalt in Stuttgart. Die Tettnanger Radler haben ihre grünen T-Shirts angezogen und waren leicht unter den Museumsbesuchern und später in der Stuttgarter Fußgängerzone zu erkennen. „TSV Tettnang, Freizeitsport", einige Passanten fragten erstaunt, ob wir denn tatsächlich von Tettnang her per Fahrrad unterwegs sind. Wir gaben bereitwillig Auskunft und dass wir noch bis nach Mannheim fahren wollten. Anerkennende Blicke und gute Wünsche begleiteten uns.

Durch Stuttgart fuhren wir abseits vom Verkehr durch die Anlagen vom Schlosspark. Die grüne Lunge der Landeshauptstadt, Erholungsraum für Jogger, Inlineskater, Spaziergänger. Wir haben uns vor einem der Springbrunnen zu einem Gruppenfoto versammelt. Ab Stuttgart-Bad Cannstatt gings wieder am Neckar entlang. Die Bedeutung der alten Bäderstadt unterstreichen 18 Mineralquellen, die aus dem zweitgrößten Mineralwasservorkommen Europas sprudeln. Einige Kilometer flussabwärts mündet die Rems in den Neckar. Kurz danach erreichten wir Marbach, das vom gegenüberliegenden Neckarufer mit dem weißen Prachtbau des Schiller Nationalmuseums herübergrüßte. Ein weiterer Nebenfluss, die Murr, mündet hier in den Neckar. Unser Tagesziel Bennigen, erreichten wir nach 55 km Fahrt.

Am fünften Tag wurde die Strecke Benningen-Gundelsheim zurückgelegt. Jetzt führte der Radweg zum Teil weitab vom Fluss über die Hügel des Stromberges. Eine weite Sicht auf Ludwigsburg und Umgebung war der Lohn für die Mühe des Aufstiegs. In Heilbronn verweilen wir in der Fußgängerzone, nebenan die gotische Kilianskirche. Es regnet wieder leicht als wir an Neckarsulm vorbeifuhren. Bad Wimpfen mit seinen Türmen lag vor uns und wir hielten Rast hoch über dem Neckartal.

Die Weiterfahrt nach Gundelsheim musste auch bei Regen bewältigt werden. Hier endete die fünfte Etappe nach 73 km Fahrt.

Einer der reizvollen Streckenabschnitte folgte im Odenwald am sechsten Tag, von Gundelsheim nach Neckargemünd. Der Regen hielt den ganzen Tag an, so dass die Sicht auf Burgen und Städte etwas verwässert war. Zum Abschluss der Radwanderwoche wurde Heidelberg angesteuert wo ein Besuch der Altstadt erfolgte, bevor es dann in Richtung Mannheim weiterging. Auf der Heimfahrt per Bahn folgten wir noch einmal dem Neckar zurück über Heidelberg, Heilbronn nach Stuttgart und Plochingen. Auch auf dem letzten Wegstück von Meckenbeuren nach Tettnang holte uns der Regen wieder ein.

Trotz des widrigen Wetters war die Radwanderwoche für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis das jedem in guter Erinnerung bleiben wird. Abgesehen von einigen Reifenpannen und anderen Defekten, kam es nach einer Gesamtstrecke von 460 km zu keinem ernsthaften Unfall. *Stefan Zajonz*



Tettnanger Radler im Stuttgarter Schlosspark

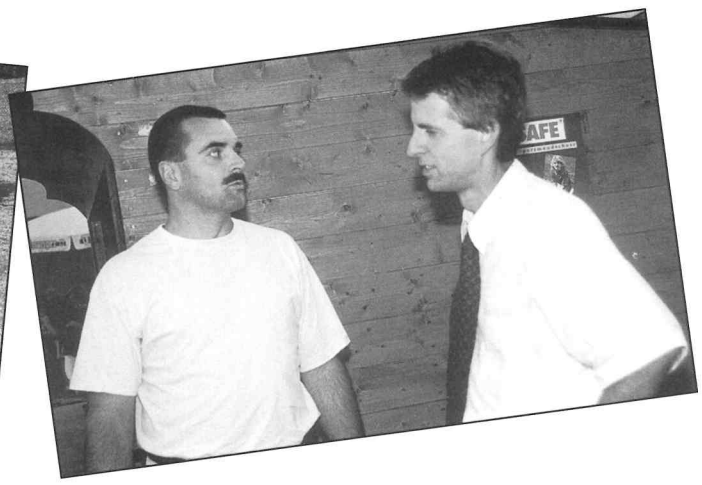
S.Locher
malerbetrieb
ausführung von
malerarbeiten und
tapezierarbeiten
betonsanierung
restaurierung
tettnang
friedhofstraße11
telefon 0 75 42/68 26

AUTO-BIRKLE
Bachstraße 19–Tettnang
Telefon 0 75 42/5 56 06
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für
Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank
mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung
sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG
AN SELBSTFAHRER
Unfallersatz-
wagen

da fährt
man gut
TAXI!
☎ 7552
THEO TEUBNER
TETTNANG







Unvergesslich: Genusswandern auf der Insel Mallorca

Unterwegs zwischen Bergen und Meer

33 Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport erlebten dank der guten Organisation von Sepp Häfele einen unvergesslichen Wanderurlaub auf der Insel Mallorca. Wanderführerin Aina-Maria informierte bestens über Land und Leute, Fauna und Flora. Am ersten Tag wanderte die Gruppe über einen bequemen Wanderweg vorbei an Mandelbäumen vom Ausgangspunkt Esporlas weg. Nach Rast am Fischerhafen ging es über viele Treppenstufen aufwärts zum Dorf Banyalbufar. Vorbei an Terrassenfeldern und am Gehöft Es Rafal wurde über einsame Pfade Planisi erreicht, wo der Bus die Wanderer wieder aufnahm.

Am zweiten Tag erwanderte man den alten Weg von Deia nach Soller. Vorbei am Nobelhotel La Resedencia (Kulisse der Filmserie „Paradies") war das Künstlerdorf Deia Ziel. Dort galt der Besuch zuerst dem angeblich schönsten Friedhof Mallorcas mit barocker Kirche. Hoch über dem Meer wanderte die Gruppe auf alten Schmugglerpfaden durch schroffe Felsformationen hin zum ehemaligen Fischerdorf Lluc Alcari. Bei der Rast an einer „Finca" stärkte man sich bei frischgepresstem Orangensaft, Kognac und köstlichem Mandelkuchen. Nach der Besichtigung einer Ölmühle ging es hinab zur lieblichen Landschaft Soller (Tal des Goldes). Nach einem Tag voller Eindrücke kehrte die Gruppe zurück ins Hotel in Paguera.

Der dritte Tag war der Traumlandschaft von La Trapa gewidmet - von Coll de Sa Gran Mola aus wandernd. Trotz immer heftiger werdendem Regen verlor die Landschaft nicht an Reiz, obwohl der Tramentana-Nordwind über die Tettnanger hinwegfegte. Termingerecht endete der Regen und gestattete einen herrlichen Blick auf die unbewohnte Insel Dragonera, die 1996 zum Nationalpark erklärt wurde.

Weiter abwärts wandernd erblickten die Teilnehmer die Ruinen des ehemaligen Trappistenklosters von La Trapa. Jetzt gehört das Gebiet dem Umweltbund G:O:B:, der bemüht ist, die Anlage wieder herzustellen. Endpunkt des Abstiegs war das verträumte Fischerdörfchen Sant Elm an der Westspitze Mallorcas.

Am vierten Tag stand der Aufstieg von Estellenc zum Felsberg Galatzo (1026m) an - mit dem Gipfelsturm als Kletterpartie über Felsblöcke. Der Rückweg folgte durch einen wunderschönen Steineichenwald. Nach einer Einkehrrast unter mediterraner Sonne fuhr man mit dem Bus zurück.

Das Programm des fünften Tages sah die Wanderung der tausend Serpentinen vor. Ging es zunächst über viele Kehren hinauf in die höchste Region der Tramuntana, so galt ein Fotostopp dann dem tief unten im Tal liegenden Kloster Lluc, dem bedeutendsten Wallfahrtsort Mallorcas. Vom künstlichen Stausee Georg Blau aus startete die Wanderung, die immer begleitet wurde vom höchsten Berg Mallorcas: Der Puig Major (1445m) ist freilich militärisches Sperrgebiet (Nato-Frühwarnsystem). Der Weg über 1000 Jahre alte, gepflasterte Steintreppen zu den Dörfern Fornalutx und Biniaraix. Eine kurze Einkehrpause im Schatten der Kirche Santa Maria tat allen vor der Rückfahrt gut.

Mit der letzten Wanderung wurde am sechsten Tag die arabische Festung „Castel d Alaro" angesteuert. Eine Hochfläche brachte den großartigen Rundblick bis zur Bucht von Palma. Ein Teil der Wanderer machte sich auf den Weg zur Höhle Sant Antoni mit ihrem bombastischen Blick in die Tiefe.

Mit Geschenk und Abschiedsrede verabschiedete Sepp Häfele die beliebte Wanderführerin. Im Namen der Reisegruppe dankte Lothar Helbig für die phantastische Wandertour und übergab einen Mallorca-Bildband. Auch Rosmarie Strauss bedachte den Organisator im Namens der Abteilung mit Lobesworten und mit einem dreifachen Hoch auf die gelungene Woche. *Rosmarie Strauss*



Die Mallorca-Wanderer

Warum Ehrenamt ?

„Immer mehr Menschen beschreiten im forcierten Gehschritt den Weg zu mehr Fitness, Gesundheit und Lebensfreude. Es begeistert mich jedes Mal auf das Neue, mit wie viel Enthusiasmus die Frauen und Männer an den Walking-Kursen teilnehmen. Sie alle wollen etwas unternehmen, um die Lebensqualität und die Gesundheit zu erhalten und um diese weiter auszubauen.
Nach einem beendeten Kurs freue ich mich, wenn ich bei der Urkundenverleihung in zufriedene, freudige Gesichter blicken kann und mir viele versichern, welche enorme positive Auswirkungen der Walking-Sport auf den Körper und die Psyche bewirkt hat."

Rita Bark, Kursleiterin der Sportart Walking

Langlauf

In den ersten zwei Monaten des Jahres freut sich der Organisator der Langlaufausfahrten Herrmann Schwarzenbacher, wenn sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Gästen einfinden um dem Langlauf-Sport zu frönen. Als Ziele werden immer Orte ausgesucht an denen es gute Loipen gibt, mit genügend Schnee für den Langlauf. In Fahrgemeinschaften geht es meist nach Oberreute oder Sulzberg. Hier tankt man bei frischer Winterluft für ein paar Stunden Sonne und das bei gesunder Bewegung.

Die Profis unter den Langläufern beraten vor dem Start welches Wachs wohl das richtige sein wird, um elegant über die Loipen zu flitzen. Jedes läuft nach seinem Können, die einen eher gemächlich, die anderen mit mehr Ehrgeiz. Die herrliche Rundsicht der Berge und der verschneiten Berge genießend kommt jedes zu seinem Genuss, dank einer umsichtigen Organisation.

Dieses Angebot gibt es auch in 2001. Wilhelmine und Herrmann Schwarzenbacher werden diese Sportart zukünftig nicht mehr organisieren. Für die vielen Jahre Arbeit, bei oft schwierigen Schneeverhältnissen, möchte sich die Abteilung herzlich bedanken.



Die Langläufer mit Organisator Herrmann Schwarzenbacher

Trainingszeiten

Winterhalbjahr 2000/2001		
Walking für Fortgeschrittene	Dienstag, 18.15-19.15 Uhr	im Manzenbergstadion
Jogging für Fortgeschrittene	Dienstag, 18.15-19.15 Uhr	ab Manzenbergstadion
Fit und Gesund für alle	Dienstag, 19.30-20.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Gymnastik mit Laufen	Dienstag, 18.15-19.15 Uhr	ab Stadthalle im Freien
Treffpunkt „Runder Tisch"	Dienstag, ab 20.45 Uhr	Hotel Ritter
Walking für Fortgeschrittene	Donnerstag, 9.30-10.30 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging für Fortgeschrittene	Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 18.15-19.15 Uhr	im Manzenbergstadion
Aqua pur im Hallenbad Fr'hafen	Freitag, 19.30-20.30 Uhr	Abfahrt 18.45 Uhr Rathauspl.
Jogging für Fortgeschrittene (30 min)	Samstag, 14.00-14.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging für Fortgeschrittene (60 min)	Samstag, 14.30-15.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Samstag, 14.30-15.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Sommerhalbjahr 2001		
Walking für Fortgeschrittene	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	im Manzenbergstadion
Walking für Fortgeschrittene	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging f. Fortgeschrittene (30 min)	Dienstag, 18.30-19.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging f. Fortgeschrittene (60 min)	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Treffpunkt „Runder Tisch"	Dienstag, ab 20.30 Uhr	Hotel Ritter
Walking für Fortgeschrittene	Donnerstag, 9.30-10.30 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging für Fortgeschrittene	Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	im Manzenbergstadion
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging f. Fortgeschrittene (30 min)	Freitag, 18.30-19.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging f. Fortgeschrittene (60 min)	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle

Die Werkstatt
für alle Zimmereiarbeiten
Altbausanierung, Neubau, Innenausbau, Schall- und Wärmeschutz, Dacheindeckung, Holzrahmenbau
ZIMMEREI SPRENGER GmbH
88069 Tettnang-Feurenmoos • Tel. 07542/6247 • Fax 07542/6242

Ihr Partner für Reisen in alle Welt

40 Jahre
STRAUSS REISEN
Busvermietung/Busreisen
Oberhofer Str. 6
88069 Tettnang
Tel. 07542/53000
Fax 07542/530055

NEU unter Leitung von
Herrn Rüdinger Göhl
TUI ReiseCenter
Montfortstr. 12
88069 Tettnang
Tel. 07542/52005
Fax 07542/953714






Turnen und Bewegung bis ins hohe Alter

Es ist nicht jedermann Sache, sich im sportlichen Wettstreit zu messen, wie es jährlich in der Hans-Martin-Schleyerhalle in Stuttgart beim DTB-Pokal zu sehen ist. Dies ist ja auch nur die Spitze der Leistungspyramide, die das Turnen anzubieten hat. Vielmehr ist das Turnen die Vielfalt der Bewegungsangebote, die es zu bieten hat. Gerade im Erwachsenen- und Seniorenbereich können wir gesundheitsorientierte Leistungen anbieten. Da wir dort nicht leistungsorientiert arbeiten, sondern einfach den Spaß an der gemeinsamen Bewegung vermitteln wollen, kann man jederzeit einsteigen. Wir sind nicht kursorientiert und vereinigen bei uns mehrere Leistungsklassen innerhalb einer Gruppe. Auf diese schwierige Situation haben sich unsere Übungsleiter eingestellt und immer ein geeignetes Programm auf Lager. Unsere Stärke liegt in der Kontinuität und dem Gemeinschaftsgefühl, das wir das ganze Jahr anbieten können. Kostenmäßig betrachtet sind wir gegenüber wirtschaftlich orientierter Sportanbieter ohnehin unschlagbar.
Das genaue Angebot können sie aus dem Flyer der Turnabteilung oder der Trainingszeitenübersicht dieser Zeitung entnehmen.


Die Vorschulgruppe der Carl-Gührer-Halle mit ihren Übungsleitern und Helfern Hanne Hanschur, Sandra Hanschur und Harald Kordes.

Große Veränderungen im Bubenturnen

Leistungsturnen im Aufwind - Übungsleitermangel im Allgemeinbereich

Nach drei schweren Jahren im Leistungsturnen männlich haben wir es geschafft, einen weiteren Trainer zu gewinnen. Dadurch ist es uns nun möglich, einen aufbauenden Trainingsbetrieb über verschiedene Leistungsklassen umzusetzen. die Attraktivität des Turnen im männlichen Bereich hat deutlich zugenommen, was die steigende Nachfrage nach einem Platz in der Leistungsturngruppe beweist.


Die Buben der Leistungsturngruppe.

Die Aufnahme in die Leistungsturngruppe geschieht nur über das allgemeine Bubenturnen, wo die Grundlagen dafür gelegt werden. Hier sieht es mit der Übungsleitersituation derzeit nicht so gut aus.

Seit den Sommerferien hat es im Bubenturnen von 10 bis 14 Jahren große Veränderungen auf der Übungsleiterseite gegeben. Nach sechs Jahren hat Michael Amrein die Gruppe aus privaten und beruflichen Gründen leider nicht mehr weiterführen können. Die Bubengruppe und die Turnabteilung möchten sich an dieser Stelle für die vielen tollen Übungsstunden bedanken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Er hinterließ eine Lücke, die bis heute nicht sinnvoll geschlossen werden konnte. Im Augenblick geschieht dies durch Zusammenlegung von Übungsstunden mit dem männlichen Leistungsturnen. Dies stellt jedoch keine befriedigende Lösung für die Zukunft dar.

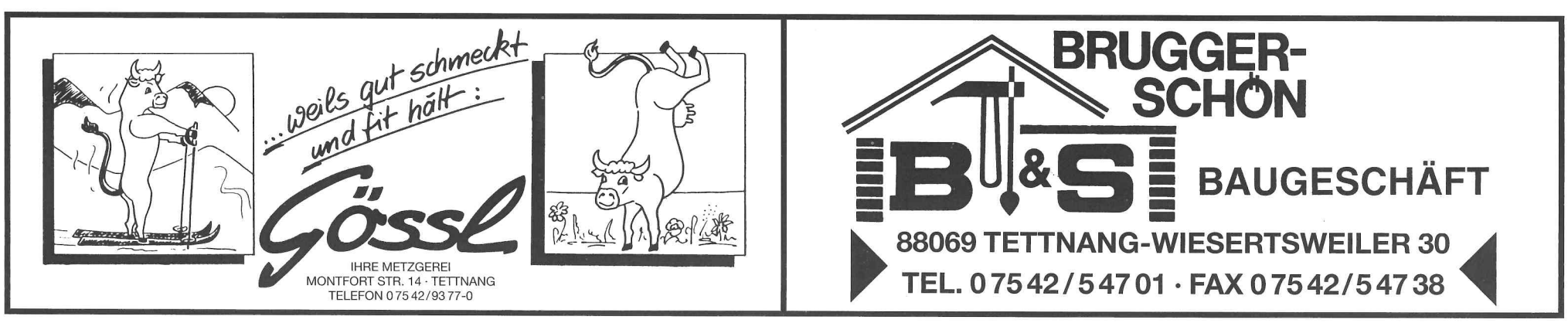
Vielleicht können Sie uns helfen. Wenn es Ihnen Freude macht, mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten und geringe Vorkenntnisse vom Turnen besitzen, können Sie sich gerne an einem Dienstag Abend in der Carl-Gührer-Halle melden. Wir können Ihnen ein tolles Team, eine optimale Geräteausstattung und viele Möglichkeiten der Fortbildung anbieten. Die Buben würden sich über Ihre Unterstützung freuen. *hf*


Die Eltern-Kind-Gruppe (3-4 Jahre) wird geführt von Birgit Müller und Anita Höfele. Anita Höfele ist schon seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig, Birgit Müller unterstützt sie seit knapp zwei Jahren und hat im April 2000 erfolgreich die Übungsleiterausbildung abgeschlossen. Das Turnen findet dienstags in der Carl-Gührer-Halle statt. Das Übungsangebot umfasst alles von der Gymnastik bis zum Geräteturnen. Die Übungsleiter freuen sich immer über Neuzugänge.


Zum Nikolausturnen in der Carl-Gührer-Halle
kamen wieder der Nikolaus und sein Ruprecht bei der Turnabteilung vorbei. Zahlreiche Eltern, Verwandte und Freunde kamen ebenfalls, um zu sehen, was die gut 200 Kinder und Jugendliche in den letzten Wochen und Monaten geübt haben.

Trainingszeiten

Kinder- und Jugendturnen		
Eltern- und Kind-Turnen, 3-4 Jahre	Montag, 16.30-17.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Vorschulturnen, 4-7 Jahre	Montag, 17.30-18.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Gymnastik/Aerobic, ab 8 Jahren	Montag, 18.30-19.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Eltern- und Kind-Turnen, 3-4 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Vorschulturnen, 4-7 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Bubenturnen, 6-10 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Mädchenturnen, 10-14 Jahre	Dienstag, 18.00-19.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Bubenturnen, 10-14 Jahre	Dienstag, 18.00-19.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Jugendturnen gemischt, ab 15 Jahre	Dienstag, 19.40-21.10 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Aerobic / Funky Jazz, 16-20 Jahre	Dienstag, 18.00-19.00 Uhr	Foyer der Stadthalle
Mädchenturnen, 7-10 Jahre	Donnerstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Erwachsene und Senioren		
Jazzdance / Funky gemischt	Montag, 20.00-21.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Jedermann-Turnen Männer	Montag, 19.30-20.30 Uhr	Stadthalle
Faustball Männer	Montag, 20.30-22.00 Uhr	Stadthalle
Allgemeines Turnen gemischt	Dienstag, 20.00-22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Gymnastik Senioren, gem. ab 60 J.	Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr	Foyer der Stadthalle
Gymnastik Damen	Mittwoch, 19.00-20.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Gymnastik Damen	Mittwoch, 20.00-22.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Aerobic-/Step-Aerobic gemischt	Donnerstag, 20.00-21.30 Uhr	Stadthalle





Vier Gauturnfestsieger in Bad Waldsee

Das schlechte Wetter trat der guten Stimmung keinen Abbruch

Erfolgreich waren die Turnerinnen und Turner des TSV Tettnang beim 72. Gauturnfest vom 14.-16. Juli 2000 in Bad Waldsee. Gleich vier Siege brachten die TSVler mit nach Hause.

Stark dezimiert nach wetter- und krankheitsbedingten Absagen fuhr die Tettnanger Delegation am Freitag Richtung Bad Waldsee. Trotz widrigen Wetters hatten die TSV-Turner gute Laune im Gepäck. Nach dem Beziehen des Quartieres ging's hinunter in die Stadt zur Jugenddisco.

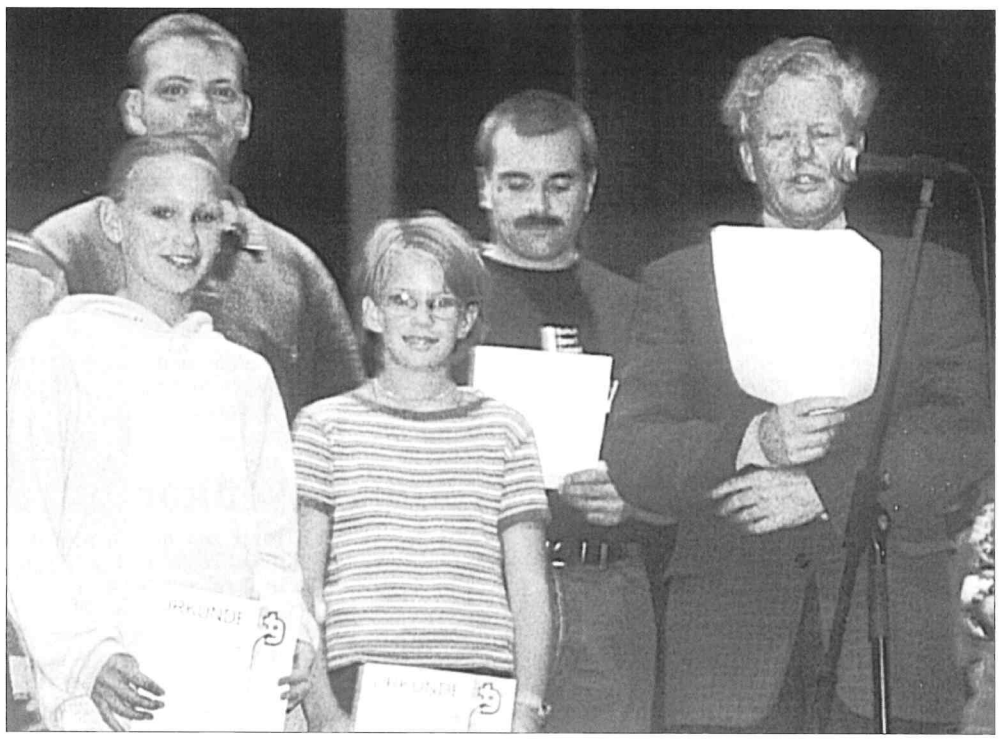
Der Samstag stand ganz im Zeichen der Wettkämpfe. Die Jugendlichen starteten schon früh im Pflicht-Vierkampf. Dabei belegte Sarah Zwisler in der B-Jugend den fünften Rang, Nadine Irlbacher und Julia Zwisler kamen in der C-Jugend auf die Plätze zwei und sieben.

Gegen Nachmittag waren die Wahlwettkämpfe in vollem Gange. Auch hier gab es aus Tettnanger Sicht hervorragende Ergebnisse. So siegte Thomas Bott in der Klasse M40, wobei er trotz der Wetterverhältnisse drei Schwimmdisziplinen im Freibad absolvieren musste. Bernd Häfele zeigte in der Altersklasse M30 einmal mehr einen überragenden Wettkampf und erzielte 30,2 von 32 möglichen Punkten. Auch das reichte für den obersten Platz auf dem Treppchen.

Nadine Irlbacher und Julia Zwisler wiesen nach ihren Übungen im Wahlwettkampf C-Jugend mit je 25,8 Punkten genau die selbe Punktzahl auf. Dies reichte am Ende sogar für Platz eins, so dass sich beide TSV-Starterinnen als Turnfestsieger bezeichnen dürfen. Frank Ebersbach schließlich konnte seinen Wettkampf verletzungsbedingt nicht zu Ende turnen.

Am Samstag Abend besuchte man die Schauvorführungen in der Stadthalle, bevor abends die ganzen Turnfestsiege gefeiert wurden. Der Sonntag stand dann schon wieder im Zeichen von Aufbruch und Abschlussveranstaltung. Hier gab es noch einmal schöne Vorführungen zu sehen sowie die Siegerehrungen der Wettkämpfe vom Vortag.

Schade eigentlich nur, dass sich das Wetter nicht besserte, so dass das ganze Programm in der Stadt buchstäblich ins Wasser fiel. Ein Lob jedoch an die Organisatoren, die aus der schlechten Witterung das beste machten und dafür sorgten, dass das Gauturnfest in Bad Waldsee für die Besucher ein schönes Erlebnis wurde. *os*

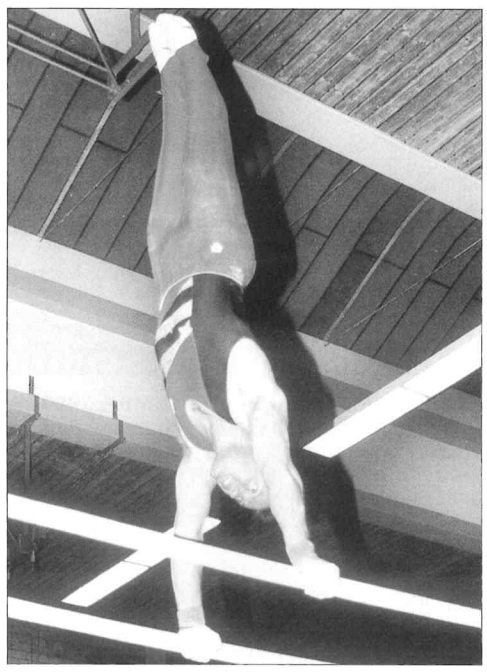


Vier Turnern und Turnerinnen aus den Reihen des TSV Tettnang durfte Jürgen Schumacher (Vorsitzender des Turngaus Oberschwaben, rechts) beim Gauturnfest in Bad Waldsee zum Sieg gratulieren. Es waren dies Nadine Irlbacher und Julia Zwisler (vorne v.l.) sowie Bernd Häfele und Thomas Bott (hinten v.l.).

Hohenloher Turnfest

Tolle Erfolge in Gaildorf

Mit tollen Erfolgen traten Turner des TSV Tettnang und TV Wasserburg am Samstag die Heimreise vom Hohenloher Gauturnfest in Gaildorf bei Schwäbisch Hall an. Bernd Häfele (TSV) und Hans Lienhardt (TVW) erreichten in ihren Altersklassen M30 und M55 Wahl-Vierkampf je Platz 1. Die einzelnen Wertungen von Bernd Häfele (maximale Punktzahl 8,0): am Barren 7,5, Reck 6,75, Sprung 7,6, und Kugelstoßen 9,25 m. Hans Lienhardt (max . 6,0 Punkte): Barren 5,8, Reck 5,7, Kugel 8,40 m und Schleuderball 35 m.



Bernd Häfele vom TSV am Barren.

27 Mädchen und ein Junge mischen beim Bezirkskinderturnfest in Friedrichshafen vorne mit

Tettnanger Erfolge bei gut organisierter Veranstaltung - 240 Mädchen und Buben turnen und spielen bei bestem Wetter

Am 2. Juli 2000 fand in Friedrichshafen in der Turnhalle des Berufsschulzentrums das Bezirkskinderturnfest statt. Unter den knapp 240 startenden Mädchen und Buben waren auch 27 vom TSV Tettnang, die allesamt vorne mitturnten.

Der einzige Junge im Tettnanger Starterfeld, Fabian Rochlitzer, belegte im gemischten Sechskampf bei der D-Jugend den ersten Platz. Er musste dazu drei Turn- und drei Leichtathletikdisziplinen absolvieren und schaffte das mit Bravour.

Die Mädchen starteten alle im Geräte-Vierkampf, einem Wettkampf, bei dem die vier Standardgeräte im Frauenturnen, Boden Schwebebalken, Stufenbarren/Reck und sprung, geturnt werden.

Bei den Jüngsten, den E-Jugendlichen, waren Turnerinnen aus Friedrichshafen, Langenargen, Kressbronn und Tettnang am Start, wobei die TSV-Sportler die Plätze 1 bis 8 verbuchten. Entsprechend gross war die Freude bei den Mädchen. Erste wurde Tanja Stopper vor Karolin Striegel und Miriam Gruhle. Die weiteren Plazierungen: 4. Meike Bourel, 5. Carolyn Allgaier, 6. Nina Heimpel, 7. Serina Lutz, 8. Sarah Freywiss, 10. Anja Sprenger, 11. Anna Broger und Alicia Laub, 14. Annika Kreuzer.

Auch bei der D-Jugend gab es einen Tettnanger Erfolg. Hier waren außer den TSV-Turnerinnen Teilnehmer vom TV Langenargen und TSV Eriskirch dabei. Carola Braig siegte hier mit gut zwei Punkten Vorsprung vor Lisa Klein vom TSV Eriskirch und Jasmin Winkler (TSV Tettnang). Die restlichen Turnerinnen vom TSV belegten folgende Plätze: 4. Miriam Enzenmüller, 5. Katrin Busche, 6. Sabrina Meier, 10. Christine Ströhle, 11. Nadine Seidl, 12. Elena Steinmann, 13. Jessica Geiger, 16. Nadine Hilburg, 19. Mira Maurer.

Beim ältesten Jahrgang, der C-Jugend, wurde das Teilnehmerfeld noch kleiner. Außer dem TSV war nur noch der TV Ailingen am Start. Mit Nadine Irlbacher, Katja Geiger und Julia Zwisler durften sich auch in dieser Altersklasse drei TSV-Akteure die Gold- Silber- und Bronze-Medaille umhängen. Franziska Brugger wurde Vierte, Julia Haite erreichte Platz 6.

„Leider nimmt die Teilnehmerzahl am Bezirksturnfest immer mehr ab", bedauerte Claudia Häfele von der Turnerschaft Friedrichshafen als austragender Verein die etwas niedrige Teilnehmerzahl. Gleichzeitig konnten sich die Kinder und deren Betreuer über einen äußerst disziplinierten und ruhigen Wettkampfverlauf freuen.

Die Jüngsten (4-7 Jahre) konnten ihr Können beim neu kreierten Kinderturn-Cup unter Beweis stellen. Sie balancierten über eine Wippbank, hangelten im Barren, liefen 800 Meter und vieles mehr. Dies alles in Wettkampfatmosphäre, was aber den Spaß nicht trübte. Die Leistungen konnten sich sehen lassen – und alle Jungs sowie 14 der 18 Mädchen trugen eine Goldmedaille mit Siegerurkunde nach Hause. *os*



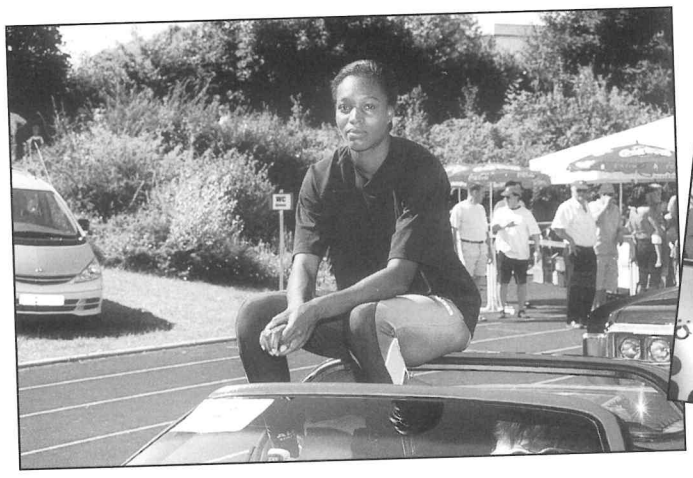
Überreicht vom Abteilungsleiter der Turnerschaft Friedrichshafen erhielten ihre Urkunden (von links) Karolin Striegel, Tanja Stopper und Miriam Gruhle von der E-Jugend des TSV Tettnang.

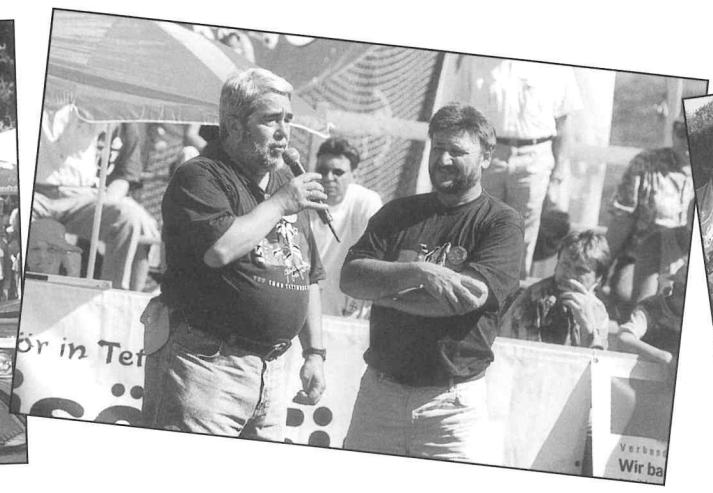
Zuständig für
gepflegtes Haar
in Tettnang

FRISÖR FINK
Montfortstr.26
07542/7818

CITY FRISEUR
BÄRENPLATZ 6
07542/8652

Freisleben
Foto - Fotozubehör - Superfilmangebote
Toto-Lotto - Zeitschriften - Paßbilder - Kopien
Farbbilder in 1 Stunde
88069 Tettnang · Karlstraße 31 · Telefon 0 75 42 - 5 21 11







Carola Braig wird Vereinsmeisterin

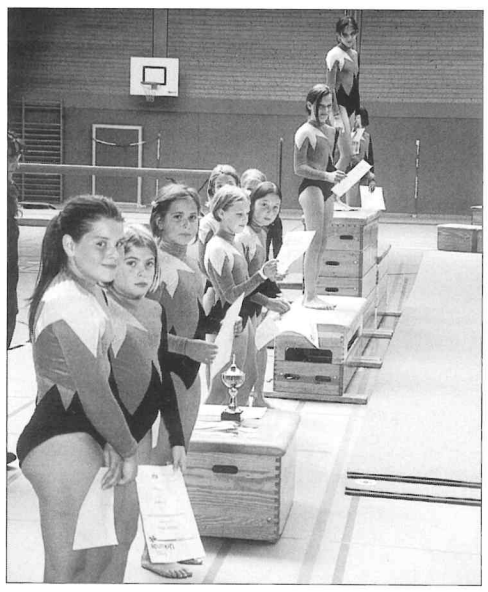
Im Rahmen des TSV-Sommerfestes fanden am 24. Juli 2000 in der Carl-Gührer-Halle die Vereinsmeisterschaften der Turnabteilung des TSV Tettnang statt. Mit Carola Braig gab es bei der dritten Auflage der Vereinsmeisterschaften die dritte Vereinsmeisterin.

Wegen des Rekordversuchs am Nachmittag war der Beginn der Meisterschaften bereits auf zehn Uhr vormittags angesetzt, was sich auch aufgrund der Temperaturen in der Gührer-Halle als glücklich erwies. Es gab zwei verschiedene Wertungen. In jeder Altersklasse wurde ein Vereinssieger ermittelt. In diese Wertung gingen wie üblich die an den vier Geräten erturnten Punktzahlen ein. Als Vereinsmeisterin wurde mit der Umrechnung in eine Zehn-Punkte-Wertung die Turnerin ermittelt, die die Übungen ihrer Altersklasse verhältnismäßig am Besten turnte.

Spannend verlief der Wettkampf der F-Jugendlichen, bestritten diese doch erstmals in ihrem Leben einen Wettkampf. Am Ende wurde hier Berenike Zwisler Vereinssiegerin, gefolgt von Hannah Barth und Tanja Allgaier. Bei der E-Jugend wurde Tanja Stopper Erste. Zweite wurde Serina Lutz vor Meike Bourel.

Die meisten Starterinnen gab es bei der D-Jugend. Siegerin wurde überlegen Carola Braig. Die Überraschungsturnerin war Damaris Isele, die erst seit vier Monaten im Turnen ist und bei ihrem ersten Wettkampf gleich Platz 2 belegte. Dritter wurde Jasmin Winkler. Auch in der C-Jugend gab es mit Nadine Irlbacher eine überlegene Siegerin, gefolgt von Julia Zwisler und Katja Geiger. Die ältesten Turnerinnen waren die der B-Jugend. Hier siegte Sarah Zwisler vor Sandra Voss und Linda Hurler.

Alle Vereinssieger erhielten neben einer Urkunde einen Kinogutschein fürs KiTT. Spannend verlief zuletzt die Ergebnisverkündung der Gesamtwertung. Carola Braig führte bereits nach dem zweiten Gerät vor Nadine Irlbacher und ließ sich auch nicht mehr verdrängen. Somit wurde die junge Turnerin Vereinsmeisterin im Jahr 2000 und durfte den Wanderpokal in Empfang nehmen, den sie jetzt für ein Jahr behalten darf. Außerdem gab's eine Goldmedaille. Silber gabs als Zweite für Nadine Irlbacher. Sarah Zwisler kam am Ende auf Platz drei und erhielt die Auszeichnung in Bronze. *os*



Die D-Jugend bei der Siegerehrung, ganz oben Carola Braig, die sowohl in ihrer Altersklasse als auch insgesamt gewann.

Erfolgreich beim LBS-Cup

Mit Platz 7 beim Württembergischen Landesfinale schlossen die TSV-Turnerinnen Nadine Irlbacher und Katja Geiger am 9. Oktober ihre Teilnahme beim LBS-Cup ab.

Der LBS-Cup ist ein Wettbewerb für Zweier-Teams. Über Bezirks- und Landesvorrunde haben sich Nadine und Katja im Sommer überraschend fürs Landesfinale qualifiziert. Hier waren die zehn besten Teams aus Baden-Württemberg am Start.

Mit gemischten Gefühlen traten die beiden mit Trainer Oliver Schneider denn auch die Reise nach Munderkingen an. Selbstgestecktes Ziel war es, nicht Letzte zu werden. Dies wurde nach drei sauber geturnten Übungen beider Turnerinnen auch geschafft, man erreichte den zweiten Durchgang. Dort verpassten die beiden Mädchen als siebte ganz knapp die Runde der letzten sechs Teams.

Trotzdem waren die Tettnanger freilich sehr zufrieden. Dieser siebte Platz auf Landesebene kann als großartiger Erfolg bezeichnet werden, vor allem, wenn man bedenkt, dass beide Mädchen dem jüngsten von vier Jahrgängen angehören, die in dieser Altersklasse am Start waren. *os*

Mit sechs Mannschaften bei Schülerliga

In Bad Waldsee ging am 28. Oktober 2000 die Schülerliga des Turngaus Oberschwaben zu Ende. Tettnangs Turnerinnen waren mit sechs Mannschaften im Einsatz und konnten schöne Erfolge verbuchen.

Die D-Jugend machte am Vormittag den Anfang. Noch einmal waren 21 Mannschaften am Start, zwei davon vom TSV. Bei beiden lief der Wettkampf nicht ganz so, wie sich die Mädchen das vorgestellt hatten. Sowohl die D1 als Siebte als auch die D2 als 17. konnten ihre guten Ergebnisse der Vorwochen nicht ganz halten. Insgesamt freilich waren die Trainer Julia Varadi, Julia Zimmermann und Oliver Schneider zufrieden. In der Gesamtwertung wurde die D1 Siebte, die D2 erreichte Platz 17. An der Spitze lieferten sich der TV Ailingen und die Turnerschaft Friedrichshafen ein spannendes Duell, wobei Ailingen am Ende erneut die Nase vorn hatte und Gesamtsieger wurde. Der SV Reute wurde Dritter. Für den TSV Tettnang turnten an den vier Wettkampftagen Carola Braig, Damaris Isele, Jasmin Winkler, Laura Schmidberger, Katrin Busche, Christine Ströhle, Miriam Enzenmüller, Jessica Geiger, Elena Steinmann, Beatrix Veit und Mira Maurer.



Tettnangs E-Jugendturnerinnen bei der Schülerliga

Bei der E-Jugend am Nachmittag waren alle 13 Mannschaften am Start. Hier hatte der TSV drei Teams im Rennen. Eine überzeugende Vorstellung boten dabei die Mädchen der zweiten Mannschaft. Sie erturnten mit 45 Punkten ihr bestes Ergebnis und kamen am letzten Wettkampftag auf Platz 6. Die E1 wurde Neunte, die E3 kam auf Rang 13. In der Gesamtwertung lagen die E2 und die E1 als Achte und Neunte eng beieinander, was die Trainer Jutta Laslo und Steffi Schreyeck freute. Die E3 wurde 13.

Überzeugender Gesamtsieger war hier die TS Friedrichshafen vor TV Eisenharz und TV Weingarten. Die Tettnanger Turnerinnen in dieser Altersklasse waren Miriam Gruhle, Kathrin Strohmaier, Carolin Striegel, Serina Lutz, Tanja Stopper, Meike Bourel, Tanja Schwarzenbacher, Alicia Laub, Franziska Weber, Carolyn Allgaier, Nina Heimpel, Sarah Freywiss, Anja Sprenger, Ramona Galbusera, Yvonne Kneis, Anna Broger und Veronika Strohmaier.

Einen guten Wettkampftag erwischten zur Freude ihres Trainers Oliver Schneider auch die C-Jugendlichen. Nach zwei Geräten lag man sogar noch auf Platz 3 und hoffte noch, endlich mal die Turnfreunde aus Bad Waldsee besiegen zu können. Doch am Ende sollte es wieder nicht reichen. Mit nur 1,3 Punkten Rückstand musste man Waldsee den Vortritt lassen und wurde Vierter. Deutlich abgesetzt hatten sich der TV Weingarten und die Turnerschaft Friedrichshafen.

Die Gesamtwertung ergab die selbe Reihenfolge. Freude kam bei der TSV-Mannschaft auf, als sie erfuhr, dass sie sich mit der erturnten Punktzahl bei den vier Wettkämpfen als Vierter noch für den Regionalentscheid qualifiziert hatte. Dies war bislang noch keiner Tettnanger Truppe gelungen. Dies zeigt auch, wie stark der Turngau Oberschwaben in dieser Altersklasse ist. Für den Regionalentscheid qualifizieren sich eigentlich nur die Siegerteams der einzelnen Turngaue. Die übrigen freien Plätze gehen an die Mannschaften in Südwürttemberg, die die höchsten Punktzahlen erturnt haben. Mit vier Teilnehmern ist der Turngau Oberschwaben am stärksten vertreten. Für Tettnang am Start waren Franziska Brugger, Katja Geiger, Julia Haite, Marijana Hecimovic, Nadine Irlbacher und Julia Zwisler. *os*

„Toller Wettkampf" der TSV-C-Jugend

Mit dem vierten Platz bei der Schülerliga Oberschwaben hatte sich die C-Jugend des TSV Tettnang dank ihrer erreichten Punktzahl erstmals für den Regionalentscheid qualifiziert. Der Wettkampf fand am 11. November 2000 in Donzdorf statt.

Relativ unerwartet erhielten Tettnangs Turnerinnen die Nachricht, dass sie an diesem Wettkampf teilnehmen durften. Als Viertplatzierter konnte man damit auch nicht rechnen, qualifizierte sich doch auf Anhieb nur der Sieger der Liga. Aufgrund der Regelung des Schwäbischen Turnerbundes, die übrigen Plätze nach der erreichten Gesamtpunktzahl bei der Liga zu vergeben, rutschte die C-Jugend des TSV Tettnang doch noch in den Teilnehmerkreis.

Mit gemischten Gefühlen reiste das Team nach Donzdorf, wusste man schließlich nicht, wo man im Vergleich mit der südwürttembergischen Spitze steht. Zudem fehlte mit Julia Zwisler eine Turnerin, die in der Liga hohe Punktzahlen holte. Von „wir werden sowieso Letzer" bis „vielleicht kommen wir unter die ersten zehn" reichten die orakelhaften Vorhersagen bei der Anreise.

Am Ende war beides nicht richtig. Die Mädchen wurden Elfte unter 14 Mannschaften, und am Ende wussten die Tettnanger nicht, ob sie nun enttäuscht sein oder sich freuen sollten. Trainer Oliver Schneider neigte eher zu letzterem: „Die Mädchen haben durchweg einen tollen Wettkampf mit sauber geturnten Übungen hingelegt. Leider hatten wir ein-, zweimal Pech, sonst hätten wir sogar einen Platz unter den ersten zehn geschafft." Der war nur 0,2 Punkte weit weg.



Tettnangs Team beim Regionalentscheid

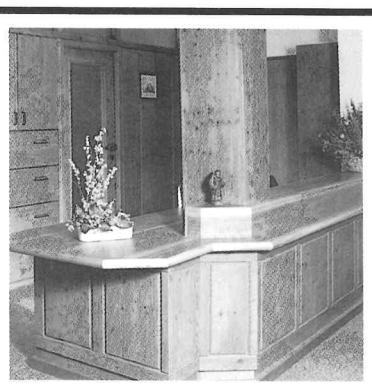
Einen wieder einmal sehr guten Wettkampf turnte Nadine Irlbacher, die mit zwei Sechser-Wertungen und insgesamt 23,75 Punkten erfolgreichste Tettnanger Turnerin war. Auch Franziska Brugger erwischte einen sehr guten Tag. Sie konnte vor allem am Stufenbarren und Boden überzeugen. Marijana Hecimovic trug mit einer starken Übung am Schwebebalken zum Erfolg der Mannschaft bei. Ausgerechnet Geburtstagskind Katja Geiger hatte am Balken Pech. Durch einen unglücklichen Abgang verpasste sie bei einer ansonsten sehr schön geturnten Übung eine gute Sechser-Wertung. Dafür zeigte sie einen tollen Sprung. Auch Julia Haite, die kurzfristig eingesprungen war, überzeugte am Sprung und erhielt eine hohe Wertung für ihren Überschlag.

Der Regionalentscheid war krönender Abschluss eines äußerst erfolgreichen Jahres für die C-Jugend. Die Tatsache, dass fast alle Turnerinnen erstes Jahr C-Jugend sind und auch nächstes Jahr in der gleichen Altersklasse starten, gibt Hoffnung. *os*

Schreinerei
MARTE
Möbel
Innenausbau

Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (0 75 42) 9 35 50







Geblättert in der Schwäbischen Zeitung...

Tettnangs Leichtathletik-Jugend auch im vergangenen Jahr wieder überall vorne dabei

Bestenliste des WLV

Tettnanger stark vertreten

TETTNANG (äu) – Positives gibt es zu Beginn des Jahres 2001 von den Leichtathleten des TSV Tettnang zu berichten. Nachdem nun die Bestenliste des Württembergischen Verbandes fürs Jahr 2000 fertig ist, kann sich die Abteilung über 13 Schüler und Jugendliche freuen, die in ihren Altersgruppen den Sprung unter die besten 30 württembergischen Sportler geschafft haben.

Allen voran die beiden Ausnahmesportler Ruben Schwarz und Felix Fink. Ruben hatte trotz einer Verletzung zu Beginn des Jahres seine Form bald wiedergefunden und setzte sich im 1000-Meter-Lauf an die erste Stelle des Landes. Auch in den weiteren Mittelstreckendisziplinen – 1500 Meter, 3000 Meter und 5000 Meter – ist er je unter den besten vier zu finden.

Als echtes Allroundtalent zeichnet sich einmal mehr Felix Fink aus. In nicht weniger als elf Einzel-/Mehrkampfdisziplinen steht er in der Bestenliste.

Bei der weiblichen Jugend sind es vor allem Anne Heiland, Sarah Schababerle und Verena Böttner, die für fleißige Trainingsarbeit mit guten Plätzen in Württemberg belohnt wurden.

Aber auch die jüngeren Jahrgänge zeigen inzwischen, dass sie nicht nur im Kreis und Bezirk mit dabei sind. So lassen gute Platzierungen im vorderen Drittel der Bestenliste bei Matthias Wunder, Oliver Schwägli-Jung und Benjamin Unger auf weitere Nachwuchstalente in den nächsten Jahren hoffen. Das gute Bild komplettieren in der Mannschaftswertung Marvin Dronia, Felix Sauter, Martin Maier, Fabian Funke und Sebastian Unger.



Große und weite Sprünge erhoffen sich Tettnangs Nachwuchs-Athleten (im Bild Benjamin Unger) auch für das neue Jahr. SZ-Archivfoto: pr

Felix Fink erfolgreich

11. bei Schülermeisterschaften

(äu) – Am vergangenen Wochenende fanden in Vaterstätten die deutschen Schülermeisterschaften im Mehrkampf der Leichtathleten statt. Mit dabei der Tettnanger Felix Fink von der LG östlicher Bodenseekreis. Unter 29 Teilnehmern belegte er einen beachtlichen 11. Platz.

Gleich zu Beginn des Achtkampfes trumpfte Felix Fink im Hürdenlauf mit neuer persönlicher Bestzeit auf. Auch beim Weitsprung kam er bis auf wenige Zentimeter an seine bisherige Höchstweite heran und belegte nach zwei Disziplinen überraschend den 6. Platz. Da war schon fast euphorische Stimmung angesagt.

Einen Rückschlag gab es dann allerdings beim folgenden Kugelstoßen. Obwohl sich im Einwerfen auch hier zunächst eine neue Bestleistung andeutete, lief es dann im Wettkampf selber plötzlich nicht mehr und die Erwartungen ließen sich nicht bestätigen. Felix ließ sich jedoch davon nicht irritieren und zeigte im Hochsprung seine übliche Nervenstärke. Mit gewohnter Leistung beendete er den ersten Wettkampftag mit einem zufriedenstellenden Zwischenresultat.

Den zweiten Wettkampftag begann er zunächst verhalten. Beim Diskuswurf konnte er nicht ganz an seine bisherigen Weiten anknüpfen, dafür steigerte er sich im anschließenden Stabhochspringen um 10 cm. Sein persönliches Glanzlicht setzte er im Speerwerfen auf, wo er das Sportgerät gleich um fünf Meter weiter als bisher warf. Dadurch erhielt er nochmals einen Motivationsschub und kam im abschließenden 1000-m-Lauf bei hochsommerlichen Temperaturen bis auf knapp eine Sekunde an seine bisher schnellste Zeit heran.

Mit nur ein wenig mehr Glück wäre ein Platz unter den ersten 10 möglich gewesen, da die beiden vor ihm Platzierten jeweils nur zwei Punkte Vorsprung hatten.



Felix Fink nahm eine weitere Hürde, um im Achtkampf immer weiter nach vorne zu kommen. Bei der Deutschen Meisterschaft holte er jetzt einen beachtlichen elften Platz. SZ-Foto: pr

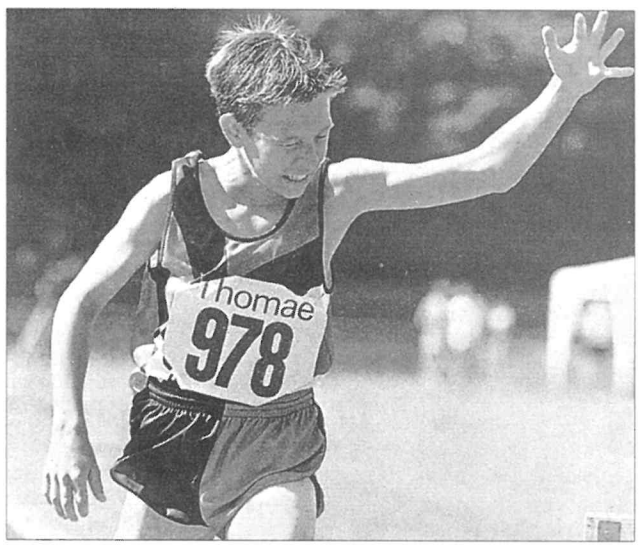
LG Östlicher Bodenseekreis

Ruben Schwarz, zum dritten...

BODENSEEKREIS (tg) – Die LG Östlicher Bodenseekreis kürte im Rahmen der 40-Jahr-Feier des SV Kehlen bereits zum dritten Mal den LG-Sportler des Jahres. Und wie in den Vorjahren fiel die Wahl von Koordinator Bernd Kawälde erneut auf den Läufer Ruben Schwarz.

Er absolvierte im ersten B-Jugendjahr seine erfolgreichste Saison, die er mit dem Landesmeistertitel über 1500 m krönte. Dazu kam der Vizemeistertitel in der Halle über diese Distanz. Dass dazwischen eine Verletzungspause von fast zwei Monaten lag, ist anhand der Leistungen kaum zu sehen, wenngleich ihn diese bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft in Dresden doch den einen oder anderen Platz kostete. Die 3000-m-Strecke war sehr stark besetzt; so bedeutete die Zeit von 9:03,75 min. am Ende Platz 16. Fürs nächste Jahr steht die Tür jedoch weit offen, denn dies war die fünftbeste Zeit in Rubens Jahrgangs. Da der Tettnanger sehr fleißig unter Anleitung von Trainerin Birgit Sperlich trainiert, ist ihm eine weitere Steigerung zuzutrauen. Derzeit holt er sich zusätzlich die nötige Tempohärte bei Wald- und Crossläufen. So kam er bei der Landes-Waldlaufmeisterschaft auf Platz 4 und nimmt am Wochenende an der Deutschen Crossmeisterschaft teil.

Die Bandbreite seiner Leistungen, mit denen er auf den vordersten Plätzen der Bestenliste in Württemberg zu finden ist, erstreckt sich von 800 bis 5000 m und lässt ihm alle Möglichkeiten offen. Die 800 m schaffte er in 2:02,08 min., über 1000 m steigerte er sich um über 6 Sekunden auf 2:36,19 min., was im WLV Platz 1 bedeutet. Die 1500 Meterzeit von 4:10,74 Minuten platzierte ihn in der Deutschen Rangliste auf Platz 40 und die 3000 m-Zeit von 9:03,75 min. auf Platz 38. Zudem zeigte er über 5000 m in 15:52,10 min. eine hervorragende Leistung.



Mit vollem Einsatz bis zum Zielstrich – und dafür von der LG erneut als Sportler des Jahres ausgezeichnet: Ruben Schwarz. SZ-Foto: Kram

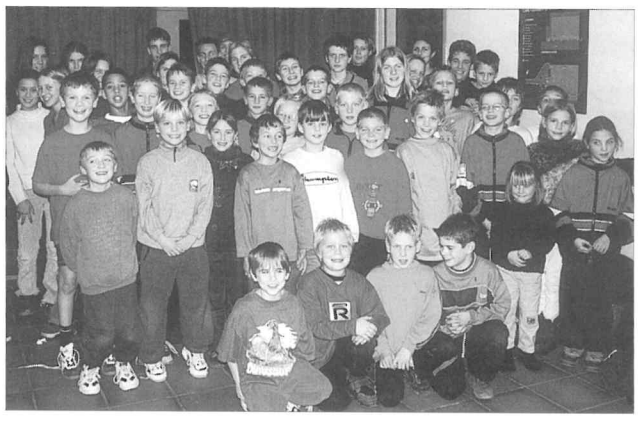
TSV-Leichtathleten

Mehrkampfnadeln überreicht

TETTNANG (äu) – Im Anschluss an das letzte Training im Jahr 2000 lud der Vorstand der Tettnanger Leichtathleten seine Nachwuchssportler zu einer kleiner Feier ein. Über 50 Kinder und Jugendliche waren der Einladung gefolgt.

Bei Saitenwürstchen und Fanta feierte man den Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Nicht nur die Leistungen der Tettnanger Spitzensportler Ruben Schwarz und Felix Fink wurden an diesem Abend gewürdigt, es standen vor allem die vielen Kinder, die regelmäßig ins Training kommen im Mittelpunkt. Besondere Freude kam auf, als über die Hälfte der anwesenden Jungtalente für ihre Leistungen mit der Mehrkampfnadel des Württembergischen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet wurden.

Ein weiteres Highlight des Abends war die Vorführung des Films über das Tettnanger Großereignis „TSV 2000", bei dem sich über 1600 TSV-Freunde gemeinsam im Manzenbergstadion bewegten. Vor allem der Beitrag über die Hochsprunggala weckte bei allen Besuchern nochmals die Erinnerung an das unvergessliche Ereignis der Olympiaqualifikation von Amewu Mensa. Mit besonderem Dank an die Trainer für ihre Arbeit und Kino-Gutscheinen für die Sportler ging ein fröhlicher Abend zu Ende.



Tettnangs Leichtathletik-Nachwuchs. Die meisten von ihnen erhielten beim Jahresschlussfest die Mehrkampfnadel. SZ-Foto: Unger

Fitness- und Konditionstraining für Männer und Frauen

Von Jugendlichen bis zu den Senioren sind alle dabei

Aktiv dabei sein hält fit - nach diesem Motto treffen sich die Freunde der Leichtathletik von den Jugendlichen bis zu den Älteren das ganze Jahr über. Von April bis Oktober wird eine Stunde lang mit Gymnastik die Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gewandtheit trainiert.

Anschließend gehts an die leichtathletischen Disziplinen für das Sportabzeichen. Zum Erwerb des Sportabzeichens gehört eine gute Vorbereitung und ein regelmäßiges Training, um eine gute Kondition zu bekommen. Das Sportabzeichen wird von unserer Sportabzeichenwartin Gerlinde Müller abgenommen. Die Abnahmetermine werden in den Zeitungen bekannt gegeben.

Im Wintersemester von Oktober bis April bieten die drei Übungsleiter Gerd Müller, Thomas Bott und Walter Kramer im Wechsel ein tolles und effektives Konditions- und Fitnesstraining an. Diese Übungen bieten eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt, bisher Inaktive und Leistungssportler. Die Gymnastik soll Spaß machen, Erfolgserlebnisse und Freude an der eigenen Beweglichkeit sowie das „Wohlfühlen" danach vermitteln.

Auch die Geselligkeit kommt in der Leichtathletik-Abteilung nicht zu kurz. Nach den Trainingsstunden treffen sich die Sportler noch in einem Lokal zu einem gemütlichen Zusammensein. Sollte der Trainingsabend aus irgendwelchem Grund ausfallen, so wird eine gemeinsame Wanderung organisiert.

Franz Hanschur

Trainingszeiten

Aktive

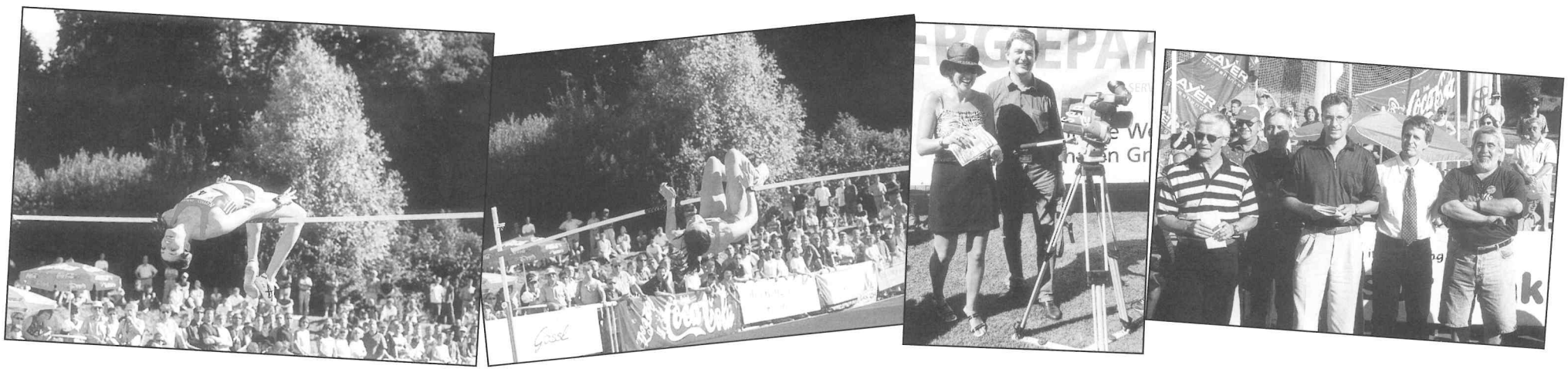
Sommer (1.04. - 19.10.)

Montag, 18.00 - 21.00 Uhr — Manzenberg-Stadion, bei Regen Gymnasium-Halle

Winter (20.10. - 31.03.)

Freitag, 19.00 - 20.30 Uhr — Gymnasium-Halle





Nachlese zur dritten Tettnanger Hochsprung-Gala

Ein Sprung über 1,94 m – und Tettnang ist in aller Munde

Amewus Sprung bringt Freude allerorten – Tettnang ist eine Reise wert – Heike Balcks und Wolfgang Schilhas Achillessehne – Vorahnungen bei Killing und Fink.

*

Wolfgang Schilha, Vorsitzender des TSV Tettnang, drückte seine Gefühle nach dem Sprung von Amewu Mensa über 1,94 m wie folgt aus: Hierdurch dampft der TSV mit der Leichtathletikabteilung stetig auf dem Gleis der Beachtlichkeit nach vorn; das Provinz-Gschmäckle bekommt Würze. „War ein toller Höhepunkt, von dem wir vorher nur träumen konnten. Tettnang hat da ein tolles Ding erlebt," freute er sich mit der derzeit besten deutschen Hochspringerin über ihre Qualifikation für Sydney.

*

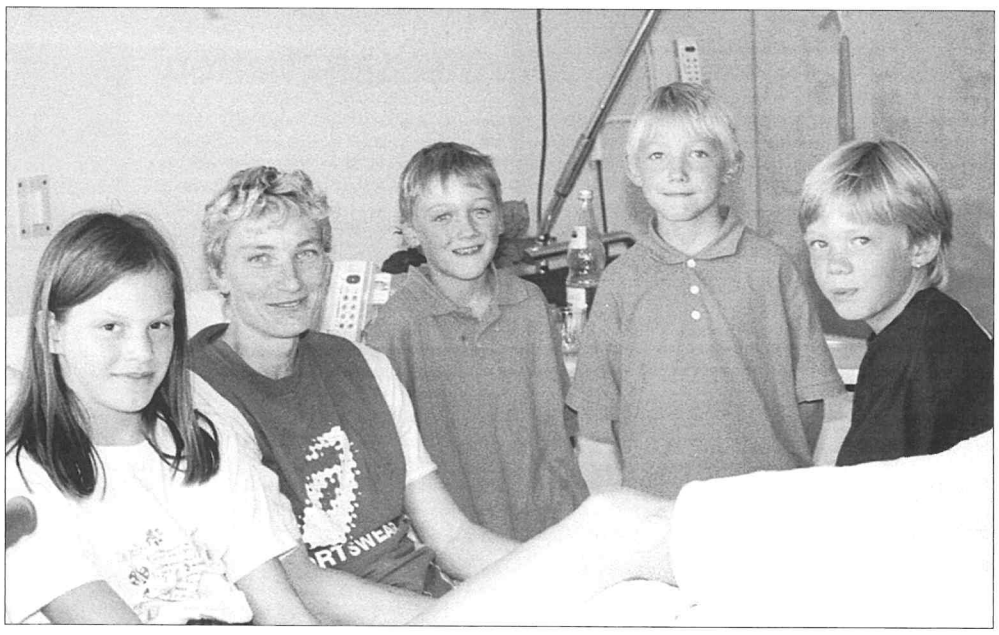
Amewu Mensah war nach ihrem Siegsprung so glücklich, dass sie sich dafür entschied, den Wettkampf zu beenden. In ihrer überschäumenden Freude über das Erreichen der Olympianorm hätte sie sich auf den Sprung über die Höhe von 1,97 Meter nicht mehr konzentrieren können.

*

Welchen Stellenwert das Tettnanger Meetung genießt, bewies Kerstin Schlawitz: Die Springerin vom Dresdner SC hatte vor kurzem ihre Arbeitsstelle gewechselt; dadurch nicht soviel Zeit fürs Training aufwenden können, wollte aber – da sie sich in Tettnang sehr wohl fühlt – auch diesmal wieder in der Montfortstadt dabei sein. Beim Einspringen spürte sie jedoch eine alte Verletzung aufflammen und zog vor dem Start zurück. Sie ist aber zuversichtlich, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.



Freude pur über einen tollen Satz über 1,94m: Amewu Mensah.



Tettnanger Nachwuchsathleten überbrachten Heike Balck im Krankenhaus die besten Genesungswünsche.

*

Wohl gefühlt in Tettnang hat sich offenbar letztes Jahr auch Rainer Henkel, der Ehemann von Heike Henkel. Obwohl diese aufgrund einer Verletzung leider in Tettnang nicht dabei sein konnte, war Rainer wiederum vor Ort. Diesmal als Betreuer von Maria Melova von Bayer Leverkusen.

*

Arg verletzt hat sich Heike Balck vom 1.LAV Rostock beim Einspringen (die SZ berichtete), als während des Anlaufs ihre Achillessehne riss. Ihr Kommentar dazu: „Das kann jedem jederzeit passieren, egal ob Sportler oder nicht, ob im Training oder in der Ruhephase. Die Achillessehne ist einfach eine schwache, eine verwundbare Stelle." Heike geht es inzwischen den Umständen entsprechend gut: Sie wurde noch am Samstag Abend im Tettnanger Krankenhaus operiert und ist inzwischen nach Hause zurückgekehrt.

*

Der Bundestrainer der Hochspringerinnen, Dr. Wolfgang Killing, war sehr angetan von der tollen Atmosphäre in Tettnang. Im Fernsehinterview äußerte er sich sehr positiv überrascht über das Publikum, das die Springerinnen in jeder Phase des Wettkampfs mit viel Beifall unterstützte. Killing war derjenige, der die hiesige Hochsprunggala als Testwettkampf für Olympia angesetzt hatte. Die Tettnanger haben ihn nicht enttäuscht.

*

Vor etwa acht Monaten, als begonnen wurde, Hochsprunggala wie auch „TSV 2000" zu planen, gab es immer wieder Diskussionen um die Frage: Was machen wir, wenn es regnet? Ein Mann ließ sich nicht beirren. Karl Fink behauptete bereits damals, dass es nicht regnen würde, da bei der Tettnanger Hochsprunggala immer schönes Wetter sei. Wie recht er hatte!

*

Wolfgang Schilha ließ sich von den Leistungen der Hochspringerinnen so motivieren, dass er am Sonntag selber ins Sporttrikot schlüpfte, um den Anstoß für den Promi-Kick zwischen dem TSV Tettnang und der Stadt auszuführen. Dabei schien die Schnellkraft in unausgewogenem Verhältnis zu den Hebel- und Massenverhältnissen zu sein, er wurde jäh von den Beinen geholt. Die Diagnose lautet: Achillessehnenanriss. Wie schon oben erwähnt: Die Achillessehne ist ein leicht verwundbares Körperteil.

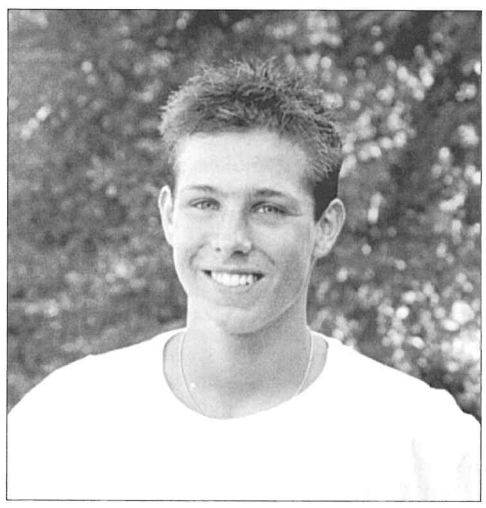
*

Bereits zum dritten Mal wohnten die Sportlerinnen während der Hochsprunggala im Hotel Bären. Das Wirts-Ehepaar Vögele freut sich jedes Jahr auf seine prominenten Gäste. Die Springerinnen sind durch ihre unkomplizierte fröhliche Art eine echte Bereicherung für das Hotel.

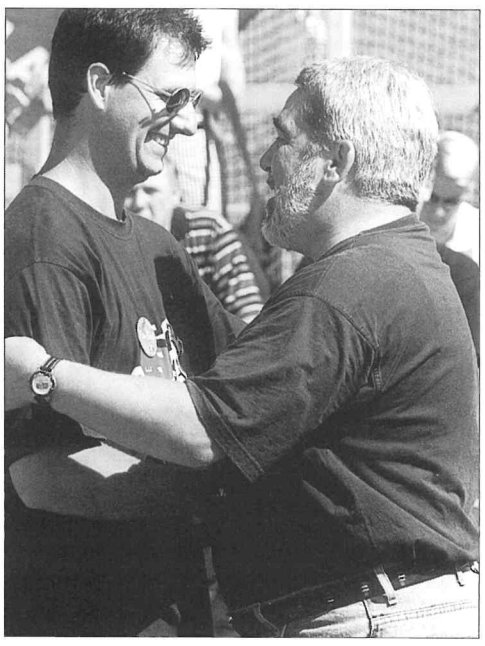
Anne Unger

Neujahrsempfang

Ruben Schwarz geehrt



Große Ehre für Ruben Schwarz: Für seine Erfolge in der Vergangenheit wurde er beim Neujahrsempfang der Stadt Tettnang ausgezeichnet. Ruben startet in dieser Saison für KV Aalen und will dort Deutscher Mannschaftsmeister über die 1000-m-Staffel werden. Wir wünschen ihm dabei viel Glück.



Für seine Verdienste

in der Leichtathletik-Abteilung wurde Peter Bochtler im Rahmen der Hochsprung-Gala mit der bronzenen Ehrennadel des TSV geehrt. Im Bild gratuliert ihm der TSV-Vorsitzende Wolfgang Schilha.

TSV-Nadel in „Gold"

Gerd Müller geehrt

Für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt Gerd Müller jüngst aus der Hand der stellv. TSV-Vorsitzenden Hanne Hanschur die TSV-Ehrennadel in Gold. Gerd Müller ist seit 1972 im TSV. Zwölf Jahre war er in der Ersten der Handballer aktiv, bevor er sich dann verstärkt als Trainer der weiblichen Jugend und ersten Mannschaft engagierte.
Seit einem Vierteljahrhundert ist Müller aktives Mitglied der Leichtathleten, seit 20 Jahren unterstützt er die Abteilung als Trainer und Sportabzeichenprüfer.



Der TSV-Leichtathletik-Nachwuchs

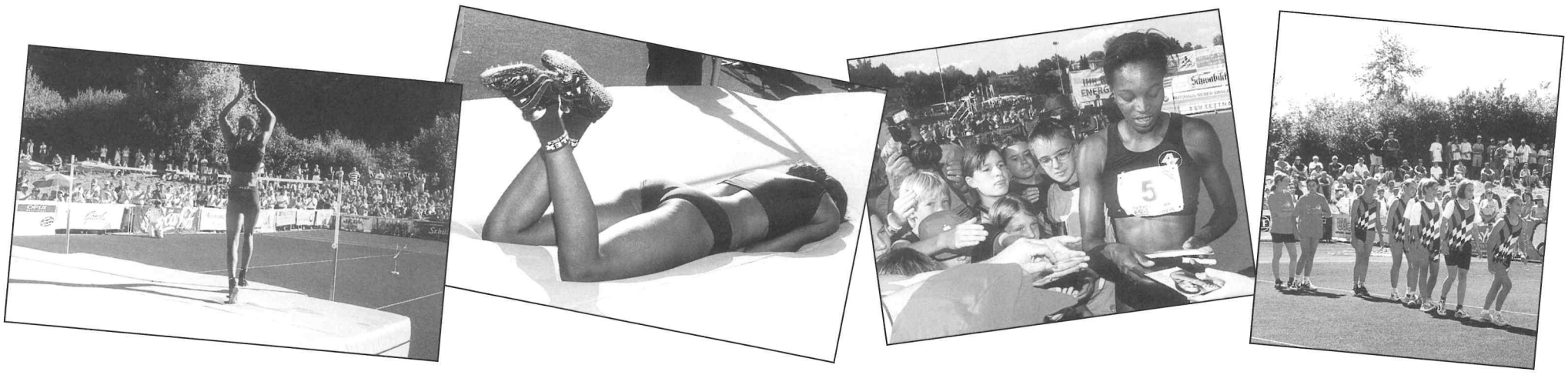
sammelte in der vergangenen Saison kräftig Mehrkampfabzeichen.



Fit for Sun
GLOBO REISEN GmbH
Bärenplatz 3 · 88069 Tettnang
Tel. 07542/52113 · Fax 07542/52155
globo_reisen@t-online.de

Sport Locher
Kinderparadies
88096 Tettnang · beim Tor · Tel. (07542) 9312-0 · Fax 6248

KLAUS FENDT
SANITÄRANLAGEN · GAS · WASSER
Tettnang, Enderwiesenstr. 9, ☎ 07542/55678



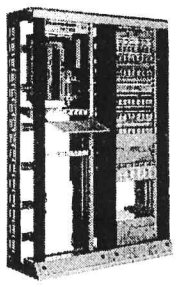
CLASSIC mode

Roswitha Strobel Tettnang, Bärenplatz 2, Tel. 07542/54451

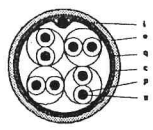
dtm. Datentechnik GmbH Hans Moll

Wir bieten nicht nur ein verlegtes Kabel.

Wir nehmen Ihre Kommunikations-organisation ernst.



Unsere Leistungen:
- Planung und Installation von Datennetzen
- Montage von passiven und aktiven Elementen
- Lieferung von Datenkabeln und Anschlußtechnik
- Lieferung aktiver Elemente
- Kupfer und LWL Meßtechnik
- Dokumentation, Kabelmanagement
- Schulungen



Benzstr. 1
88074 Meckenbeuren

„Unterstelle das Gute im Menschen“

Der TSV Tettnang geht andere Wege

150 Jahre sind ein guter Grund zu feiern, auf das bisher Erreichte zurückzublicken und sich Gedanken über die nächsten 150 Jahre zu machen. Der TSV 1848 Tettnang feierte 1997 zu Recht Vergangenheit und Tradition - der Blick in die Zukunft dagegen wirkt revolutionär. Das Reizwort: Vereinskodex.

Die These scheint mutig, wegweisend und provozierend zu gleich. Mit seinen „Verhaltensleitplanken für das Zusammenspiel Abteilungsführung mit dem TSV-Vorstand“, kurz Vereinskodex, wagt sich der knapp 2400-mitgliederstarke Tettnanger Turn- und Sportverein auf neues, unsicheres Terrain. Verbindliche Verhaltensregeln, ergänzt durch den Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer sowie einer Verhaltensorientierung für Führungskräfte im TSV Tettnang, sollen das Zusammenspiel innerhalb des Vereins auf faire, menschliche Weise regeln und begleiten.

Um was geht's? Ein einziger, kleiner Satz bewegt die Gemüter: „Unerwünscht ist die Bezahlung von einzelnen Sportlern.“ Hier müsste jedem Bezirksligakicker klar werden, um was es geht. Kampf den Abzockern? Jein! Den Kodex nur auf das „Geldproblem“ herabzuwürdigen, wäre falsch. Vielmehr wollen die Tettnanger Sportler Sinn und Zweck von Vereinsleben auf seine Wurzeln zurückbringen. Sie wehren sich gegen die pure Kommerzialisierung und deren Auswüchse, die schon manchen Provinzverein an den Rand des Abgrunds drängten.

Ohne Moos nix los? Keineswegs! Die Tettnanger wollen wieder mehr Sportverein für alle sein. Spaß und Freude am gemeinsam erlebten Sport sollen wieder in den Vordergrund treten. „Wir wollen sicher nicht den Spitzensport verhindern“, betont TSV-Vorsitzender Wolfgang Schilha. Gemeinsinn und deren Nützlichkeit sollen jedoch wieder eine neue, zentrale Bedeutung erhalten. „Wir haben uns mit dieser These positioniert“, so Schilha. Der Vorsitzende fordert im Verein eine Vertrauenskultur, alle Beteiligten und Mitglieder sollen sich am Veränderungsprozess beteiligen.

Als vor drei Jahren Wolfgang Schilha das Ruder übernahm, feierte der Tettnanger Traditionsverein gerade sein 150. Wiegenfest. „Wir hatten ein wunderschönes Jubiläum“, erinnert er sich. Das ganze Jahr wurde gefeiert, geehrt und auch gelacht. Dennoch schien dieses Jahr einer Zeitenwende gleich. Wolfgang Schilha nennt es Selbstkorrektur. Unerfreuliche Erfahrungen bei den Jugendfußballern veranlassten den neuen Vorstand nachzudenken. Mangelndes Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem Verein sowie unterschiedliche Ansichten über Sponsoring machten ein Umdenken notwendig.

Die Verantwortlichen wollten und mussten gemeinsam was bewegen - und das nicht nur im körperlichen Sinne. Ein neues, zum Vereinsjubiläum geschaffenes Logo sollte den Aufbruch in die Zukunft symbolisieren: Zwei Sportler bewegen sich gemeinsam in eine Richtung. Der Verein öffnete sich für die Menschen in sämtlichen Lebensphasen. Dabei soll ohne Zwang und Leistungsdruck Sport betrieben werden können. „Wir wollen so den jungen Leuten auch ein Angebot machen“, sagt Wolfgang Schilha. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Während die Abteilungen Freizeitsport und Leichtathletik wuchsen, stagnierte die Fußballabteilung.

Diese Entwicklung überrascht keinesfalls. Wo im Bereich Freizeitsport Geld fast keine Rolle spielt, unterliegt die Fußballabteilung den Gesetzen des Marktes. Und die sind hart! Maximaler Erfolg im Kampf ums runde Leder wird all zu oft durch den Geldbeutel (mit) errungen. Diesen Weg wollten die Tettnanger nicht mitgehen. Ihre Antwort: „Erklärungen wie ‚ohne Geld können wir in dieser Wettkampfklasse nicht bestehen' dienen nach unserer Interpretation nicht dem Vereinszweck!“ Und weiter heißt es im Tettnanger Vereinskodex: „Uns ist wichtiger, dass sich bei uns alle wohl fühlen und aus eigenem Antrieb Sport treiben - und nicht für Geld.“

Der Kodex ist das Resultat eines langen Diskussionsprozesses. Unterschrieben und abgesegnet von allen vierzehn Abteilungen soll dieses Postulat stets einklagbar sein. „Ich hoffe, dass sich dies im Verein etablieren wird“, so TSV-Boss Schilha. Er hofft aber auch, dass sich das „ Modell Tettnang“ als Vorbild für andere Vereine empfiehlt. Alte Grundwerte des Vereinslebens an die Oberfläche bringen, nennt er es. Dass dies nicht von heute auf morgen gelingen wird, ist ihm klar.

Manch einer wird ungläubig den Kopf ob dieses Ansinnens schütteln. Sehr wahrscheinlich wird bei Tettnangs Fußballern in nächster Zeit der Erfolg ausbleiben. Aber Schilha baut auf eine gesunde Jugendarbeit, die in ein paar Jahren Früchte trägt. Er glaubt an eine faire Chance, dass sich der Kodex innerhalb des TSV durchsetzten wird: „Ich unterstelle das Gute im Menschen.“

Harald Dubyk, aus „Der Sport“ 02/2000

TETTNANGER Sportarena

Tennis · Squash
Badminton · „get fit“
Sauna · Dampfbad
Solarien
Schlemmerpfännle



Eines der **modernsten** und **großzügigst ausgestatteten Freizeitzentren** am Bodensee mit:

- **6 Tennisplätzen**
- **3 Badmintonplätzen**
- **3 Squash-Courts**
- **Fitness-Center**
- **Sauna + Dampfbad**
- **Solarien**
- **Restaurant Schlemmerpfännle**
- **Sportlertheke**

88069 Tettnang, Langenargener Str. 67, Tel. 07542/54456, Fax 51611

Mit der Dynamik der Börse schneller ins Eigenheim.

Fonds-Sparplan-Wohnen - der Name ist Programm bei diesem innovativen Produkt der Finanzgruppe: Sie kombinieren die Vorteile des Investmentsparens (Rendite) mit denen des Bausparens (Sicherheit) und kommen so clever in die eigenen 4 Wände. Unsere Empfehlung: eine ausführliche Beratung bei LBS, Sparkasse oder Landesbank.

Fonds-Sparplan-Wohnen

LBS Bausparkasse der Sparkassen



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksdirektor **Rainer Baumgartner**, LBS-Beratungsstelle Tettnang, Lindauer Straße 12, 88069 Tettnang, Fon 0 75 42/93 48-0, Fax -20, Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr, Montag und Donnerstag 14.30 - 17.30 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

LBS, Sparkasse und Landesbank: Unternehmen der Finanzgruppe.

www.LBS-BW.de

Moderne Brilllenanpassung
Kontaktlinsen Hörgeräte

optik Horstmann GmbH

Karlstraße 37 · 88069 Tettnang
Telefon 07542/52278 · Fax 07542/52672

Lindauer

LANDSCHAFTS- UND GARTENGESTALTUNG

Rolf Lindauer
88069 Tettnang
Schöneckstraße 28
Telefon 07542/8134
Telefax 07542/8924

- **Hof- und Terrassenbeschläge**
- **Aushubarbeiten**
- **Hangbefestigungen**
- **Umgestaltungen**
- **Pflanzen- und Pflegearbeiten**
- **Kellertrockenlegung**

forster Metzgerei

Viel Freude an gutem Essen!

Metzgerei Forster, 88069 Tettnang, Kirchstr. 1 Tel: 07542/6825
Filiale Tettnang: Loretostraße 42 Tel: 5746 Blasi's Grill: 6825







Auch dieses Jahr gibts ein Jubiläum: 50 Jahre Fechten in Tettnang

Eine Chronik unserer seit 1951 bestehenden, jungen Fechtabteilung

Man schreibt das Jahr 1951. Genauer gesagt, den 11.07.1951. Im Gasthof „Zum Bären" in Tettnang treffen sich auf Initiative von Hermann Gassner und Familie Schönle neun interessierte Sportler und Sportlerinnen. An diesem denkwürdigen Abend des Juli 1951 wird die Fechtabteilung gegründet. Hermann Gassner, die Familie Schönle, Heinz Künstler, Walter Bolsinger, R. Rombach, Ferdinand Beck, Thadd. Wagner und Dr. Radzieowski haben der fechterlosen Zeit in der Montfortstadt ein Ende bereitet.

Hermann Gassner wurde der erste Abteilungsleiter, Heinz Künstler Übungsleiter für die Männer und Frau Schänle fär die Damen der Fechterzunft. Zweimal wöchentlich wurde ab nun trainiert. Einmal in Tettnang und einmal in Meckenbeuren.

Die junge Fechtabteilung umfasste bald 15 Mitglieder, die unter heute undenkbaren Bedingungen ihrem Sport nachgingen. Bis zum Bau der Stadthalle trainierten die Fechter in einem kleinen Raum im Untergeschoss der Schillerschule. Umkleideräume und Duschen waren hier Fehlanzeige.

Im Jahre 1954 ging die Abteilungsleitung an Xaver Neuschel über. Xaver Neuschel war es auch, der als erster Fechter der Montfortstadt diese auf den Bezirksmeisterschaften, die damals noch Bezirkssonderklasse hiessen, vertrat. Er sollte sogar als erster Tettnanger Fechter an einer Württembergischen Meisterschaft teilnehmen.

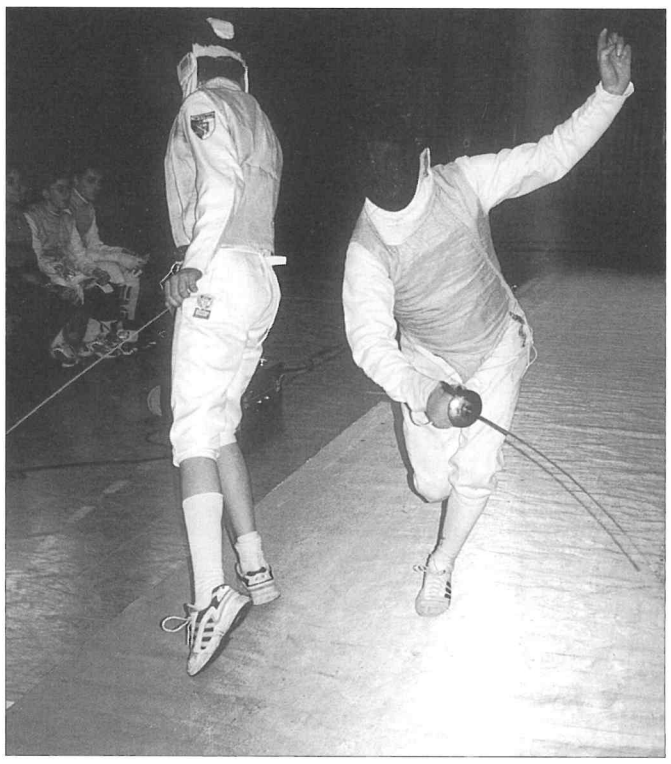
1958 gründete Thadd. Wagner in Meckenbeuren ebenfalls eine Fechtabteilung. Xaver Neuschel und Erwin Holzmeier aus Tettnang leisteten hier kameradschaftliche Dienste, indem sie als Übungsleiter die junge Meckenbeurer Abteilung unterstützten. Bereits ein Jahr später zog der Abteilungsleiter der Meckenbeurer Fechter weg. Die verbleibenden vier Meckenbeurer Musketiere Manfred Gehring, Helmut Braun, Gotthold Eyrich und Heribert Geiger lösten die erst ein Jahr alte Abteilung auf und schlossen sich den Tettnangern an.

Rolf Birkle übernahm im Jahr 1961 die Abteilung der Tettnanger Fechter und ein erstes Jubiläum wurde gefeiert, das 10jährige Bestehen im Kronensaal.

Bereits 1964 übernahm der ehemalige Friedrichshafener Fechter Heinz Stopper, der 1959 nach Tettnang gestossen war, die Abteilungsleitung für die nächsten 20 Jahre. Heinz Stopper übernahm ebenfalls das Training der Turnierfechter und ab 1965, als der ersehnte Umzug in die neu gebaute Stadthalle erfolgte, auch intensivst das Anfängertraining.

Der Stern des Rudolf Künstler begann nun langsam aufzugehen. Der Sohn des langjährigen Fechtlehrers der Tettnanger stiess innerhalb kürzester Zeit zur Spitzengruppe vor und war als erster aus Tettnang für eine Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Er war mehrmals in die Württembergische Jugendauswahl berufen.

Mitte der sechziger Jahre waren die wohl erfolgreichsten Zeiten angebrochen. Es wurde an unzähligen Turnieren im süddeutschen Raum teilgenommen. Unvergessen die Kämpfe gegen Tuttlingen und Schwenningen im Rahmen der Tannberggedächtnisturnieren in Leutkirch oder die Begegnung mit den frisch gebackenen Olympiasiegern von Tokio Kulca, Kaucz und Breda aus Budapest.



Im Jahre 1964 tritt die Fechtabteilung der Internationalen Bodenseefechterschaft bei und verfestigt somit noch die bereits guten Kontakte in die Schweiz und nach Österreich.

1967 wurde zum ersten Mal der Bezirkspokal gewonnen und 1969 der Winterfriesenkampf (Fechten, Skifahren und Schiessen). Manfred Gehring gewann 1965 vor Heinz Stopper den Sommerfriesenkampf in Weingarten beim dortigen Gauturnfest. Ebenfalls 1967 wurde eine Württembergische Meisterschaft in der Stadthalle ausgefochten, die von den Tettnanger Fechtern organisiert wurde. 140 Fechter kreuzten ihre Klingen um die begehrten Titel.

Die siebziger Jahre setzten die Erfolgsserie der Tettnanger fort. Zur Mannschaft kamen Richard Locher, Margrit Hofmann und Klaus Hetz hinzu. Der Winterfriesenkampf entwickelte sich zur Tettnanger Paradedisziplin und auch auf Bezirksebene wurden etliche Titel nach Tettnang geholt.

Die folgenden achziger Jahre wurden so fortgesetzt wie die siebziger aufgehört hatten. Klaus Stopper, Andy Mendler, Stefan Thoma und Andy Meschenmoser waren hier die aufstrebenden Jungen. Rudolf Künstler gab seine Erfahrungen nun als Übungsleiter weiter und ist seither eine feste Institution am Donnerstag Abend in der Stadthalle. 1982 und 1983 wurden die Internationalen Bodenseemeisterschaften gewonnen. 1984 wird Hubert Schnugg Seniorenmeister der Bodenseefechterschaft in Hagenwil und 1985 Rudolf Künstler Württembergischer Vizemeister im Seniorendegen.

Die Abteilungsleitung wechselte 1983 nach einer Ära von Heinz Stopper an Heribert Geiger. In seine Zeit fällt der erste „echte" Fechtmeister in Tettnang. Adriano Steffano aus Rumänien, ehemals Weltmeister im Säbelfechten und Frank Beyer bemühten sich, das können der Monfortstädtler noch zu verbessern. Es wurde wiederum eine Württembergische Meisterschaft in der Carl-Gührer-Sporthalle durchgeführt. Neue junge Fechter drangen in den Vordergrund, unter ihnen Daniel Henne, Markus Dietrich, Jürgen Flaig, Birgit und Reiner Rilling, Günter Buchmaier und Ursula Forster neben bereits etlichen anderen. Sie haben nicht nur den einen oder anderen Erfolg nach Tettnang gebracht, sondern wurden von Heribert Geiger auch für die ehrenamtliche Tätigkeit begeistert.

Erfolge wurden vor allem bei den Oberschulamtsmeisterschaften und natürlich weiterhin im Bezirk erzielt.

Nicht zuletzt aufgrund der Begeisterung der jungen Fechter durch Heribert Geiger waren schon bald Jürgen Flaig und Markus Dietrich als Übungsleiter, Daniel Henne im Veranstaltungsbereich und Ursula Forster in der Beschaffung von Fechtartikel tätig.

1997 wechselte die Führung der Abteilung nun auf diese jungen Schultern. Jürgen Flaig wurde Abteilungsleiter. Im gleichen Jahr übernahm Adrian Germanus, vierter der Olympischen Spiele 1980 in Moskau und 1988 in Seoul, als Fechtmeister den Feinschliff der Tettnanger Fechter.

Sportlicher Höhepunkt seit dieser Zeit waren sicher der Gewinn des Freundschaftskampfes gegen eine Mannschaft aus Tauberbischoffsheim im Sommer 1998 in der Schillerschulhalle und nach langer Abstinenz wieder das Erlangen des Titels des Bezirkspokalsiegers im Dezember 2000 in Friedrichshafen.

Für das Jahr 2001 ist wieder ein Freundschaftskampf gegen eine tolle Mannschaft der deutschen Spitze geplant, um das Jubiläum gebührend zu feiern. *Jürgen Flaig*

Neue „Gladiatoren"

Sechs junge Turnierfechter

Nach einer Fechtausbildung, die immerhin 15 Monate dauerte, haben am 14. Dezember 2000 sechs Fechtprüflinge des TSV Tettnang Ihre Fechtprüfung zum Turnierfechter abgelegt.

Diese Fechtprüfung beinhaltet einen theoretischen Teil, wo Wettkampfregeln, Grundbegriffe des Fechtens und der Fechtstruktur sowie einzelne Fechtaktionen erklärt werden müssen und einen praktischen Teil, wo jeder Fechtprüfling vor und mit einem Fechtprüfer zeigen muss, was er kann und gelernt hat.

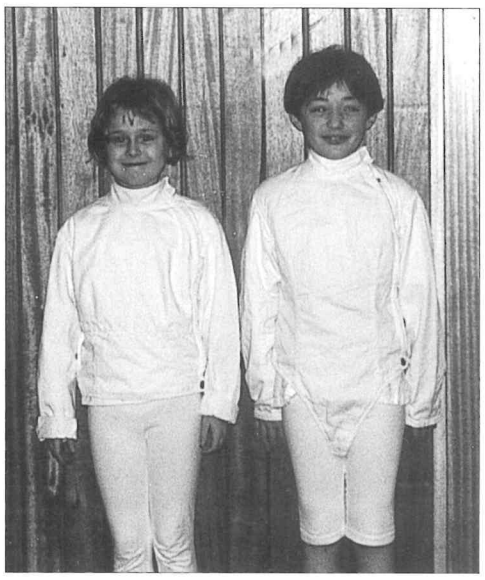
Für die einzelnen Fechtprüflinge, im Alter von 8 bis 12 Jahren, stellt diese doch anspruchsvolle Fechtprüfung, den ersten grossen Schritt und Erfolg in ihrem jungen Fechterleben dar.

Nach dem erfolgreichen ablegen der Fechtanfängerprüfung erhält jeder Fechter einen Fechtpass, der ihn berechtigt an Fechtturnieren des Württembergischen- und des Deutschen Fechterbundes teilzunehmen. Auch internationale Teilnahmen, in der Schweiz oder in Österreich sind dann möglich.

Mit Erfolg haben folgende Fechtschüler die Fechtprüfung bestanden:

Moritz Hamma
Teresa Hoffmann
Michael Lehmann
Marius Locher
Fabian Schröder
Lukas Thoma

Die Fechtabteilung gratuliert unseren neuen Musketieren ganz herzlich und wünscht Ihnen allzeit eine gute Klinge und „gut Hieb"! *Jürgen Flaig*



Zwei der neuen Turnierfechter, die ihre Prüfung erfolgreich abgelegt haben: Teresa Hoffmann und Marius Locher

Stadtmeister 2000

Herren-Mini-Florett	Fabian Schröder
Damen Mini-Florett	Teresa Hoffmann
Herren-Florett-Schüler	Felix Noll
Herren-Florett B-Jgd.	Philip Ummenhofer
Herren Florett A-Jgd.	Fabian Grodde
Damen Florett Aktive	Ursula Forster
Herren Florett Aktive	Dietrich Maurer
Herren Degen Aktive	Markus Dietrich
Herren Säbel Aktive	Jürgen Flaig
Herren Degen Senioren	Peter Lauwasser

Warum Ehrenamt?

„Der Fechtsport hat mir, seit ich im Alter von 10 Jahren angefangen habe zu fechten, sehr viel Spass gemacht. Da ich dies der Betreuung in den Trainingsabenden und auf Wettkämpfen, insbesondere dem Engagement der Jugendbetreuung der Fechtabteilung verdanke, habe ich mich entschlossen, etwas von dieser Freude und Begeisterung an junge Fechtschüler zurückzugeben. Somit können auch sie die Faszination des Fechtsports aktiv erleben."

Bernhard Locher, Jugendsprecher und Übungsleiter der Fechtabteilung

Der lange Weg vom interessierten Anfänger zum Fechter

Bei Schnupperkursen sammeln die jungen Fechtschüler ihre ersten Erfarungen

Bei vielen unseren Kindern stösst die Kunst des Fechtens auf ein grosses Interesse! Wie aber wird man zum Fechter?!

Zu Beginn ist die Vorstellung von Fechten oft geprägt von farbenprächtigen Bildern, wie wir sie aus „Mantel- und Degen-Filmen" kennen. Musketiere beherrschen hier unsere Fantasie, stolze mutige und waghalsige Helden, die immer für das Tapfere und Gute in ihrer Welt stehen. Tatsächlich aber entwickelt sich der moderne Sportfechter etwas anders.

Am Anfang steht meist ein Fechtschnupperkurs, der dem interessierten Kind das Fechten spielerisch näher bringt und ihm tiefere Einblicke in diese Sportart gewährt. Spielerisch werden hier Beinarbeit und erste fechterische Grundlagen vermittelt.

Nach diesem Schnupperkurs beginnt für die nun überzeugten Fechtschüler die eigentliche Schule des Fechtens.

In den folgenden zehn bis zwölf Monaten werden alle elementaren Grundbegriffe und Fertigkeiten vermittelt, die ein junger Fechter braucht. Fechterisches Auftreten, Fechtregeln, Fechtbekleidung, Fechtkommandos sind neben den sportlichen Fechtaktionen fester Bestandteil der Trainingsabende.

Mit einfachen Bewegungen wie etwa dem Fechtergruss, werden fechterisches Auftreten, sportliche Fairness und das Gefühl für das Florett, die Anfangswaffe, gleichzeitig geübt.

Darauf aufbauend folgen dann erste einfache Aktionen, die Arm- und Beinbewegungen koordinieren. Hierbei beginnt für den Fechtschüler der mühsame Teil seiner Ausbildung, da Fechtbewegungen sehr oft wiederholt werden müssen bis sie in „Fleisch und Blut" übergehen.

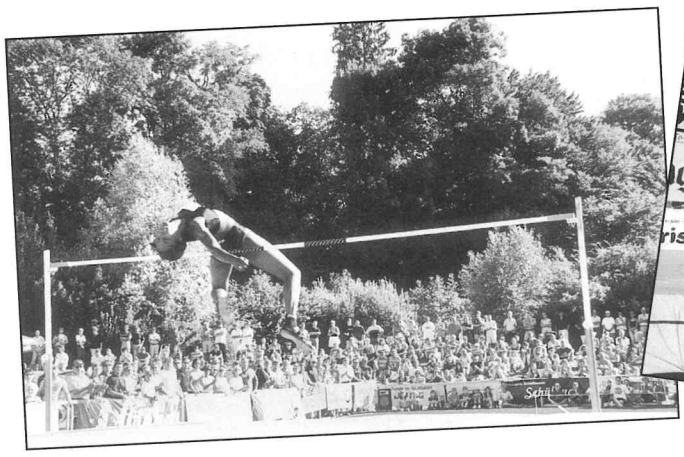


In langsamen Schritten entwickelt sich der junge Fechtschüler immer weiter. Von anfänglichen Übungen ohne Florett, der reinen „Beinarbeit" über das Stosskissen hingehend zu Partnerübungen und Fechtmeisterlektionen bis hin schliesslich zum „richtigen" (freien) Fechtkampf.

Die Ausbildung des jungen Fechters findet einen ersten Höhepunkt in der Anfängerprüfung. Diese Anfängerprüfung müssen alle Fechtschüler vor einem Prüfungsbeauftragten des Fechterbundes ablegen. Hierbei wird das fechterische Wissen und das bis dorthin erworbene Fechtrepertoir theoretisch wie praktisch überprüft. Hat der auszubildende Fechtschüler diese Prüfung mit Erfolg abgelegt, erhält er die sogenannte Turnierreife, in Form eines Fechtpasses, die Ihn berechtigt an Fechtturnieren teilzunehmen.

Die Entwicklung des Fechters endet aber keineswegs mit dieser Turnierreifeprüfung. Der eigentliche Weg die Kunst des Fechtens zu erlernen und für sich zu gewinnen, beginnt erst jetzt. Auf zahllosen Turnieren misst sich der junge Musketier mit anderen Fechtern um sich dann für eine Waffe zu entscheiden (Florett, Degen oder/und Säbel).

Jürgen Flaig







Auszeichnung: den Bedürfnissen der Zeit gestellt

„Pluspunkt Gesundheit DTB" für den TSV Tettnang

Die erhöhte Bedeutung des Gesundheitssports stand am Mittwoch, 2. Februar 2000, im Mittelpunkt, als der stellvertretende Turngau-Vorsitzende Rüdiger Borchert dem TSV Tettnang das „Prädikat Pluspunkt Gesundheit DTB" überbrachte.

Passend dazu der Rahmen mit der Übungsstunde der Herz-Sport-Gruppe in der Schillerschul-Turnhalle: „Ich freue mich umso mehr, dass ich den 'Pluspunkt Gesundheit' im Kreis einer Reha-Sportgruppe übergeben kann", bekannte Borchert, der den Stellenwert des Gesundheitssports herausstrich. Die Zukunft der Turn- und Sportvereine liege in diesem Bereich, blickte er voraus – sei die Gesundheit doch das meistgenannte (und zeitüberdauernde) Motiv zum Sporttreiben. „Gesundheitssport muss in den Vereinen angeboten werden", forderte der stellvertretende Turngau-Vorsitzende als Möglichkeit für Mitglieder wie Nicht-Mitglieder ein – komme hier doch zur Kompetenz noch die Geselligkeit hinzu.

Ihre Kompetenz gemehrt haben aus den Reihen des TSV Ingrid Haußmann, Roland Hetka (beide Herzsportgruppe), Jutta Laslo und Birgit Schömezler (beide aus der Turnabteilung). Alle vier haben die 80-stündige Ausbildung zum „Übungsleiter P (für Prävention)" erfolgreich absolviert, so dass der TSV Tettnang mit drei ganzheitlich gesundheitsorientierten Angeboten die Kriterien für die Verleihung des Gütesiegels „Pluspunkt Gesundheit" erfüllt hat.

Der Dank des TSV-Vorsitzenden Wolfgang Schilha galt daher auch diesem Quartett, aus dem Jutta Laslo und Birgit Schömezler der Verleihung nicht beiwohnen konnten und durch Turn-Abteilungsleiter Harald Franzen vertreten wurden. „Wir haben mit diesem Qualitätszeugnis unseren Weg bestätigt bekommen", freute sich Schilha – wie auch darüber, dass somit noch mehr Interessierte außerhalb des Leistungssports für den Verein gewonnen werden können.

Als Abteilungsleiter Reha-Sport stellte Peter Thielsen die Gruppe kurz vor. Nicht vergessen wollte er den Dank an Dr. Stefan Albert, der die Mittwochs-Gruppen ärztlich begleitet.

Roland Weiß, SZTT

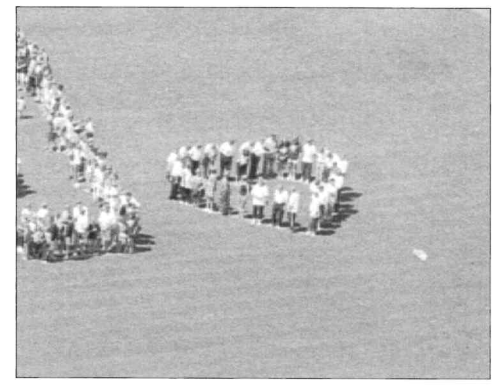


Freuten sich über die Verleihng der Urkunde „Prädikat Pluspunkt Gesundheit DTB" an den TSV Tettnang (von links): Harald Franzen (Abteilungsleiter Turnen), Wolfgang Schilha (TSV-Vorsitzender), Dr. Stefan Albert, Rüdiger Borchert (stvtr. Vorsitzender Turngau Oberschwaben), Peter Thielsen (Abteilungsleiter Reha-Sport), Ingrid Haußmann, Roland Hetka (beide frischgebackene Übungsleiter „P") und Bruno Bergmann (stvtr. Abteilungsleiter Reha-Sport).

Foto: Roland Weiß, SZTT

Abteilung mit Herz...

...beim Rekordversuch



Eine eigene Formation bildete die Herzsportgruppe des TSV Tettnang beim Rekordversuch im letzten Sommer. 27 Sportlerinnen und Sportler fanden sich ein, um in Herzform aufzumarschieren und so ausser der Grösse des TSV auch seine Herzlichkeit bildhaft zum Ausdruck zu bringen.



Auch in diesem Jahr durfte die stimmungsvolle Weihnachtfeier der Herzsportler nicht fehlen. Unser Bild zeigt den Nikolaus Linus Feiereis mit seinen Engeln.

Ein gelungenes Fest...

Sommerfest der Herz-Sport-Gruppe des TSV Tettnang

Ein gelungenes Fest dank der Familie Veser, die es verstand, den Gaumen sowie die Gurgel der Herzsportler nebst Anhang aufs angenehmste zu ölen und zu reizen. Dank auch allen anderen Akteuren, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu gestalten.

Beginn 18 Uhr, so stand es jedenfalls auf dem Programm. Die Musik spielte auf. Die Teilnehmer waren alle pünktlich erschienen. Bis auf zwei, wie halt immer! Die Ingrid und der Stefan. Natürlich mit ihren Standardausreden: „Ein Notfall und Lehrerkonferenz". Hier an dieser Stelle einen heissen Tipp an Linus und Josef. Bitte fürs nächste Jahr zwei Sondereinladungen drucken. Den Beginn zwei Stunden vorverlegen. Dann klappts vielleicht auch mit den Nachbarn.

Abteilungsleiter Peter Thielsen eröffnete das Sommerfest. Er dankte den Helfern und stellte das Programm für den Abend vor. Er meinte so nebenbei, man werde den Abend gegen 22 Uhr beschliessen. Ein grosses Raunen ging durch die Reihen. Er stutzte und erklärte, man könne durchaus auch länger bleiben. Vielen Dank lieber Peter für den verlängerten Ausgang!

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Mann an der Orgel, dem Horst, auch „Tiroler" genannt. Er hat sich, wie die Jahre zuvor, spontan bereit erklärt, an diesem Abend für uns aufzuspielen. Er wurde dann später von unseren Herzsportmusikern Stefan und Albert unterstützt.

Zwischen und während den einzelnen Vorträgen herrschten lebhafte Diskussionen bei fröhlichem Essen und Trinken.

Nachem unser Doc, Stefan Albert, für seine Tätigkeit gelobt wurde, hält er eine kurze Ansprache. Er begrüsst die Herzsportler und freut sich, dass auch deren Partner mitgekommen sind.

Zu fortgeschrittener Stunde fragt unser Vorsitzender die Kapelle: „Könnt ihr auch Cha-Cha-Cha und einen langsamen Walzer spielen?" Welch eine Frage bei unserem Herzsport-Trio! Er forderte seine Gattin zum Tanze.. Später fand er dann nach längerer Suche ein weiteres Opfer und meinte: „Die Herzsportgruppe sollte doch einmal einen Tanzkurs belegen!" Er erntete dafür unterschiedlichen Beifall.

Für den Verfasser dieser Zeilen ein ernsthafter Grund, darüber nachzudenken, ob er nicht die Abteilung innerhalb des TSV wechseln sollte? Diesen Gedanken schienen auch andere Mitglieder gehabt zu haben. Es musste ganz schnell zur Pulskontrolle aufgerufen werden. Danach hatten sich die Gemüter wieder etwas beruhigt.

Um 22 Uhr schliesst der Vorsitzende den offiziellen Teil des Festes und hofft, dass es noch viele solch schöne Sommerfeste geben wird.

Roland Hetka



Das „Herzsport-Trio": (v. l.) Dr. Stefan Albert an der Gitarre, Horst Müller am Keyboard und Alois Amann, ebenfalls Gitarre.

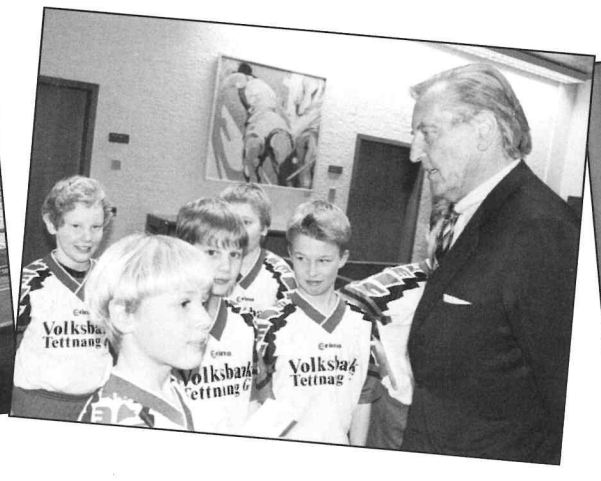
Restaurant
AM KAMIN
Im Hotel "Der Rosengarten"

Wir treiben's bunt!
Neue Farben für Wand und Boden
sowie Parkettversiegelungen
von Ihrem kompetenten Fachmann
Karl Sprenger
Mehrenberg 8 · 88069 Tettnang
Telefon (07542) 7689
Telefax (07542) 54868
Sprenger
MALERBETRIEB und BODENBELÄGE · PARKETTVERSIEGELUNGEN

FACHBETRIEB FÜR:
ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON
ELEKTRO-HAUS
Wenzler
Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · Tettnang-Bürgermoos

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE
bruder
88069 Tettnang ... Kalchenstraße 21
Telefon (07542) 6842 ... Fax 54130







Schon zum 30. Mal absolviert

Clothilde Ehnes sieht Sportabzeichen als Herausforderung

Bereits zum 30. Mal wurde vor kurzem Clothilde Ehnes das Sportabzeichen verliehen – Änne Unger hat sich mit der „Jubilarin" unterhalten.



Die Jubilarin Clothilde Ehnes.

Clothilde, Sie haben zum 30. Mal das Sportabzeichen bekommen. Das ist eine tolle Leistung und wohl einmalig in Tettnang. Wie sind Sie zum Sport gekommen?

Durch die Schule. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich dann bereits mit acht Jahren ins Kinderturnen des TSV Tettnang gegangen bin. Ab dem Zeitpunkt habe ich, bis auf eine kurze Unterbrechung während meiner Ausbildung, immer Sport gemacht.

Wann haben Sie zum ersten Mal das Sportabzeichen gemacht?

Als ich in die Schule kam. Das Sportabzeichen wurde früher bei Schülersportfesten in der Schule abgenommen, so dass alle Schüler das Abzeichen jedes Jahr erringen konnten.
Leider musste ich alle meine Medaillen, Abzeichen und Urkunden verbrennen, als bei Kriegsende die französische Besatzung nach Tettnang kam.

Welchen Stellenwert hat das Sportabzeichen für Sie?

Das Erringen des Abzeichens ist für mich jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung zu sportlicher Leistung. Es ist für mich Selbstbestätigung. Zudem macht es mir Spaß, immer noch sportlich dabei zu sein.

Welches sind Ihre Lieblingsdisziplinen? Wovor kränkt es Sie ein wenig?

Lieblingsdisziplinen habe ich eigentlich keine. Es macht mir alles Spaß. Allerdings kränkte es mich früher immer vor dem Dauerlauf, der mich Überwindung kostete. Inzwischen gibt es jedoch das Walking, und da habe ich keine Mühe damit.

Wie viel trainieren Sie für das Sportabzeichen?

Nicht mehr sehr oft. Aber da ich keine Probleme mit den geforderten Leistungen habe, reicht das wohl im Moment.

Wie lange wollen Sie noch beim Sportabzeichen dabei sein?

Mein großes Ziel war immer, das 30. Sportabzeichen zu erringen. Danach wollte ich dann aufhören. Aber irgendwie macht es immer wieder neu Spass, und es könnte sein, dass es mich im Sommer bei der Abnahme dann doch wieder kribbelt, das Sportabzeichen ein weiteres Mal zu machen.

Unvorstellbare Massen

Der 12. Silvesterlauf war das Event zum Ende des Jahres 2000

Unvergleichbar - kaum fassbar, war ein Strom von Menschen die es zum Silvesterlauf nach Neuhäusle zog, um vor Jahresende den Spass und das Flair mitzuerleben, den dieses Ereignis bot. Für die Abteilung Freizeitsport als Veranstalter grenzt es an eine Sensation mit welcher Begeisterung die Teilnehmer den Silvesterlauf aufnehmen.

Es starteten grössere und kleinere Gruppen, es war ein Erlebnis für Familien, Freunde und Vereine. Der alternative Silvesterlauf hat sich zum gemeinsamen Erlebnis für alle entwickelt. Ohne Hektik, ohne Stress von Zeitmessung, in ungezwungener Atmosphäre genoss man dieses Jahres-Event von jung und alt.

Die Jugend war noch niemals so stark vertreten. 276 Kinder und Jugendliche stellten fast ein Fünftel der Teilnehmer. Die Leistungsstärke der Kids ist enorm.

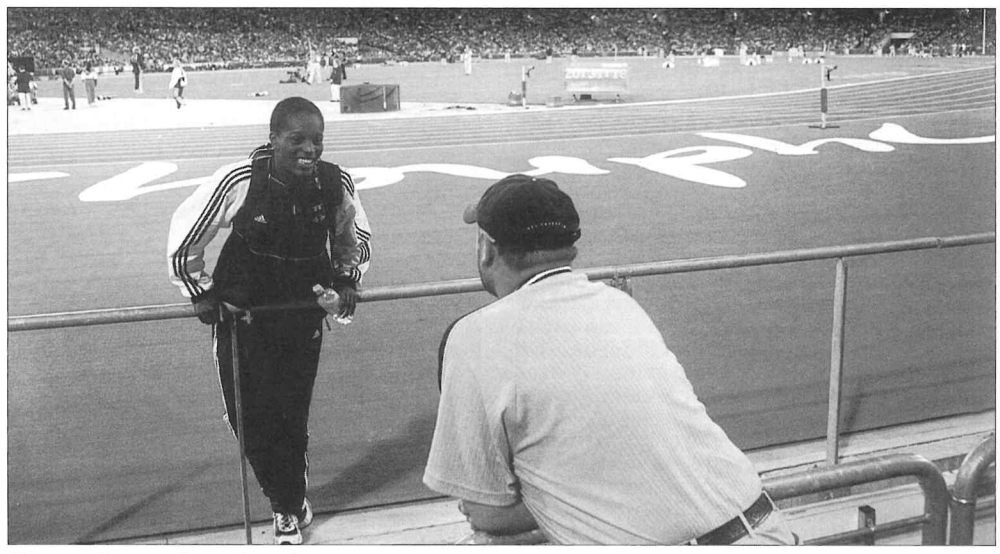
Insgesamt nahmen 1.383 Personen am Silvesterlauf teil mit insgesamt 1.492 Start's.

Auch ohne Zeitmessung, oder gerade deswegen wurden beachtliche sportliche Leistungen erbracht. Drei Läufer haben je 33.000 m geschafft. Jogger, Walker, Wanderer, Spaziergänger und Familien mit Kinderwagen haben sich auf der winterlichen Strecke hervorragend und ohne gegenseitige Behinderung organisiert.

Die viele Arbeit, die in so einem Silvesterlauf steckt, machte sich für die 87 freiwilligen Helferinnen und Helfer der Abteilung bezahlt. Der Lohn hierfür ist die rege Teilnahme von so vielen Menschen, die diesen schönen Tag genossen haben. Es war nicht leicht, dem Andrang Herr zu werden, aber die Helferinnen und Helfer haben es geschafft - ein Bravo allen die mithalfen. Die Einigkeit und Freundschaft in der Abteilung Freizeitsport kann Berge versetzen. *R. Strauss*



Mit 1383 Läuferinnen und Läufern aller Altersklassen hatte der diesjährige Silvesterlauf der Abteilung Freizeitsport so viele Teilnehmer wie noch nie. Die Menschen in Tettnang schienen froh, dieses tollen Event wieder zu haben, nachdem es im Jahr zuvor dem Orkan „Lothar" zum Opfer gefallen war. *Foto: Herbert Neidhard*



Gesucht und gefunden
haben sich Hochsprung-Gala-Macher Karle Fink und seine aktuelle Siegerin Amewu Mensah im Olympia-Stadion in Sydney.

Wir bringen Ihre Ideen in Form und Ihre „Druckwerke" ins Laufen.



Senn
Graphischer Betrieb

Lindauer Straße 11 · 88069 Tettnang · Telefon 0 75 42 - 53 08-0
Fax 0 75 42 - 53 08-36 · e-mail: senn@lorenz-senn.de

Silvesterlauf

Ein Gedicht von Georg Boban, ganz frei nach Eugen Roth

Ein Mensch, dem Sporte zugeneigt
merkt, ein Jahr ist voll vergeigt
ohne das Jahresendevent
bei dem man wandert, walkt und rennt.

Gemeint ist der Silvesterlauf.
Auch andere Menschen sind zuhauf
In Neuhäusle dort am Wald
und ist es noch so bitterkalt,
um halb Eins ist der Start dann frei
er dauert grad heraus bis Zwei

der Mensch freut sich auf seinen Sport
steht pünktlich schon um Zwölf am Ort,
denn wichtig ist's ihm zuzusehen,
welch andere Leute starten gehen.

Ob sein Schultes wieder rennt,
läuft vom Verein der Präsident,
ob der Pfarrer aus der Stadt
auch endlich Mut bewiesen hat,
wird er sich ohne weißen Kragen
unter andere Menschen wagen?

Wie der Mensch jemand erblickt
den er kennt ist er entzückt
und beginnt zu diskutieren
a)welche Strecke absolvieren
und b) ob's richtig wär zwei zu verweben
um cooles Feeling zu erleben,
das später bei Tee und Kuchen
zu beschreiben wird versuchen.

Er wird es auch nicht unterlassen
Das Thema Kuchen anzufassen.
Dass dieser Kuchen und andere da
Von Damen aus der FZA
Gerührt, gebacken, hergeschenkt
auf dass es Geld zur Kasse lenkt.

Die Nummer hat er flink gewählt
und der Mina dann erzählt,
dass zeitig zum Silvestertag
er seinen Kuchen bringen mag.

Der Mensch, ganz zugeneigt dem Sport
findet, dass der schönste Ort
zum Jahresend - an Ultimo -
in Neuhäusle ist und so
kommt er, fühlt sich jung und toll
heute ist die Welt wie sie sein soll.

Der Getränkespezialist für Getränke und Geschenke individuell zusammengestellt und verpackt!



PLATTNER GETRÄNKE

GEFAKO

Tettnang
Kaltenberger Straße 41
Telefon 0 75 42/93 21-0
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr